

Volkstimme

Einzelpreis 20 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Otto Karsten, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfanter & Co., Magdeburg, Br. Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. 2324 bis 2327. — Postzeitungsliste Seite 210. — Abbestellen geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Anzeigen unterm Bezugspreis der Zeitung: Monatlich 2,00 Mark, Abholer 1,80 Mark, Einzelpreis 15 Pfg., Sonntags 20 Pfg. — **Ungeheuerpreise:** Die 10gespaltene 27 mm breite Nonpareillezeile brüchig 25 Pfg., auswärts 30 Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 15 Pfg., Berechnungskalender 50 Pfg., die 10gespaltene 90 mm breite Reklamazeile 1,50 Mark. — **Abbestellen geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.** Anzeigen unterm Bezugspreis der Zeitung: Monatlich 2,00 Mark, Abholer 1,80 Mark, Einzelpreis 15 Pfg., Sonntags 20 Pfg. — Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto 122 Magdeburg.

Nr. 1

Magdeburg, Sonnabend den 1. Januar 1927

38. Jahrgang

Neuer Kampf!

Die geschäftstüchtigen Fabrikanten, die zu Silvester das Publikum mit Marktfeiern versehen, erfinden nicht so gut wie die politische Wirklichkeit. Der Untertanengeist des deutschen Bürgertums bleibt der beste und unerlöschliche Lieferant für politische Marktfeiern. Er hat uns einst den Hauptmann von Köpenick beschert, jetzt liefert er uns den falschen Hohenzollernprinzen. Höchstens die deutsche Justiz, die den Hochverrätern Büttwig und Bauer das Gehalt für die hochverräterische Tätigkeit zuspricht, schafft ähnliche Pointen. Aber ihr Witz hat einen sehr bitteren Beigeschmack.

Für Silvester und Silberstimmung wäre also in der Politik gesorgt. Aber es geht damit in der Politik wie im gewöhnlichen Leben. Die lärmende Freude der Silberstimmung überwindet nur auf wenige Stunden das wirtschaftliche Elend eines vollen Jahres. Vom Kaufe bleibt nur der Raubjammern. Das Gelächter über das Fastnachtsspiel vom falschen Prinzen endet in brennender Scham über ein Volk, in dem dies noch immer möglich ist. Wie jede wahre Komödie so ruht auch diese an die Wurzeln des Übels.

Just geht wieder ein Geraune durch die Blätter, daß die Nationalisten planen, auf dem Weg über Hindenburg und den Artikel 48 der Reichsverfassung die jetzige Regierungskrise auf trockenem Weg in die Diktatur ausmünden zu lassen. Der Plan ist keineswegs neu. Es ist der gleiche Plan, der schon im Mai 1926 durch den Assessor Dieck der preussischen Regierung zur Kenntnis kam, die daraufhin die Hausjuchungen bei Claf, Sodenstern usw., die Auflösung der Verbände Viking und Olympia veranlaßte.

Das Geschrei der Reaktionäre über diese Maßnahmen ist das Wutgeheul der bei ihren heimlichen Machenschaften Knippen. Sie mußten damals den Plan aufschreiben, aufgegeben haben sie ihn keineswegs. Da alle Voraussetzungen für die Anwendung des Artikels 48 fehlen, so wird die Rechte künstlich zu schaffen suchen, äußerstenfalls verläßt sie sich dabei auf die bewährte Hilfe der mit Blindheit geschlagenen Demokratie.

So kündigt sich das Jahr 1927 als ein Jahr ersten Kampfes um Republik und Freiheit an. Um so heftiger wird dieser Kampf sein, als keins der wirtschaftlichen Probleme, vor die Deutschland sich seit der Krise des Jahres 1925 gestellt sah, im vergangenen Jahre gelöst worden ist. Die Arbeitslosigkeit ist nicht überwunden, nach langsamem Abflauen befindet sie sich wieder im Steigen. Das Notprogramm der Reichsregierung steht auf dem Papier, es fehlt der bürgerlichen Regierung der sozialistische Wille, um es gegen die widerstrebenden Privatinteressen in die Wirklichkeit umzusetzen.

Sinnlos wird inzwischen die Arbeitslosigkeit durch überlange Arbeitszeit der noch in Arbeit Befindlichen vergrößert. Die gleiche Industrie, die Millionen Arbeiter auf Pflaster setzt, sträubt sich mit Händen und Füßen gegen die Wiedereinführung des Achtstundentags. Statt die Kaufkraft der Massen zu heben und damit der Wirtschaft neue Impulse zu verleihen, schwächt man sie weiter durch Lohnsenkung und Zoll auf die wichtigsten Lebensmittel. Die großen Erträge der Hauszinssteuer, mit denen sich nicht nur ein großzügiges Bauprogramm, sondern eine Senkung der Mieten und Sozialisierung des gesamten Wohnungswesens erreichen ließe, werden durch eine falsche Gesetzgebung verzettelt und kommen vielfach einzelnen statt der Gesamtheit zugute.

So zeigt der ganze Verlauf des Jahres 1926, daß der wirtschaftliche Wiederaufbau Deutschlands nach rein kapitalistischen Maximen ein Ding der Unmöglichkeit ist. Daher wird das neue Jahr das deutsche Volk wiederum vor die Frage stellen, ob es durch Beibehaltung des bisherigen Kurzes die Krise verewigen oder auf sozialistischen Bahnen einen Ausweg und Aufstieg suchen will.

Es ist keineswegs unmöglich, daß im neuen Jahre das gesamte Volk zur Entscheidung hierüber aufgerufen wird. Es heißt zu diesem Zwecke gerüstet zu sein. Dabei muß das arbeitende Volk sich darüber klar sein, daß diese Entscheidung nicht nur um die Verteilung der Ministerien geht, sondern daß der Kern der Frage heißt: auf welche Weise und auf wessen Kosten soll die Wirtschaftskrise gelöst werden, — durch immer tiefere Herabdrückung der Lebenshaltung der Volksmassen oder aber durch sozialistische Maßnahmen?

Wenn wir diese fordern, haben wir die geschlossene Front fast des gesamten Bürgertums, auch des republikanischen, gegen uns. Trotzdem sind wir überzeugt, daß sich die wirtschaftliche Notwendigkeit gegen bornierten Klassenegoismus durchsetzen wird. War es doch mit andern Notwendigkeiten kaum anders. Noch vor wenigen Jahren hat die Sozialdemokratie mit ihrer Forderung einer Friedens- und Verständigungs-

Briands und Stresemanns Neujahrswünsche

Berlin, 31. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Aus Anlaß des Jahreswechsels veröffentlichten sowohl der deutsche als auch der französische Außenminister sehr interessante Erklärungen.

Stresemann läßt durch seine Parteikorrespondenz eine Neujahrserklärung bringen, in der sich folgende beachtenswerte Sätze finden:

„Trotz großer Hemmungen und immer wiederkehrender einzelner Rückschläge hat die Festigung der Verhältnisse auf innen- wie auf außenpolitischem Gebiet Fortschritte gemacht. Die psychologische Staatskrise, unter der wir lange Jahre gelitten haben, ist mindestens in bezug auf die Staatsform und die Verfassung überwunden, und wenn das parlamentarische Leben sich krisenloser gestaltet, so würde auch nach außen hin die große Geschlossenheit des deutschen Volkes in allen Fragen klarer zutage treten, die seine Zukunft entscheiden.“

„Eine spätere Geschichtsschreibung wird in erster Linie diejenigen als Träger des Wiederaufbaues nennen, die in schweren Zeiten die Verantwortung für die Führung der Staatsgeschäfte übernommen haben.“

Vielleicht noch interessanter sind die Erklärungen, die Briand am Silvestertag der Öffentlichkeit übergibt. Er

hat im Gespräch mit amerikanischen Pressevertretern folgendes geäußert:

„Ich wünsche für das Jahr 1927 die Entwicklung der deutsch-französischen Annäherungspolitik, die Herr Stresemann und ich eingeleitet haben. Außer meiner Politik wäre nur noch eine einzige denkbar: Frankreich könnte stärker rüsten, könnte seine Heeresbestände ins Unendliche erhöhen, könnte jede Zusammenarbeit mit dem Feinde von gestern, mit Deutschland, ablehnen. Wohin würde uns das führen? Ganz unfehlbar zum Kriege.“

„Einen Krieg heraufzubeschwören, ist leicht, ihn vermeiden, ist schwer. Ich will ihn vermeiden. Man spricht von einer vorzeitigen Räumung der Rheinlande. Das linke Rheinufer wird unter dem Versailler Vertrag vorgeesehenen Bedingungen geräumt werden; aber ich möchte darauf hinweisen, daß der Vertrag im Artikel 431 eine vorzeitige Räumung noch vor dem Ablauf der Fristen möglich macht. Ich bleibe also, wie immer, durchaus im Rahmen des Vertrags und halte mich an seine Bestimmungen.“

Schließlich spricht sich Briand noch für die internationale Abrüstung und für den baldigen Zusammentritt der Abrüstungskonferenz aus.

Schutz dem besetzten Gebiet

Berlin, 31. Dezember. Anläßlich der durch das Urteil des Landauer Kriegsgerichts im besetzten Gebiet entfallene Beurteilung hat in dem Reichsministerium für die besetzten Gebiete, Dr. Well, Reichskommissar Langwerth von Simmern heute mit der Interalliierten Rheinlandkommission in Besprechungen darüber gehandelt, in welcher Weise die Maßnahmen zur Verhütung weiterer Zwischenfälle getroffen werden können.

Das Auswärtige Amt legt Wert auf die Feststellung, daß gegenüber andern alarmierenden Meldungen es sich hier nicht um eine Demarche handelt, sondern um Besprechungen im Rahmen der bereits mitgeteilten laufenden Verhandlungen über Erleichterungen im besetzten Gebiet.

Endgültige Lösung 1927

Der Reichsminister für die besetzten Gebiete äußerte sich anläßlich des Jahreswechsels gegenüber einem Pressevertreter über die politischen Erfahrungen des Jahres 1926 für das Rheinland und führte hierbei u. a. aus:

„Wenn wir auf das Jahr 1926 heute zurückblicken, so dürfen wir feststellen, daß Deutschland kein Mittel unversucht gelassen hat, um dem Frieden der Welt und der Verständigung zwischen den Nachbarvölkern Deutschland und Frankreich zu dienen. Das Inkrafttreten der Locarnoverträge und der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund sind die äußerlich erkennbaren Marksteine dieser Politik.“

Das Jahr 1927 aber soll das Jahr werden, in welchem die Frage der Befreiung der Rheinlande einer endgültigen Lösung entgegengeführt werden muß.

Solange dieses Ziel nicht erreicht ist, wird alles geschehen, um die Rechte der Zivilbevölkerung im besetzten Gebiet zu schützen.

Mein Ministerium wird sich angelegentlich bemühen, jede nur mögliche Milderung zu erreichen. In dieser Richtung bewegten sich auch die vom Herren Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete auf meine Veranlassung unternommenen Vorstellungen bei der Rheinlandkommission.

Denn darüber sind sich alle Deutschen einig, daß Leib und Leben, Ehre und Besitz der Zivilbevölkerung im besetzten

Gebiet dem gleichen Schutz unterliegen müssen, den sie im Heimatland der Besatzungstruppen genießen.“

Neujahrswort

Berlin, 31. Dezember. An die Wehrmacht zum Neujahrstag folgende Erlasse ergangen:

„An die Wehrmacht! Der deutschen Wehrmacht wiederum meine herzlichsten Wünsche zum Neujahr. Ich weiß, daß sie wie bisher auch künftig in treuer Arbeit ihre Schuldigkeit tun wird.“

Berlin, den 30. Dezember 1926.

Der Reichspräsident von Hindenburg

„An die Wehrmacht! Im neuen Jahre mit neuem Mut das alte Ziel! Glückauf!“

Berlin, den 30. Dezember 1926.

Der Reichswehrminister Dr. Goerdeler

(Welches Ziel, Herr Geher? Gibt es ein Ziel, das der Reichswehr und ihrem Minister bekannt ist und um das willen sich die Reaktionäre bemühen, den demokratischen Reichswehrminister mit aller Kraft zu halten? Red. „S.“)

Die Amerikaner rücken ab

W. Paris, 31. Dezember. Wie „Chicago Tribune“ aus Washington erfahren haben will, ist auf Eingreifen des Präsidenten Coolidge, der die absolute Neutralität der Vereinigten Staaten in Nicaragua strikt wahren will, vom Staatsdepartement die Zurückziehung der amerikanischen Marinetruppen aus Nicaragua angeordnet worden, abgesehen von einigen Punkten, wo wegen der zahlreichen amerikanischen Interessen zum Schutze der amerikanischen Bürger kleine Wachen zurückgelassen werden.

Silvesterraketen

Berlin, 31. Dezember. In dem Vorort Ködelsheim von Frankfurt am Main hantierte ein Bursche so unvorsichtig mit Feuerwerkskörpern, daß sie explodierten und ihm die Finger einer Hand wegrißen. Die Polizei beschlagnahmte die restlichen Feuerwerkskörper. Auf der Polizeiwache nahm sie ein Polizist in die Hand, sie explodierten und rissen ihm ebenfalls die Finger seiner Hand weg.

gungspolitik fast allein gestanden, nur von wenigen einsichtigen Köpfen des Bürgertums unterstützt, die dafür der Kugel zum Opfer fielen. Heute treibt Herr Stresemann die Politik von Genf und Thoiry und schmückt sich mit dem Worte **Wohlbekannt**, als ob das alles seine ureigenste Erfindung wäre und die Deutsche Volkspartei nie etwas anderes gesagt oder gemollt hätte!

Selbst die Deutschnationalen treiben nur noch Scheinopposition gegen die Friedenspolitik. Diese hat sich inzwischen so gefestigt, daß selbst das Schandurteil eines französischen Militärgerichts, zur Ausschließung nationalsozialistischer Gehe ausgenutzt, sie nicht erschüttern kann. Das verständige Einlenken der französischen Regierung und die Begnadigung der deutschen Opfer von Landau haben der nationalsozialistischen Agitation die Spitze abgebrochen. Es bleibt

nur der Freispruch des Leutnants Kouzier, den wir zu beurteilen das moralische Recht haben, nicht aber die Leute, die einst den Freispruch eines Marcks und der Liebfriedrich-Luzemburg-Mörder durch deutsche Kriegsgerichte bejubelten.

Wie die sozialistische Außenpolitik, so wird auch die sozialistische Wirtschaftspolitik siegen. Nicht ohne Kampf, nicht ohne unser Zutun. Sie wird siegen mit der Behauptung und Festigung der republikanisch-demokratischen Staatsform, mit der Ausnutzung ihrer Möglichkeiten durch die große Masse des arbeitenden Volkes.

Kampf kündigt sich an. Von der Kampffreudigkeit der arbeitenden Massen wird sein Ausgang abhängen. Wir führen diesen Kampf gern, denn er ist ein Kampf um das Beste, was einem Volke beschieden sein kann, ein Kampf um Wohlstand, Befriedung und Schönheit!

Fritz Zubeils letzte Fahrt

Ungeklärt strömte der Regen hernieder, als sich am Donnerstag schon kurz nach 4 Uhr die ersten Freunde des verstorbenen Arbeiterführers Zubeil vor dem Urban-Frankenhaus einfanden. Auf 5 Uhr war die Ueberführung der Leiche nach dem Krematorium Gerichtsstraße angefahrt, und schon um 5 1/2 Uhr standen Tausende wie eine Mauer.

Die neue Scharen rückten an: die Abteilungen der demokratischen Partei, die roten Fahnen im Winde, die Kameradschaften des Reichs mit umflorten schwarzrotgoldenen Bannern, viele Freunde und Bekannte des Toten. In der großen Halle war der Verstorbene aufgebahrt. An beiden Seiten der Stufen hielten die roten Banner. Für diese Symbole unsrer Ueberzeugung, die zugleich die Hoffnung der Menschheit ist, hatte Zubeil in selbstloser Aufopferung gestritten, solange noch ein Atemzug in ihm war. An den Fahnen vorbei, strömten sie unerschrocken in feierlicher Stunde herein, Alte und Junge, Männer und Frauen, um noch einen Blick auf den Toten zu werfen, der so still im geöffneten Sarge lag. Kurz nach 5 Uhr war die Umgebung des Frankenhauses schwarz von Menschen. Als der Sarg die Stufen hinuntergetragen wurde, senkten sich die Fahnen zum letzten Gruß, entblöhten sich die Häupter zum endgültigen Abschied. Ehrfürchtvolles Schweigen ruhte für Minuten auf der Menge. Die Trommelwirbel des Reichsbanners ehrten den sozialen Republikaner, unschöne Gabeln entzündeten sich, unter den Klängen des Liedes vom braven Kameraden setzte sich der gewaltige Trauerzug in Bewegung.

Parteilosen und Reichsbannerkameraden begleiteten den Sargwagen, den ein Kranz lohnender Fackeln umgab. In der Gerichtsstraße fanden seit Stunden in langen Spalier Reihen und Reichsbannerfreunde. Als der Zug sichtbar wurde, entblöhten sich die Häupter. Schweigend ließ die Menge den Trauerzug passieren.

Das Reichsbanner bildete auf dem Friedhof Spalier. Mann neben Mann standen sie. Hunderte von Fahnen zogen noch einmal am dem Toten vorbei. Unter Trommelwirbel wurde der Sarg in die Halle des Krematoriums getragen. Mit schlichten Worten nahm Franz Müllner im Namen der großen Trauerversammlung Abschied von dem Toten. Dann verabschiedete der Sarg. Der Körper des Veteranen der Arbeiterbewegung wurde den Flammen übergeben.

Mißglückte Regierungstürzerei

Die Mecklenburger Rechte läßt kein Mittel unversucht, die Linkregierung wieder zu stürzen. Ein willkommener Anlaß schien ihr der Umstand zu sein, daß die Mecklenburger Regierung entgegen der Regelung der Reichsregierung eine Weihnachtsbeihilfe und den Arbeitern und unteren Klassen gewährte, nicht aber den hoch bezahlten Staats-

- diese Maßnahme sollte die Regierung stürzen, rationäre Plan ist vorbeigekommen. Im Mecklenburger Landtag wurde am Donnerstag das der vereinigten Rechtsparteien zum Sturz der Linkregierung. Ein Antrag der Deutschen Volks-Weihnachtsbeihilfe den Beamten, Angestellten und entsprechend der Reichsregelung zu gewähren, selbstbestimmten Haupte und überfüllten Tribünen agitatorischer Begründung durch Deutschnationale, Sozialdemokraten, Wirtschaftsparteiler und Sozialisten. Ein deutschnationaler Landwirt blieb der Regierung ostentativ fern.

Der Beschluß des Hauptauschusses, die Weihnachtsbeihilfe nach sozialen Gesichtspunkten zu gewähren, wurde mit 25 gegen 24 Stimmen aufgegeben. Bei dieser Abstimmung stimmten die Wirtschaftler gegen die Regierung, da sie den Beamten keinerlei Weihnachtsbeihilfe gewähren wollten.

Damit sind die Hoffnungen der Rechtsparteiler auf den Sturz der Regierung mit Hilfe der Empörung der oberen Beamtengruppen über das entgangene Weihnachtsgeschenk endgültig gescheitert.

Mietwucherfreiheit in Bayern

Die bayerische Regierung hat dem Hausbesitz ein „anständiges“ Weihnachtsgeschenk gemacht. Sie hat sich seinem fortgesetzten Drängen gefügig gezeigt und eine neue, tiefeinschneidende Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft angeordnet. Sehr wohl scheint ihr bei diesem Erlaß nicht gewesen zu sein, denn sie selbst bezeichnet in einem Nachsatz die Verordnung als Maßnahme von einschneidender Bedeutung. Sie erklärt die Verordnung zunächst als widerruflich und will sie sofort wieder rückgängig machen, wenn sich eine nicht freundliche Sanddrückung zeigen sollte, d. h. wenn Massenflüchtungen oder Massenmietsteigerungen auftreten sollten.

Die Verordnung sieht u. a. vor, daß die Grenze für die sogenannten hochwertigen Wohnungen nach Ortsklassen geregelt wird. Die Grenze beträgt für die Großstädte München, Nürnberg, Jülich und Ludwigschafen 3000 Mark; für die Orte der Wertklasse B 900 Mark. Solche Wohnungen bleiben künftighin von den Bestimmungen über Mietpreisregulierung und Mieterchutz völlig frei. Bei der Vergebung von Wohnungen mit einer Jahresmiete von 2- bis 3000 Mark in München und 360 bis 900 Mark in der Ortsklasse B wird künftig die Mitwirkung der ortspolizeilichen Behörden wegfallen.

Für das flache Land und Gemeinden unter 2000 Einwohnern ist, falls die Wohnungsmarktlage dies zuläßt, die völlige Aufhebung aller Zwangsverordnungen verfügt worden. Für gewerblich oder gewinnbringend benutzte Räume fallen mit Wirkung vom 1. Juli 1927 die Bestimmungen über Mieterchutz und Mietpreisbildung gänzlich weg. Es ist lediglich für kleinste Betriebe eine gewisse Schutzzgrenze vorgesehen worden.

Eine Million für Antwerpen

Das deutsch-belgische Schiedsgericht hat Deutschland zur Zahlung von einer Million Frank nebst Zinsen an die Stadt Antwerpen verurteilt. Der Angelegenheit liegt folgender Tatbestand zugrunde:

Bei Ausbruch des Krieges hatten in Antwerpen Ausweichrichtungen stattgefunden, durch die deutschen Reichsangehörigen schwere Schäden verursacht wurden. Für diese Schäden war nach belgischem Rechte die Stadt Antwerpen haftbar. Nach der Eroberung der Stadt durch deutsche Truppen setzte die Besatzungsbehörde ein Sondergericht zur Entscheidung, über die Ansprüche der Geschädigten ein. Dieses Gericht sollte aus zwei von den belgischen Behörden bestellten Mitgliedern und einem Mitglied bestehen, das von den belgischen Behörden zu ernennen war. Die belgische Regierung hat ihre Mitwirkung verweigert, so daß auch der belgische Richter ein Deutscher war.

Die Entschädigungen, die dann durch Spruch des Sondergerichts oder im Vergleichswege festgesetzt wurden, beliefen sich auf rund 2,4 Millionen Frank.

Die Stadt Antwerpen hat nach dem Kriege vor dem deutsch-belgischen Gemischten Schiedsgericht Klage auf Erstattung der gesamten Summe erhoben. Das Schiedsgericht hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Einrichtung des Sondergerichts mit der Haager Landkriegsordnung nicht im Einklang gestanden habe, daß aber die Stadt Antwerpen auch von belgischen Gerichten zur Zahlung einer erheb-

lichen Entschädigung verurteilt worden wäre, die von der Klagesumme abgezogen werden müsse.

Es hat den Betrag, der danach der Stadt Antwerpen zu erfolgen ist, in freier Schätzung auf eine Million Frank festgesetzt. Eine Zahlung außerhalb der Dawes-Annullitäten kommt nicht in Frage.

Eine Erwerbslosenstatistik

Das „Reichsarbeitsblatt“ veröffentlicht in seiner neuesten Nummer Einzelheiten über das Ergebnis der am 2. Juli über das ganze Reich veranstalteten Erhebungen über die Erwerbslosen. Von den damals gezählten 1.894.300 Erwerbslosen gehörten 1.276.319, das heißt 80,06 Prozent dem männlichen und nur 317.981, also 19,94 Prozent dem weiblichen Geschlecht an. Die Ungestellten stellten mit 1.441.190 Erwerbslosen ungefähr den zehnten Teil der Gesamtzahl.

Die größte Gruppe der Erwerbslosen mit fast 30 Prozent stellten die ungelernen Arbeiter. Bei den erwerbslosen Angestellten überwiegt die Zahl der Frauen mit 13,5 gegenüber nur 8 Prozent bei den Männern. Die kaufmännischen Angestellten waren mit 100.000, die technischen mit 25.000 Erwerbslosen vertreten. Außerdem wurden unter den arbeitslosen Angestellten 2696 Professions- und Abteilungsleiter gezählt.

Dem Alter nach entfällt der größte Teil mit 24,17 Prozent auf die 20- bis 25-jährigen Erwerbslosen. Die jüngsten Arbeitnehmer bis zu 18 Jahren stellten 49.674 Arbeitslose, die ältesten über 70 Jahre 12.142 Erwerbslose.

Unglaubliche Mißwirtschaft

Die Generalversammlung der Landbank, die am 30. Dezember (Donnerstag) über die letzte Bilanz und die vielumstrittene Kapitalherabsetzung auf 65.000 Mark zu entscheiden hatte, hat endlich den Schleier von den Methoden gerissen, mit denen die alte Eugenbergs-Verwaltung die für den Osten so wichtige

Sieblungsbank zugrunde gerichtet und mit denen unter Mißbrauch irreführender Kleinaktionäre eine neue Fackel gegen den Staat und die sogenannte kalte Sozialisierung entfaltet werden sollte.

In dieser Generalversammlung haben der neue Aufsichtsrat und der neue Vorstand der Landbank, die bekanntlich seit diesem Frühjahr den preussischen Staat und die Grenzmark Posen-Westpreußen als Hauptaktionäre vertreten, zur Ergänzung des Geschäftsberichts eine Denkschrift vorgelegt, in der endlich der Nachweis über die unglaubliche Mißwirtschaft geführt wird, die unter der alten Eugenbergs-Verwaltung der Landbank herrschte.

Eindeutig wird klargestellt, daß das gesamte 40-Millionen-Kapital der Landbank bereits im Jahre 1923 verloren war, daß die damalige Kapitalerhöhung um 45 Millionen Mark ganze 42,96 Mark eingebracht hat und die alte Verwaltung dem übernehmenden Konfortium für diese 42,96 Mark aus der Substanz der Landbank die runde und nette Summe von

400.000 bis 450.000 Goldmark auszahlt, obwohl die Landbank vor dem Konkurs stand. Außerdem wurde das Konfortium von der alten Verwaltung noch davon eingebunden, für eine Schuld von 330.000 holländischen Gulden einzustehen, für die sich das Konfortium verpflichtet hatte.

Die Behauptung der Eugenbergs-Opposition, daß die Festsetzung des Goldkapitals auf 1,8 Millionen Mark und die dementsprechende Bewertung der Aktiven und Passiven richtig sei, erweist sich als falsch. Das Vorstandsmitglied der alten Verwaltung, Hoffmannerrat Pasche, hat selbst im März d. J. erklärt, daß man die weitere Herabsetzung des Aktienkapitals vornehmen müsse, daß man sie aber auf später verschieben müsse, weil der Aufsichtsrat nicht rechtzeitig zusammenzubringen sei.

Erschütternd wirkt die Zusammenstellung von Verlusten. Rund 1 Million Mark gingen an einen Gutskäufer verloren, der in fünf Jahren 1,07 Millionen Mark Kredite erhielt (darauf wur-

Wilhelm-Theater

Aus hat das meißenspielende Stück der vergangenen Theater-Charleys Tante — auch seinen Weg nach Mecklenburg gefunden. Es ist ein hebräischer Schmaß, der nach der Situationskomik lebt, eine tolle Meisterarbeit in 3 Akten aus der Feder des Engländers Brandon Thomas.

Zwei Akteure sind verheiratet. Sie wollen ihre Angehörigen zu einem Frühstück einladen, um sich ihnen erklären zu können. Aber man ist doch so kurzweilig hübsch im merry old England, so daß dieses Unrecht eben unanständig bleibt gar nicht durchzuführen ist. Einer der Verheirateten, Charles, erwartet den Besuch einer Tante aus Bradford, einer reichen Witwe, die der Besuche ihres Lebens noch nicht gesehen hat. Unter deren Patronat soll sich nun die Werbung vollziehen. Alles klappt: die Witwe jagt fröhlich zu, die Schwachen für das Frühstück werden nicht ohne Hilfe, aber rechtzeitig angeordnet, der große Moment im Leben der beiden Eheleute ist gekommen, da — bringt ein Telegramm die Nachricht, daß Charleys Tante ihren Besuch um einige Tage verschiebt. Was ist jetzt der Herr? Ob er diese Tante kommen die Witwe nicht, und wenn man sie — im jugendlichen Verstand — unter Verpiegelung falscher Nachrichten ins Haus lockt, erregt man als Wirtin und Gastgeber — nicht in so merry old England! — und ist überdreht. Was ist das nun? Des Geistes — oder besser die Geistesfreiheit (3) des Mannes — hilft hier im rechten Moment: Der Schwiegervater hat sich auf den Plan und probiert bei seinen Freunden ein Ansehen zu machen, in dem er auf einen Zeit erwidern will. Er wird so überzeugend verheißt in seiner Redeweise, daß Charles und die Witwe sich einmühen, ihn als Tante aus Bradford zu empfangen. Doch er will nicht, aber die Witwe ist so stark, daß sie ihn doch zum Frühstück zwingt. Doch er will nicht, aber die Witwe ist so stark, daß sie ihn doch zum Frühstück zwingt. Doch er will nicht, aber die Witwe ist so stark, daß sie ihn doch zum Frühstück zwingt.

jezt viel Komik und willigen Ausfällen, Einfällen, Vorfällen, Rückfällen und Umfällen. Andauernd ist ihm seine Männlichkeit im Wege, und glaubt er — bei einem Kognat oder einer Zigarre — nun einmal männlich sein zu können, dann hindert ihn wieder seine angenommene Weiblichkeit und deren Verpflichtungen. Runter und fieber, mit einer für ihn sehr reichlichen Jungenshaftigkeit wieht Willi Sämman den Charles. Fritz Forberg als Fritz Charley ist gleichfalls gut am Platze. Die beiden Schwestern, von Charita Linden und Kelly Schmeidler bestmöglich dargestellt, die sympathische Donna Lucia Frieda Helms, der ausgezeichnete Diener Günther von Söhlerers, der würdigschöne Colonel Charley Fritz Schmitts und die amüsißig darstellende Ulla Dehahn (mit der Babette etwas hat) von Eva Bratt spielen flott und sicher zusammen, so daß der ausgelassene Aktivismus der Aufführung nie ins Stocken gerät. Als jamaofter Gesamtkomiker zeigt sich Fritz Proft in der Rolle des jüdnodigen, Charleys Tante“ nachhaltigen Spirituelle. Walter hat besonders in dieser Figur amerikanische Dramatik herausgeholt, und Proft führt sie mit atombomben-egentlicher Fertigkeit zum Triumph. (Wenn er aber den Flügel in halbschweifiger Kapade volligert, bleibt sein Auge trocken vor Lachen!)

Jean Richepin

Nach der 20 Jahren jüdisch ein deutscher Literaturhistoriker über den kürzlich verstorbenen französischen Schriftsteller Jean Richepin: Richepin (französisch) Akademie gehört, noch wird je geboren. . . Jean Richepin“ Diese Annahme war wohl auf die Tatsache gegründet, daß Richepin seinem ganzen Wesen nach ein Jude war und schon sein Vorgesetzter den Abstammung aus dem jüdischen Geschlecht bezeugte. Auch die Nieder dieses 1849 als Sohn eines elterlichen Militärs und einer Markieulin geborenen Richepins lassen nicht dazu beigetragen, ihn in der französischen Gesellschaft heftig zu machen. Schon eine ganze Anzahl von Schriften, in denen er dem Fortschritt von Jala nachjagte, hatte dieser Richepin, der seinen Ausgang von der kassischen Literaturgeschichte „Chat noir“ (Schwarzer Kater) auf dem Romanroman genommen hat, geschrieben, bis sein im Jahre 1876 erschienen „Gesang der Bettler“ (Chanson de gouter) ihm den ersten großen Erfolg einbrachte. In diesem „Gesang der Bettler“ verarbeitete er ganz eigene Wege und tiefen die Romantiker fort, die je die Eigenartigkeit jeder Individualität anerkannte. Die

hätten auch Bettler, Strolche, Zigeuner, Galgenhölzer, Landstreicher und so weiter der Ehre teilhaftig sein dürfen, im — noch dazu französisch — Liede gewürdigt und lebendig zu werden!

In Richepin hatte das 19. Jahrhundert den Klassizismus so weit überwunden, daß die Landstraße in die Dichtung eingeführt werden durfte. Das hatte vor langer, langer Zeit bereits Francois Villon gewagt, und Richepin brachte aufs neue die Verachteten, Heimtätigen und außerhalb der Geseke Stehenden ausgerechnet in die Dicht. Beschlagnahme war denn auch das anfängliche Schicksal dieser Lieder. Sie sind nicht gerade so langbar und volkstümlich wie bei Villon, aber doch von tiefer Kenntnis des Lebens der Heimtätigen und starkem Schwung erfüllt. Gerade der echt gallische Schwung verleiht diesen Liedern ihren unübersteßlichen Reiz.

Später ist dieser Beduinenabstammung aber doch in die Reihe der Akademiker, der „Unsterblichen“, aufgenommen worden. Auch ohne die Klänge der Anklage und Verurteilung beim Erscheinen des „Gesanges der Bettler“ ging er seinen Weg. Sein heißes Naturell hat sich mit seiner überstehenden Lebenslust durchgesetzt. So künstlerisch unzulässig auch seine Romane sind, so unauslöschlich hat er doch durch die Naturwahrheit seiner Bettlergesänge und durch seine „Lästerungen“, in denen er gegen Gott aufbegehrt, seinen Namen in die Vize der Dicht von Weltbedeutung eingetragen. Daß er überhaupt in die Reihe der „Akademiker“ aufgenommen werden konnte, beweist e. enjoseph den Wechsel des Geschmacks wie den der Zeitverhältnisse. Es gehören zu viele teure Phrasenheben dieser Akademie von Dichtern und literarischen Größen an, daß an Richepin schon „etwas gewesen sein“ muß, wenn man sich seiner Aufnahme nicht entziehen konnte. Immerhin ist es bezeichnend, daß selbst hervorragende französische Literaturhistoriker diesen Dichter mit wenigen Bemerkungen abtun und ihn wegen seiner „Uebertreibungen und Kühnheiten“ lediglich als Nachfahren der Romantiker bezeichnen.

Mit dem Alter ist Richepin ja reifer und ruhiger geworden, aber immer blieb er lebenswahr, weil er aus eigenem Erleben saß. Einer der kraftvollsten Lieberdichter Frankreichs, dessen dichterische Liebe dem armen, schweifenden Volke gekollert hat, ist mit dem nahezu 78 Jahre alt gewordenen Jean Richepin dahingegangen.

D. Karl Müller.

Gemut in der Silberhochzeit heißt Wilhelm Schulz' Titelbild der Neujahrsnummer des „Simplicissimus“. Th. Th. Seine prophezeit erstaunliche Dinge für 1927. Thönn bereitet auf den Festtag vor und Arnold und Gulbransson geben amüsante Nachrichten zum Thema „Streifenmann — Nobelpreis“.

Volksport

Münchener Arbeiter-Fußballer in Wien.

In der Wiener Arbeiter-Zeitung lesen wir: Die Auswahlmannschaft der Münchener Arbeiter-Fußballer, die...

Fußball.

Table with columns: Bauender Verein, Gegner, Spielort, Spielplatz, etc. for various football matches.

Die Fußballspiele sind aus der Tabelle ersichtlich. Es wird überall guter Sport geboren...

amen. Das Braunschweig technisch besser war, als Magdeburg durch...

Handball.

Table with columns: Bauender Verein, Gegner, Spielort, Spielplatz, etc. for handball matches.

Bürger Ballspielklub gegen Fichte Neue Neustadt 1:1 (1:1). Am ersten Weihnachtstag fanden sich beide Mannschaften im Freundschaftsspiel...

Aus dem bürgerlichen Sportlager.

Breitenträger schlägt Spalla. Der 46. Hamburger Pünchingabend hatte etwa 6000 Zuschauer angelockt...

Mitteilungen der Sportvereine.

Arbeiter-Sportklub Magdeburg. Am Montag den 3. Januar, abends 8 Uhr, findet bei Kätheheld, Markenschanzenstr. 22, eine erweiterte Vorstandssitzung statt...

Freie Turner Schönebeck. Am Neujahrstag haben die Freien Turner Schönebeck den langjährigen Kreismeister Fichte Halle zu Gast...

Freie Turner Schönebeck. Am Mittwoch den 5. Januar, abends 8 Uhr, bei Grünwald, Braunschweigstr. 3, Sportwartung, Tagesordnung: Mätkensportfest...

Freie Turner Schönebeck. Am Sonntag den 2. Januar, vormittags 10 Uhr, findet im Sportklub der Freien Turner Schönebeck ein Freundschaftsspiel statt...

Freie Turner Schönebeck. Am Sonntag den 2. Januar, abends 8 Uhr, findet im Sportklub der Freien Turner Schönebeck ein Freundschaftsspiel statt...

Freie Turner Schönebeck. Am Sonntag den 2. Januar, abends 8 Uhr, findet im Sportklub der Freien Turner Schönebeck ein Freundschaftsspiel statt...

Bereinskalender

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 50 Feinzig, aufgenommen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Abteilung Neue Neustadt. Unsere Jahreshauptversammlung findet am Freitag den 7. Januar, abends 8 Uhr, im "Wintergarten" statt.

Zentraltheater

Heute am Neujahrstag und am Sonntag den 2. Januar finden zwei Vorstellungen der mit stürmischem Erfolg gegebenen Operetten-Revue...

Large advertisement for Paul & Co. featuring the slogan 'Jahresabschluss' and 'Unsere Parole: Gute Qualitäten zu fabelhaft billigen Preisen!'. It lists clothing items and the store's address: Paul & Co., Breiter Weg 15, Ecke Bärstraße.

INVENTUR * RÄUMUNGS * VERKAUF

Sie müssen zu uns kommen

und sich von unseren gewaltigen Preisherabsetzungen persönlich überzeugen!

Große Restposten

Wäsche, Trikotagen, Schürzen

weit unter Preis

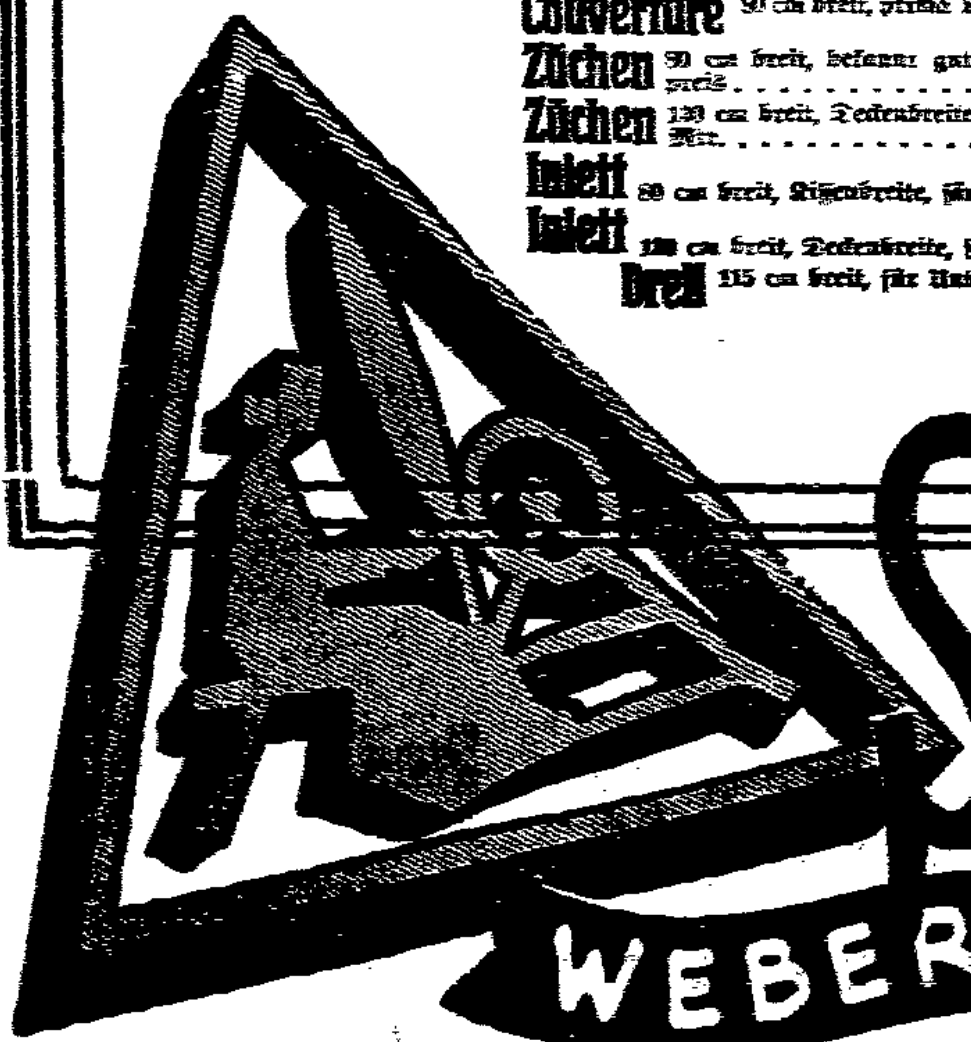
Damen-Hemden in vielen Ausführungen, nur gute Stoffe und Stidereien	Mt. 3.50 2.90 2.25 1.65	1.10
Damen-Beinkleider in vielen Ausführungen, nur gute Stoffe und Stidereien	Mt. 3.50 2.90 2.25 1.65	1.25
Nachthemden nur gute Qualitäten	Mt. 5.90 4.50 3.90	2.90
Garnituren (Hemd und Beinkleid) in schönen Ausführungen	Mt. 9.50 7.50 6.75	5.90
Hemdosen nur gute Qualitäten, in allen Größen, reizende Ausführungen	Mt. 4.50 3.40 2.65	1.95
Prinzebrücke aus festen Stoffen, mit Stiderei und Spitzen	Mt. 5.60 3.00 2.65	1.95
Untertailen in vielen verschiedenen Ausführungen	Mt. 2.25 1.50 95	35
Mädchen-Hemden mit Langette, 85 cm lang	Mt. 1.50	45 cm lang 55
Knaben-Hemden 55 cm lang	Mt. 1.90	50 cm lang 75
Mädchen-Nachthemden 110 cm lang	Mt. 2.25	60 cm lang 1.50
Knaben-Nachthemden 110 cm lang	Mt. 3.90	60 cm lang 1.65
Herrn-Nachthemden in allen Größen	Mt. 5.60 4.70 3.90	2.90
Herrn-Taghemden mit Falten, vorzügliche Stoffe, in allen Größen	Mt. 5.25 4.5	3.90
Fertige Dowlas-Betttücher 140x220 cm	Mt.	3.50
Fertige Kohnsaum-Betttücher 140x220 cm	Mt.	1.90
Fertige Linonbezüge mit zwei Rippen	Mt. 9.75	7.90
Fertige Damast- oder Satinstreifen-Bezüge	Mt. 13.50	10.90
Fertige bunte Bezüge mit zwei Rippen, volle Breiten	Mt. 10.75	8.50
Ueberlaken in vielen schönen Ausführungen	Mt. 11.50 9.75	8.50
Paradekissen auch zu den Ueberlaken passend, in vielen schönen Ausführungen	Mt. 3.40 2.90 2.65	1.90
Kissenplatten Größe 50x50 cm, mit schönen Stidereinlagen oder Handstiderei	Mt. 4.50 2.90	2.25
Frotteierhandtücher weiß und bunt	Mt. 1.25 1.25 95	55
Bademäntel in verschiedenen Ausführungen	Mt. 6.75	6.90

Damen-Schlupfhosen in vielen Farben, auch Fußerschlüpfer	Mt. 1.90 1.45	95
Seidentrikot-Unterkleider viele Farben	Mt. 4.50 2.90	2.45
Seidentrikot-Schlüpfer	Mt. 2.90 2.50	1.90
Damen-Seidentrikotschlüpfer mit Futter	Mt.	2.90
Damen-Schlüpfer Wolle mit Seide, mit klein Schönheitsflechern nur in der Farbe	Mt.	3.50
Kinder-Schlüpfer in vielen Farben und allen Größen	Mt.	68
Kinderschlüpfer reine Wolle, alle Größen	Mt.	2.25
Kinder-Hemdosen weiß oder gelb Mafu, alle Größen	Mt.	2.25
Einsatzhemden weiß mit Alpacainlagen	Mt. 2.65 2.25	1.65
Einsatzhemden schwere Qualität, auch wollgemischt	Mt. 4.50 3.40	2.90
Herrn-Normal- und Makohemden in allen Größen	Mt. 3.20 2.90	2.25
Herrn-Normal- und Makohosen in allen Größen	Mt. 3.90 2.90 2.10	1.75
Herrn-Garnituren bunte, auch gestreift	Mt. 8.75 5.90	4.50
Waldjackets oder Jagdwesten grau oder braun	Mt. 3.60 4.90	3.90
Herrn-Futterhosen	Mt. 3.50	2.90
Herrn-Barchenthemden weißblau gestreifter Körperbarchent	Mt. 3.75	2.90
Frauen-Barchenthemden bunt	Mt.	1.50
Knaben-Sporthemden Geppir, einfarbig und gestreift, alle Größen	Mt.	1.75
Herrn-Sporthemden Stanell oder Geppir	Mt.	3.90
Damen-Unterröcke schwarz und farbig Satin	Mt.	3.90
Damen-Jumperschürze gestreift oder bunt geblümt	Mt. 1.05 1.25 75	50
Jumperschürzen gestreifte, karierte oder geblünte Stoffe	Mt. 2.9 2.4	1.90
Kinderschürzen in allen Größen	Mt.	75

Große Posten Baumwollwaren

Hemdentuch 90 cm breit, nur gute hartfädige Qualitäten	Mt. 65 55	42
Renforcé 90 cm breit, prima feinfädige Ware	Mt. 75	60
Madapolam 90 cm breit, für elegante Schwämme	Mt. 90	80
Linon 90 cm breit, gute Qualität	Mt. 75	60
Linon (Reinwaschung) 120 cm breit, Deckenbreite, gute solide Ware	Mt. Mt. 1.40	1.25
Bett-Satin 90 cm breit, Deckenbreite, sehr billig	Mt. Mt. 1.15	1.05
Bett-Satin 120 cm breit, Deckenbreite, sehr billig	Mt. Mt. 1.95	1.80
Bett-Damast 90 cm breit, Deckenbreite, neue Muster	Mt. Mt. 1.20	1.05
Bett-Damast 120 cm breit, Deckenbreite, neue Muster	Mt. Mt. 2.-	1.80
Couvertüre 90 cm breit, prima Qualität, besonders billig	Mt. 65	55
Züchen 90 cm breit, bekannt gute Qualität, Ausnahmepreis	Mt. 95	75
Züchen 120 cm breit, Deckenbreite, neue Muster	Mt.	1.25
Inlett 90 cm breit, Deckenbreite, Hartwolle	Mt. Mt. 1.65	1.40
Inlett 120 cm breit, Deckenbreite, sehr billig	Mt. Mt. 2.50	2.40
Brell 115 cm breit, für Unterbetten, Hartwolle	Mt. Mt. 2.80	2.40

Hemdenbarchent 90 cm breit, weiß, gute geraubte Ware	Meter Mt. 85	75
Hemdenbarchent 90 cm breit, weiß, besonders gute Qualität	Meter Mt. 1.05	95
Hemdenbarchent gestreift, zweifädig geraubt	Meter Mt. 85	75
Schlosserbarchent schwarz/weiß gestreift, sehr billig	Meter Mt. 1.10	95
Unterrockbarchent gestreift, schwere Qualität	Meter Mt. 1.35	1.20
Wischentuch 50x50 cm abgepaßt, solide Qualität	Stück	28
Gerstenkorn-Handtuch 48x100 cm, gefäut und gebändert, fabelhaft billig	Stück	55
Jacquard-Handtuch 42x100 cm, gefäut und gebändert, sehr preiswert	Stück	65
Jacquard-Handtuch 48x100, gefäut und gebändert, besonders günstig	Stück Mt.	70
Jacquard-Handtuch 48x100, gefäut und gebändert, Halbleinen	Stück Mt.	95
Drell-Handtuch 42x100, gefäut und gebändert, Halbleinen, grau	Stück Mt.	78
Drell-Handtuch 48x110, gefäut und gebändert, Halbleinen, sehr billig	Stück Mt.	1.15
Tischtuch 130x130, prima Halbleinen	Stück Mt.	4.10
Tischtuch 150x150, prima Halbleinen, ganz neue Muster	Stück Mt.	5.10
Servietten 60x60, prima Halbleinen, moderne Muster	Stück Mt.	80



Siegfried Cohn

WEBEREIWAREN * BREITENWEG 57/60

INVENTUR * RÄUMUNGS * VERKAUF

Sie müssen zu uns kommen

und sich von unseren gewaltigen Preisherabsetzungen persönlich überzeugen!

Gewaltige Mengen

Künstler-, Madrasgardinen u. Halbstores

in allen erdenklichen Ausführungen, teils leicht angestaubt
zu nie gekannt billigen Preisen

- | | | | | | |
|-----------------------------|---|---------|-------------------------------|---|--------------|
| Ein Posten Gardinen-Nessel | echtfarbig gestreift Meter | 35 | Ein Posten Rolloköper | weiß, elfenbein und gold, 80 cm breit, Mtr. | 88 |
| Ein Posten Etamine | färbt, gute Ware, 150 cm breit Meter | 50 | Ein Posten Rollodamast | 80 cm breit Mtr. | 1.25 1.10 88 |
| Ein Posten Etamine | echtfarbig, gestreift, 150 cm breit Meter | 90 | Ein Posten Leinen | imit. echtfarbig gestreift, 130 cm breit Mtr. | Mtr. 1.40 |
| Ein Posten Etamine | mit echtfarbigen Tupfen, 150 cm breit Meter Mtr. | 1.30 | Ein Posten Rips | bedruckt, mit kleinen Fehlern, 130 cm breit Mtr. | Mtr. 1.00 |
| Ein Posten Gardinen-Mull | getupft Meter | 75 | Ein Posten Madras | dunkelgründig, 100 cm breit Mtr. | Mtr. 1.30 |
| Ein Posten Gardinen-Mull | echtfarbig gestreift Meter | 95 | Ein Posten Etamine-Halbstores | von Mtr. | 1.40 an |
| Ein Posten Madrasgardinen | leicht-, luft- und waschecht Garnitur von Mtr. | 3.50 an | Ein Posten Steppdecken | unre bewährten eingeführten Qualitäten, doppeltichtig Sat. u. mit Halbwole gefüllt, 160x210 Schmetgröße | 12.80 |
| Ein Posten Künstlergardinen | herbortragende Auswahl Garnitur von Mtr. | 2.50 an | Ein Posten Steppdecken | doppeltichtig vorzüglicher Satin, mit Wollfüllung, 160x210 Schmetgröße Stück | Mtr. 17.80 |

Große Posten Chaiselonguedecken
gewaltig unter Preis!

Ein Posten Teppiche
bewährte Qualitäten, in den Größen 250x350, 300x400,
besonders preiswert!

Ein Posten Mäntel	Serie I Mtr. 5.90	Serie II Mtr. 9.50	Serie III Mtr. 14.75	Serie IV Mtr. 19.75	Serie V Mtr. 28.00	Serie Mtr. 39
Ein Posten Kostüme		Serie I Donegal Mtr. 13.50	Serie II Chebiot Mtr. 19.75	Serie III Gabardine u Rips Mtr. 29.50		
Ein Posten Kleider		Serie I Mtr. 1.90	Serie II Mtr. 3.75	Serie III Mtr. 5.90	Serie IV Mtr. 8.75	
Ein Posten Röcke		Serie I Mtr. 1.90	Serie II Mtr. 3.90	Serie III Mtr. 5.90	Serie IV Mtr. 7.90	
Ein Posten Jumper u. Blusen		Serie I 95	Serie II Mtr. 1.90	Serie III Mtr. 3.90	Serie IV Mtr. 5.50	Serie V Mtr. 6.90

- | | | | | | | |
|------------------------|--|------|---------------------------------|-----------------------------------|-----------|----|
| Ein Posten Ueberblusen | reine Wolle Mtr. 5.90 4.90 3.90 | 2.95 | Ein Posten Garnituren | Schal und Mütze | 2.45 1.50 | 95 |
| Ein Posten Westen | reine Wolle Mtr. 8.90 6.75 | 4.75 | Ein Posten Kinderkleider | in Breite bedeutend herabgesetzt. | | |
| Ein Posten Pullover | Wolle u Wolle mit Serbe Mtr. 9.75 6.90 | 4.50 | Ein Posten Gesellschaftskleider | bis zu 75% ermäßigt. | | |



UNSER INVENTUR-VERKAUF BRINGT IHNEN VORTEILE

In unserer Abteilung **Damen-Konfektion** zu nie gekannt billigen Preisen!

Mengenabgabe vorbehalten

Große Posten Kleider schwarz, für die Konfirmation geeignet. **95**

Große Posten Wintermäntel aus reinwollenen Winterstoffen, moderne Nachart. **3.95**

Große Posten Wollkleider reinwollene Rippsqualität, mit aparter Garnitur. **3.95**

Mäntel

Serie I aus molligen Winterstoffen **Mt. 7.50**
Serie II aus reinwollenem Velour de laine mit Siberer-Stragen. **12.50**
Serie III aus gutem L.oman u. Velour de laine. 3 T auf Kurzer, m. reicher Pelz-garnitur u. Strag u. Saum **Mt. 29.50**
Serie IV Modellmäntel, erstklassige Qualitäten a reiner Seide **Mt. 45.00**

Seiden-Kleider

Serie I aus Taffet reizende Galfarben. **Mt. 7.50**
Serie II Crêpe de Chine, Taffet, zum Teil mit lana. Aermeln **Mt. 15.50**
Serie III Abendkleider mit Perle-garnitur, eleg. Nachmittagskleider. **Mt. 25.50**
Serie IV Modellkleider, Gesellschaftskleider, Nachmittagskleider, eleg. Nachart **Mt. 45.00**

Woll-Kleider

Serie I reinwollene Qualitäten, darunter elegante Fassons. **Mt. 9.50**
Serie II reinwollene Stoffe, Ripps, Samt usw., mod. Nachart **Mt. 15.50**
Serie III erstklass. Ausführung in Ripps, Tritot, Samt, Aerieh usw. **Mt. 29.50**
Serie IV Modellkleider, hochwertige Qualitätsware. **Mt. 45.00**

Blusen zum Aussuchen **Mt. 1.50 2.50 4.50 7.50 15.50**
 Unterröcke zum Aussuchen **Mt. 2.50 3.50 4.50 7.50 9.50**

Kinder-Strickmäntel **Mt. 3.00**

Morgenröcke **Mt. 3.50**

Röcke Sportform **Mt. 3.50**

Lange & Münzer

BREITENWEG 51-52

Waldpark

Freitag d. 4., Mittwoch d. 5., Samstag den 6. Januar
 abmittags 1/2 4 Uhr
Kaffee-Konzerte
 mit künstlerischen Darbietungen!
 Die schönste Gelegenheit!
Die schöne Galathee
 am Sonntag den 11. Januar
 abmittags 1/2 4 Uhr
Unterhaltungskunst
 am Sonntag den 11. Januar
 abmittags 1/2 4 Uhr

FÜRSTENBERG THEATER

Sonnabend (Neujahr) u. Sonntag, 2. Jan., 3.20 Uhr: Schloßparkfest
 Gastspiel: ELL Naecker-Dunkel
Julchens Flitterwochen
 Große Feste mit Gesang u. Tanz in 4 Akten von Neumann und Schwabe
 1. Die Verlobung aus dem Paradies
 2. Der Eiserne von Afghanistan
 3. In der Blumengasse
 4. Tante-Sträube 157, 2. Etage links
 Sonntag u. Montag ab 6.30 Uhr
 Solidaerliche Preise.
 Sonntag d. 2. Jan., nachm. 3 - 4 Uhr:
Max und Moritz
 Scherzstücke in 7 Akten nach H. Hoffmann
 Sonntag d. 11. u. 12. ab 6 Uhr:
Julchens Flitterwochen
 Sonntag d. 11. u. 12. ab 6 Uhr:
Dr. Raffer-Konzerte
 mit bunter Bühne.
 2 verschiedene Programme.
 Eintritt 10,-
 Nach dem Konzert
 an beiden Tagen:
Tanz.

Neustädter Lichtspiele

Freitag - Montag
 Der neueste Kriminalfilm
Sein großer Fall
 6 Akte, unter Mitwirkung der Berliner Polizei
Die Schuld der Eugenie Hagen
 Drama in 5 Akten
 mit Albert Steinrück
Deutlich - Woche
 Spielzeit: Wochentags ab 6 Uhr,
 Sonntags ab 4 1/2 Uhr
Silvester: Beginn der letzten Vorstellung 8 Uhr
 Injeren werten Gärten
 Gesundheit und viel Glück
 im neuen Jahre!
Wiß, Laub im. und Frau

ZENTRAL Theater-Restaurant

Heute 1. Januar
 nachmittags 1 Uhr und abends 8 Uhr
2 Vorstellungen
 mit dem vollständig neuen
Varieté-Programm!
 u. a.
 Bruno Hinz-Hannsen Conférencier u. Humorist
 Vera Hoffmann Tänzerin
 Berti Bela Kunstreifer und Tierkücken-Imitator
 Emmi Wollner Humoristin
 Max Blume Pantomime
 Lya Jika Gufro Illusionist
Morgen Sonntag
 nachmittags 1 Uhr und abends 8 Uhr
2 Vorstellungen!
Am Neujahrstag und Sonntag
 von 11 bis 1 Uhr
 Bei freiem Eintritt: **Matinee** Bei freiem Eintritt!

Frauenwelt

Das Blatt der Arbeiterinnen.
Pfand-Bersteigerung
 am Mittwoch den 5. Januar 1927, vormittags 11 Uhr, aus dem Monat September, Nr. 1728 bis 12 960.
 Leihhaus Marat Ostendorf, Margaretenstraße 5, Telefon 7076.
Höchste Beleihung
 für Gold- u. Silberfachen gute Herr u. Damen-garderbe, Wäsche, Betten, Nähmaschinen im 1360
 Leihhaus Ostendorf Margaretenstraße 5, Ecke Grünemannstr.
 Damen- u. Herren-Fahrräder von 20 Mt. an verkauft, Pionierstr. 16.

Waldpark

FÜRSTENBERG THEATER

Neustädter Lichtspiele

ZENTRAL Theater-Restaurant

Frauenwelt

den ganze 8000 Mark zurückgezahlt), obwohl dieser Mann kurz nach der Uebernahme des Gutes den Offenbarungseid geleistet hatte. Rund 800 000 Mark gingen verloren, weil Aktien, die der alten Verwaltung zur Selbstbeschaffung überlassen worden waren, einfach verschwanden und zur Entschädigung des Besitzers neu beschafft werden mußten. In einem Finanzgeschäft sind 1,4 Millionen Mark strittig, die auch dann der Landbank nicht zugute kommen, wenn der Prozeß gewonnen wird. In Geschäften mit zwei Zementwerken gingen 1,81 Millionen Goldmark verloren. Endlich wird noch ein Verlust über eine halbe Million angeführt, der mit Roggenrentenbriefen erzielt wurde. Weitere erhebliche Verluste wurden von der neuen Verwaltung offenbar aus Diskretion verschwiegen.

Landeshauptmann Dr. Caspari, der Aufsichtsratsvorsitzende und Vertreter der Grenzmark Posen-Westpreußen, wies nach, daß die sogenannte kalte Sozialisierung von der alten Verwaltung heiß ersehnt und gegenüber dem preußischen Staate und der Grenzmark inständig erachtet wurde. So wurde am 29. November 1925 Dr. Caspari inständig gebeten, dafür zu sorgen, daß doch der preußische Staat die Landbank retten möge.

Damit ist endlich der Beweis erbracht, daß es sich bei der ganzen Agitation, die gegenwärtig wegen der Landbank unter Führung der Kleinaktionäre und der Öffentlichkeit gegen die öffentliche Hand geführt wird, um einen echten Versuch altbekannter Eugenbergscher Brunnenvergiftung handelt, dem die Behörden endlich ein Ende gesetzt haben. Die Behörden haben in Notwehr gehandelt, aber sie haben der Öffentlichkeit einen großen Dienst erwiesen. —

Völkische Verleumdung

In der letzten Nummer des völkischen Schblattes „Fridericus“ war der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Scheide-mann in böswertiger Weise verächtlich gemacht worden, an einer Waffenschiebung nach Leitland beteiligt gewesen zu sein. Justizrat Dr. Werthauer, der in Bausch und Bogen mit verdächtigt worden war, hat nun eine einstweilige gerichtliche Verfügung erwirkt, derzufolge dem verantwortlichen Redakteur Friedrich Karl Holz und dem Verlagsleiter Stauke aufgegeben wird: sämtliche Exemplare der betreffenden Nummer einem vom Antragsteller zu beauftragenden Gerichtsvollzieher herauszugeben, damit derselbe sie bewahrt, bis über den Hauptprozeß entschieden ist.

Den genannten beiden Fridericus-Männern wird ferner aufgegeben, die zum kommissionsweisen Verkauf an andere übergebenen Exemplare der Nr. 52 des „Fridericus“ sofort telegraphisch zurückzugeben bei Vermeidung einer vom Gericht zu bestimmenden Strafe. —

Der Unruhbestifter

Die Kolonialpolitik Italiens weist eine merkwürdige Ähnlichkeit mit der des kaiserlichen Deutschlands auf. Sie trägt alle ihre schlechten Merkmale und übertrifft sie noch an Rücksichtslosigkeit und Geschäftigkeit, die ihre Hauptaufgabe darin sieht, z. B. jedes Stückchen Erde im mittleren Osten als italienischen Besitz zu reklamieren. Die unmittelbare Folge dieses Systems besteht darin, daß sich Italien mehr und mehr zu einem Element davorernder Unruhe in der asiatischen wie in der afrikanischen Politik entwickelt.

Russolini beutet bedenkenlos die wohlwollende Freundschaft aus, die England Italien wie jeder kommenden Großmacht entgegenbringt, ohne darauf zu achten, daß die Unersättlichkeit der kolonialen Wünsche Italiens ihn eines Tages in einen Gegensatz zu England bringen kann, dessen Folgen für Italien unabsehbar sein werden. Die ersten Anzeichen des Umsturzes der italienisch-englischen Beziehungen sind schon festzustellen und Italien hat bereits durch die veränderte Haltung Englands im mittleren Osten eine Reihe von diplomatischen Schlägen erlitten, denen man in Rom allerdings — wie die Entwicklung der italienischen Außenpolitik zeigt — noch keine allzu große Bedeutung beilegt.

Der englischen Politik ist es inzwischen geglückt, Italien von der Türkei abzubringen. Nach der Konferenz von Civitavecchia schien es, als wenn Italien auf Anatolien bereits als sichere Beute rechnen könnte. Die türkisch-russische Annäherung hat England gezwungen, einen Frontwechsel vorzunehmen und Mustafa Kemal Pascha hat durch das Manöver der Konferenz von Odesa erreicht, daß er zu einem Schützling Großbritanniens geworden ist. England, das eine asiatische Politik Angora's immer noch wünscht, zeigt Italien bei seinem Drängen auf Er-

füllung der anatolischen Wünsche plötzlich die kalte Schulter. Es hat der Türkei nicht nur seine finanzielle Hilfe angeboten, sondern hat Angora auch von der Furcht eines Angriffs der Balkanstaaten auf seinen europäischen Besitz befreit.

Wenig größere Komplikationen drohen aus der Situation, in die sich Italien am Roten Meere hineinmanövriert. Durch sein Bündnis mit dem Imam Yahia von Yemen glaubt Italien ein Sprungbrett nach Arabien gefunden zu haben und macht die größten Anstrengungen, um seinen neuen Freund militärisch für den Kampf um die arabische Suprematie zu stärken. Italienische Instrukteure bilden die Armee des Imams aus, italienische Flieger sind bei Ibn Yahia eingetroffen, der eine Offensive auf seinen Nachbar, den Emir von Usyr vorbereitet. Das eigentliche Ziel König Yahia's ist jedoch der Sturz seines alten Feindes Ibn Saud, des Sultans von Hedschas, der seinen ehrgeizigen Plänen für die Meinherrschaft über Arabien im Wege steht. Er hofft, mit italienischer Hilfe zu diesem Ziele zu kommen, während Italien in ihm wiederum einen Schrittmacher für seine eignen Wünsche am Südufer des Roten Meeres sieht. All das erregt das Mißtrauen Englands in hohem Maße, das noch durch eine rücksichtslose Offensive Italiens auf den englischen Handel in Arabien verschärft wird.

Die englische Presse stößt schon laute Alarmrufe aus und die englische Diplomatie ist auch nicht müßig geblieben. Ibn Saud hat bereits mit dem zunächst bedrohten Emir von Usyr ein Schutz- und Trugbündnis unter englischer Regide geschlossen und England hat ihm Waffen und Kriegsmaterial in großen Mengen geliefert. Immerhin besteht das vorläufige Ergebnis der italienischen Quertreibereien in Arabien darin, daß es zunächst selbst in eine Zwidmühle geraten ist. Entweder wird Mussolini einen diplomatischen Rückzug antreten müssen oder er wird sich einen Kolonialkrieg auf den Hals heben, dessen Chancen mit 60 Prozent zu Italiens Ungunsten noch reichlich optimistisch bewertet sind. —

Pressetnebelung in Polen

Das neue polnische Pressedekret soll zum 1. Januar 1927 in Kraft gesetzt werden. Es bestimmt unter anderem: Personen unter siebzehn Jahren dürfen nicht Zeitungen verkaufen, und beim Verkauf dürfen nur die Titel der Zeitungen, nicht aber Artikel ausgerufen werden.

Der Verfasser einer gedruckten Beleidigung kann verurteilt werden, dem Beleidigten eine Entschädigung bis zu 10 000 Ploty zu zahlen wegen des ihm zugefügten moralischen Schadens. (Es wird also manchmal ganz nützlich sein, sich beleidigen zu lassen.) Sofern die Beleidigung Privatverhältnisse betrifft, ist der Beweis der Wahrheit oder des guten Glaubens überhaupt unzulässig.

Hohe Gefängnisstrafen bedrohen „das Ansehen des Staates herabsetzende Veröffentlichungen. Hier wird sogar das Redaktionsgeheimnis aufgehoben, denn der Redakteur, der bis zu 3 Jahren Gefängnis für schändliche Veröffentlichung einer inkriminierten Mitteilung erhalten kann, ist straffrei, wenn er den Autor nennt und dieser vor Gericht gestellt werden kann.

Wer einmal wegen Preßvergehens verurteilt wurde, darf 3 Jahre lang nicht verantwortlich zeichnen. Der Strafvollzug wird nicht durch eine Berufung gegen das Urteil des zuständigen Drei-Richter-Kollegiums aufgehoben.

Eigentlich sind all diese Bestimmungen alte Bekannte — von reaktionären Gesetzentwürfen in verschiedenen Ländern her; sie in Kraft zu setzen, blieb dem ehemaligen Revolutionär der Tat, Joseph Pilsudski, vorbehalten. Damit sollen natürlich die Verdienste anderer Reaktionsäre um die Mauerkorbbersehung der Presse nicht gemindert werden. —

Notizen

Reichsstrafvollzugs-Gesetzentwurf. Der Reichsjuristenminister hat dem Reichskabinett den Entwurf eines Reichsstrafvollzugs-gesetzes zur Beschlussfassung zugeleitet. Die neue Regierung wird sich infolgedessen in einer ihrer ersten Kabinettsitzungen mit diesem wichtigen Gesetzentwurf zu befassen haben. —

Neue bayerische Schulordnung. Mit Beginn des Schuljahres 1927/28 erhalten die bayerischen Volksschulen eine neue Schulordnung, die im wesentlichen den Charakter des kirchlich beherrschten bayerischen Kultusministeriums trägt. Als Erziehungsziel wird hingestellt, „die im inneren Gleichklang entwickelte Persönlichkeit, die religiös und sittlich, deutsch und sozial empfindet,

denkt und handelt“. Der größte Wert wird dabei, wie aus Einzelheiten der Neuordnung hervorgeht, auf die Begriffe religiös, sittlich und deutsch gelegt, während die soziale Einstellung im Hintergrund verschwindet. —

Ein großes Bauprojekt. Das 17-Millionen-Projekt einer Autokrafte Köln-Düsseldorf ist am Donnerstag im rheinischen Provinzialparlament gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen worden. Die sozialdemokratische Fraktion hat dabei die Provinzialverwaltung aufgefordert, streng darauf zu achten, daß bei der Ausführung der Erdbewegungsarbeiten und der Bauten keine Firma mit Aufträgen beauftragt wird, die den Arbeitstagen verleiht oder unter Tarif arbeiten läßt. —

Parlamentsauflösung in Litauen? Die Verhandlung der neuen litauischen Regierung mit den Volkssozialisten über deren Beteiligung am Kabinett sind ergebnislos abgebrochen worden. Es wird nunmehr erwartet, daß die Regierung das Parla-ment, in dem sie eine Mehrheit nicht besitzt, auflösen wird, um auf diese Art mit allen Mitteln des Terrors sich einen gefügigen Landtag zu schaffen. Mit welcher Aussicht auf Erfolg sie das erstrebte Ziel erreicht, läßt sich vorläufig nicht absehen. —

Nähtwirkungen des englischen Streikes. Da der Generalrat der Gewerkschaften infolge Erschöpfung seiner Kräfte durch den Generalstreik außerstande ist, die für die Aufrechterhaltung einer Arbeiteruniversität erforderlichen Mittel zu beschaffen, hat er sich gezwungen gesehen, das ihm von der Gräfin Warwick zu diesem Zweck übergebene Schloss Capton Lodge der früheren Eigentümerin zurückzugeben. —

Depeichen

Monarchistenverschwörung in Griechenland

Berlin, 31. Dezember. Aus Athen wird übereinstimmend die Aufdeckung einer monarchistischen Verschwörung gemeldet. Es handelt sich angeblich um eine royalistische Geheimorganisation, die den Namen „Die Unsichtbaren“ trägt und deren Führer royalistische Politiker und verschiedene royalistische Offiziere sind. Zweck der Organisation sollte der Sturz der Republik sein. Die in der Armee seit einigen Tagen herrschende Erregung wird zum Teil auf die Aufdeckung dieser Geheimorganisation zurückgeführt. Die Regierung hat inzwischen eine strenge Untersuchung einleitet. Die Meldungen über ihren angeblich bevorstehenden Rücktritt werden als falsch bezeichnet. —

Ausweisung verweigert

Wb. Memel, 31. Dezember. Wie aus Kovno zuverlässig berichtet wird, sind die Ausweisungen der drei reichsdeutschen Redakteure vorläufig ausgesetzt worden, bis die eingeleitete Untersuchung beendet ist. Man erwartet, daß dies in 10 Tagen der Fall sein wird. —

Zerklüfterkonflikt in Oesterreich

Wb. Wien, 31. Dezember. Einer Witterung zufolge haben sämtliche Arbeiter der Textilindustrie den allgemeinen Streikvertrag zu Ende Januar gekündigt. Die Arbeiter wollen für die verschiedenen Branchen Einzelverträge abschließen. —

Bergmannstod

Wb. Hernö, 31. Dezember. Auf der Zeche Julia gerieten zwei Bergleute unter herabstürzende Steinmassen und wurden vollständig vermisst. Sie konnten nur als Leichen geborgen werden. Ein anderer Bergmann geriet auf derselben Zeche unter herabfallende Kohlenmassen. Dieser wurde lebend befreit, mußte aber in ein Krankenhaus gebracht werden. —

Sandbergung auf einem Hüftenwerk

Wb. Döbelingen (Sachsen), 31. Dezember. Auf dem Hüftenwerk Döbelingen entzündeten beim Nachfüllen eines Schöpfens giftige Gase. Vier in der Nähe befindliche Arbeiter, die die Gase einatmeten, brachen bewußtlos zusammen. Zwei von ihnen wurden gerettet. Der dritte war auf der 6. Etage. Der vierte schwebt in großer Lebensgefahr. —

Attentat auf Dampfen?

New York, 31. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Wes Angeles gemeldet wird, ist von unbekannter Seite der auch gemacht worden, das Hotel, in dem der Boyer Dampf-Trainung durchführt, in die Luft zu sprengen. Als der Mitarbeiter die Heizungsanlage in Betrieb setzen wollte, wurde im Feuerloch 12 Dynamitpatronen. Die Nachforschungen Polizei haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. —

Heberfahren

Wb. Hannover, 31. Dezember. Als gestern Mitternacht der Ferienzug nach Einbeck in die Bahnhofstraße geschoben wurde, wurde ein Mann auf den Zug aufspringend dabei fast zu Fall und geriet unter die Räder. Um den Verunglückten befreien zu können, mußte ein Stück aus der Trittbrett herausgeholt werden. Der Mann, der keine Ausweispapiere bei sich trug, wurde als Leiche geborgen. —

Eisenbahnunglück

Wb. Santiago de Chile, 31. Dezember. Auf einem Ferienzug, der bei Bota entgleiste, fuhr ein Hilfszug auf. Der Ferienzug fuhr weiter. Zehn Personen wurden getötet und 20 Personen verletzt. —

Inventur Ausverkauf bei Julius Wertheimer

vom 3. bis 15. Januar

Magdeburg

Wilhelms-Ball

Heute und Sonntag, den 2. Januar ab 4 Uhr:

Großer Gesellschafts-Ball

Die gute Ballmusik.
Solide Eintrittspreise.

Allen unseren werten Gästen, lieben Freunden u. Bekannten ein

gesundes neues Jahr!

Oskar Glöckner u. Frau.

Städtisches Orchester

Mittwoch den 5. Januar, abends 7 1/2 Uhr

3. Volkskonzert

im Kristallpalast

Leitung: Generalmusikdirektor Walter Beck.
Solist: Gerold Bäcker (Alt).
Werke v. Schubert, Meyerbeer, Wagner, R. Strauß.
Eintrittskarten zu 60 Pfg. bei Heinrichshöfen, Verkehrsverein, Volksstimme, Geschäftsstelle der Volksbühne (Berliner Str.) und Abendkasse.

Mein

Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt am 3. Januar d. J.

Viele bei der Inventur herabgesetzte Artikel zu sehr billigen Preisen.
Ferner wie bisher, so auch im neuen Jahre, meine

guten Qualitäten bekannt billig

A. KARGER

8 Grosse Marktstrasse 8

Einmaliger Zuschneideturmus

Kaurers bekannte Zuschneideturme, die ihre Fachkraft anstatt in Berlin, beginnen am 3. Januar in Magdeburg, Reichstr. 22, einen eumartigen, vierwöchigen „Zuschneideturmus“ und Zuschneideturmus für die gesamte moderne Herren- und Damen-Schneiderlei sowie Wäsche. — Stoffe nicht erforderlich. Tages- und Abendkarte für Beruf und Hausbedarf. Auskunft und Anmeldung ebenfalls. Mittwoch, 3. Januar nachmittags 4 bis 7, Donnerstag, 6. Januar von 10 bis 1 Uhr.

Seinrich Kaurer, Privat-Zuschneide-Gute, Berlin, Alexanderplatz. 219

Notieren Sie

bitte in Ihrem Fernsprecherzeichnis daß wir außer unter Nr. 38 auch unter Nr. 2045 zu erreichen sind

Carl Delius

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
MAGDEBURG Steinstraße 1

Stabeisen-, Blech-, H.-Eisen- und Metallhandlung

Sämtl. Klempnerei - Bedarfsartikel.

Lachen links

Jede Woche eine neue Nummer empfiehlt Buchhandlung Volksstimme

Das große Ereignis!

ist unser diesjähriger

INVENTUR VERKAUF

mit seiner Riesenauswahl und seinen gewaltigen Preisherabsetzungen!



**BEGINN
3. JANUAR**

Mengenabgabe vorbehalten

Kleiderstoffe

Praktische
Hauskleiderstoffe 65
Ntr. 35 88

Crêpe marocaine 78
ca. 101 cm breit, in
verschieden Farben Ntr.

Pullover-Stoffe 88
in großer Auswahl
Ntr. Ntr. 1.45 1.25

Blusenstoffe 88
schöne Streifen
Ntr.

Frisé 98
gute Frisé,
in verschied. Farben
Ntr.

Panama 1.15
schwarz, ca. 120 cm
breit, für Schürzen
u. Servietten Ntr.

Popeline 1.25
für Kleider, in ver-
schiedenen Farben
Ntr. Ntr.

Cheviot 1.40
reine Wolle, bewelt
braun, schwarze Eins
schwarz u. farb. Ntr.

Popeline 1.75
reine Wolle,
in großen Farb-
auswahl Ntr. 1.35

Seiden-Stoffe

Kunstseidene
Jacquards 120
Ntr. 2.95 1.60 1.40

Waschsamt 175
in vielen Farben
Ntr. Ntr. 2.50 2.20

Halbseid. Damast 210
für alle Futterstoffe
ca. 83 cm breit
Ntr. Ntr. 3.50 2.95

Kleider-Paillette 295
reine Seide, schwarz
ca. 85 cm breit, Ntr. 3.75

Kunstseidene
Morocain-Drucks 375
in neuer Ausfüh-
rung, dopp. breit
Ntr. 8.00 7.25 4.20

Kleider-Taffet 390
herrl. Galifarben, große
Stücke, Ntr. Ntr. 6.25

Atlas-Trikot 425
gestreift, für moderne
Unterwäsche, ca. 140 cm
breit, herrl. Farb. Ntr.

Crêpe de Chine 480
schl. Kleidermaterialien
in viel. Farb., dopp. breit
Ntr. 8.40 7.20 6.20

Crêpe de Chine
Drucks 880
reine Seide, reizende
Stücke Ntr. 10.50

Baumwollwaren

Hemdentuch 35
für alle Wäsche-
zwecke Ntr. 42 38

Linon 44
80 cm breit Ntr.

Sportflanelle 38
in verschiedenen
Streifen Ntr. 58 42

Hemdenbardent 48
hellgestreift Ntr.

Hemdenperkal 48
in verschiedenen
Mustern Ntr. 58

Gingham 58
für praktische
Kleider doppelt-
breit Ntr.

Wäschebatist 72
in feinen Farben
ca. 80 cm breit
Ntr.

Gerstenkorn-Handtücher 32
weiß mit roter
Kante, gefärbt
und gebündert

Schürzenstoffe 82
116 cm breit, ge-
streift, Ntr. 95

Haustuch 120
für Bettdecken, volle
Breite Ntr.

Schürzen

Knaben-Schürzen 35
gestreift, mit
bunter Borte Größe 40
jede weit, Gr. 10 f. Steigerung

Mädchen-Schürzen 60
aus gestr. Stoffen
m. bunt. Bezug u.
Taschen. Größe 40
jede weit, Gr. 15 f. Steigerung

Bachfisch-Schürzen 55
gestr. mit Tasche

Jumperschürzen 90
bunt geblümt und
gestr., viele einz.
Musterst. 1.95

Jumperschürzen 275
extra weit, mod.
bunt. Sat. u. gestr.
Water . . . 3.65

Kleiderschürzen 295
Hängerform, hint.
3 Knöpfen, einf.
und gestreift

Damen-Wäsche

Jumper-Untertailen
Gute Stoffe und schöne
Stücker zum Ausfuchen
St 0.75 0.98 1.55 1.95

Damen-Hemden 78
ringsum mit
Klöppelspitze
Stück 1.95 1.65

Hemdhosens 275
aus kunstj. Trikot,
m. schön. br. Spiz.
5.75 4.90 3.85

Trikotagen

Damen-Taille 75
1x1 gestrickt

Herren-Unterhose 150
Wolle gemischt Ntr.

Einsatz-Hemden 185
Kumpf weiß Trikot
mit gestreiften
Einsätzen . . . Ntr.

Kunstseidene
Schlüpfer 295
gestreift
mit Zwickel . Ntr.

Blusenschoner 395
reine Wolle
in schönen hellen
Farben . . . Ntr.

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe 48
m. Doppelsohlen
und Hochferse
schwarz und
farbig Paar 65

Damen-Strümpfe 95
prima Seidenflor
II. Wahl, feine und
schwere Qualität.
zum Ausf Paar

Damen-Strümpfe 120
prima Seidenflor
fein., Har. Gewebe
schwarz und farbig
Paar 1.50

Herren-Socken 28
Baumwolle, grau
mit dopp. Spizen
und Ferjen Paar

Herren-Socken 42
feine Baumwolle
mit dopp. Spizen
u. Ferjen, farbig
Paar 75

ANGE & MÜNCHER

MAGDEBURG
51 BREITENWEG 52

Aus der Wirtschaft

Steigender Umsatz der Konsumvereine

Der Zentralverband deutscher Konsumvereine hat der Monat November ein weiteres erfreuliches Anzeichen der Wochenumfänge und der Umsätze des Monatsdurchschnitts gebracht.

Nur in zwei Revisionenverbänden war der wöchentliche Durchschnittsumsatz im Monat November geringer als der des Vormonats. In Nordwestdeutschland um 1 Pfennig und in Württemberg um 5 Pfennig.

Immer noch guter Kohlenabsatz

Nach Ausführungen in der Mitgliederversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats hatte der arbeitsmäßige Gesamtabsatz des Syndikats im November mit rund 324 000 Tonnen einen Höchststand erreicht.

Bemerkenswerterweise wird gesagt, daß durch die Beendigung des englischen Bergarbeiterstreiks die Konjunktur für den Bergbau bisher, was die Absatzmenge betrifft, noch kaum unterbrochen worden ist.

Der dabei ausgesprochene Wunsch, daß sich der Gleichgewichtszustand zwischen englischer und deutscher Kohlenausfuhr im Wege eines maßvollen Wettbewerbs herstellen möge, erfährt durch die geäußerte Meinung eine interessante Beleuchtung.

Französische Auslandsanleihe. Eine niederländische Finanzgruppe unter Führung der Twenter Bank hat eine 7prozentige Anleihe der französischen Staatsbahnen in Höhe von

25 Millionen Gulden übernommen, wovon 5 Millionen unter der Hand untergebracht und 20 Millionen demnächst ausgegeben werden sollen.

Dänische Stabilisierungsanleihe. Die dänische Nationalbank hat in England einen Kredit von 8 Millionen Pfund Sterling aufgenommen.

Hoher Spielkartengewinn. Die Vereinigten Straßener Spielkartenfabriken A.-G. schlagen eine Dividende von 12 Prozent vor.

Große Reichsbahnaufräge für die Kabelindustrie. Die Reichsbahn hat für eine Strecke von etwa 230 Kilometer Kabelaufräge im Werte von 6 Millionen Mark vergeben.

Vierdividende. Die Engelhardt-Bräuerei A.-G. weist für das Jahr 1925/26 Bruttoeinnahmen in Höhe von 30,4 Millionen (im Vorjahr 29,7 Millionen) Mark auf.

Schienenauftrag für Rumänien. Zwischen dem Otto-Wolf-Konzern und dem rumänischen Staat ist ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach der rheinische Konzern sich zur Lieferung von Eisenbahnschienen in Höhe von 40 Millionen Mark über Reparationskonto verpflichtet.

Gewerkschaftsbewegung

Drei Schiedssprüche verbindlich

Im Reichsarbeitsministerium war am Donnerstag Hochbetrieb. Für drei wichtige Industriezweige — mitteldeutschen Bergbau, sächsische Textilindustrie und Kalindustrie — wurden die heiß umstrittenen Schiedssprüche nach vorhergehenden Verhandlungen für verbindlich erklärt.

Nach langwierigen Verhandlungen, die am Donnerstag im Reichsarbeitsministerium stattfanden, ist der Schiedsspruch für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden.

Zu Einigungsverhandlungen über die Auswahl der Mitglieder der Untersuchungskommission, welche die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Verkürzung der Arbeitszeit bis zum 15. März 1927 nachprüfen soll, sind die Parteien auf den 10. Januar ins Reichsarbeitsministerium eingeladen worden.

Der Reichsarbeitsminister hat am Donnerstag vormittag, entsprechend einem Antrag der Gewerkschaften, den Schiedsspruch für die Textilindustrie Mittel- und Westfalens für verbindlich erklärt.

Dieser Verbindlichkeitsklärung gingen am Mittwoch nachmittag Einigungsverhandlungen voraus, die jedoch ergebnislos verliefen und nach kurzer Dauer abgebrochen wurden.

Andererseits hat der Reichsarbeitsminister den Antrag auf Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruchs für die Lausitzer Tuchweberei abgelehnt.

Das Reichsarbeitsministerium hat den Lohnschiedsspruch der Kalindustrie vom 14. September 1926, der eine Erhöhung der Löhne um 3,5 Prozent vorsieht und dessen Laufzeit mit dem 25. Februar 1927 beginnt, für verbindlich erklärt.

Lohnbewegung der rheinischen Transportarbeiter. Die Arbeitnehmerorganisationen des rheinisch-westfälischen Transportgewerbes haben beschlossen, zum 1. Januar 1927 den seit dem 1. Juni 1926 geltenden Lohnstarif zu kündigen.

Matthias Ledebus, der Wandersmann

Roman von Ottomar Crling.

(50. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Auf diese Weise suchte Matthias Ledebus der Mutter seines Kindes gegenüber die mancherlei empörten und verächtlichen Regungen, die in ihm herumluderten, zu besänftigen.

Zorn war hier also eigentlich nicht am Werke. Mehr: Schmerz und vor allem Verzichten.

Damit ließ Matthias die Hand wieder von den Augen herabsinken. Er, Matthias Ledebus, verstand was andres unter Liebe!

„Nicht um Dich gekümmert, FINE? Arbeiten wir denn nicht zusammen? Bin ich nicht immer von ganzem Herzen gut gegen Dich gewesen? Das andre, FINE, das, was dieser Mensch gewiß viel besser versteht als ich und womit er Dir damals und auch jetzt wieder den Kopf verdreht hat, ist das denn wirklich so wichtig im Leben? So wichtig, daß Du mich darum auch nur für eine Sekunde vergessen darfst? Daß Du nicht mal an Deinen Ruf dachtest? Nun jetzt sich dieser Mensch ins Wirtschaftshaus hin und prahlt mit seiner Geldentart! Und es hätte Dir auch wohl aufdämmern können: er hat selber eine Frau, und auch der hat Du, wenn sie auch schon Kummer gewohnt ist, das gebrauchte Herzeleid angetan, weil Du den Menschen mit seinen verlogenen Redensarten überhaupt anhörtest und ihn nicht schlankwegs zur Tür hinauswiesest. Mann und Weib, FINE, und nichts Drittes! Und um Weinwillen rede Dich nicht in Entschuldigungen hinein. Nimm auf Dich, was geschehen ist. Ich trag es mit Dir. Das kannst Du glauben. Ob ich will oder nicht. Nun laß das Weinen. Nun wollen wir nach Hause.“

Er löschte das Licht. FINE fand sich im Dunkeln nur tastend zurecht.

Da nahm Matthias die Hand seiner Frau und geküßte sie vor das Tor. Und auch dann ließ er die Hand, obwohl sie schlief in seiner Lag, nicht fahren, sondern hielt sie den Heimweg über fest und drückte sie dann und wann, wie um seiner Frau Trost und Mut zu spenden.

Gerung nur war es, wie FINE diese warme Freundlichkeit erwiderte. Aber das billigte Matthias. Sie hatte ja alle Ursache, beides und ich zu sein.

Zum kräftigen Händedruck gehörte ein gutes Gemüth. Nun, er wollte sich, wofern sie nur selbst an ihrer Seele arbeitete, redliche Mühe geben, damit diese Frau, die er nicht als halben, deduktiven Menschen an seiner Seite sehen möchte, sich's bald wieder zutrauen durfte, ihm tüchtig frei und reichthaffen die Hand zu reichen.

Er wollte das, denn seine Liebe zu FINE war ebensowenig zertrütert worden wie seine Liebe zu GOTT, wenn auch etwas andres, was er noch nicht genauer nennen konnte, durch das Ereignis in ihm gekittet hatte.

Er wollte es — und das war beinahe der ernsteste Grund —, damit sein Kind eine frohliche, aufrechte Mutter habe!

So kam Matthias, während er schweigend neben seinem Weibe durch die leeren Straßen hinschritt und sich alles so klar zurechtlegte, wie es seiner Natur entsprach, zu einer Art von Frieden und gelangte sogar zu einem Schimmer von jener Freudigkeit, die den echten Mann immer erfüllt, sobald er eine Pflicht eine Aufgabe, für die es sich lohnt zu ringen, vor Augen sieht.

Aber als er mit FINE vor dem Hause stand, dessen oberer Teil jetzt völlig hinter den Räumen verschwand, da kam ihm auf einmal, wie das bei guten und bösen Tagen oft geschah, sein Lieblingschoral in den Sinn:

„Der dich auf Adlers Fittichen sicher geführt...“
So? mußte Matthias denken.
Ja. Nochte sein.
Aber warum denn bloß gerade hierher?

Das Unheil, das er bei Ledebussens angerichtet hatte, sollte demu so ziemlich das letzte sein, was der schöne VEO in Zwischenhorn ausübte.

Im Laden ließ er sich nicht mehr sehen. Am ihn fernzuhalten, hätte es nicht erst des Briefes bedurft, worin der Buchbinder — dieser ungebildete Mensch! — ihm in plumpen Ausdrücken das Haus verbot und die Bekanntschaft aufkündigte.

Die Frauen aber, wenn man sich nach solchem Zusammenstoß mit den Ehemännern doch noch überwand und wiederkam,

Aus der Jugendbewegung

Altstadt. Am Sonntag ist die Turnhalle geöffnet. Jeder muß 10 Pfennig mitbringen. Am Donnerstag wichtige Mitgliederversammlung im Heim. Arbeiter-Arbeitsgemeinschaft S. Grummenerl. Am Montag findet die Arbeitergemeinschaft wieder statt.

Wasserstände. Am Montag treffen wir uns um 8 1/2 Uhr bei Tischler, Wolfenbüttel Straße 13. Sämtliche Notizen mitbringen.

Wasserstände. Am Montag treffen wir uns um 8 1/2 Uhr bei Tischler, Wolfenbüttel Straße 13. Sämtliche Notizen mitbringen.

Wasserstände. Am Montag treffen wir uns um 8 1/2 Uhr bei Tischler, Wolfenbüttel Straße 13. Sämtliche Notizen mitbringen.

Wasserstände. Am Montag treffen wir uns um 8 1/2 Uhr bei Tischler, Wolfenbüttel Straße 13. Sämtliche Notizen mitbringen.

Wasserstände. Am Montag treffen wir uns um 8 1/2 Uhr bei Tischler, Wolfenbüttel Straße 13. Sämtliche Notizen mitbringen.

Wasserstände. Am Montag treffen wir uns um 8 1/2 Uhr bei Tischler, Wolfenbüttel Straße 13. Sämtliche Notizen mitbringen.

Wettervorhersage

Ausflügen für Sonnabend. Voraussicht noch mild, unruhig, ziemlich trübe, mehrfach niederschlägig. Später etwas kühler und Regen mit der Niederschlägigkeit teilweise in Schnee.

Warenmärkte

Berliner Produkten-Börse vom 30. Dezember

Portier an der Mittagsschiffe ab Station: Berlin, meist 264-267, medien-6 1/2 bis 6 3/4. Roggen, märkischer 22,00-227, der Dezember 253,00-251,70 Wintergerste 192-200. Hafer, märkischer 176-186,00. Mate Sa Plata 193-185. Weizenmehl 34,75-37,75 reichte Märker über 1000. Roggenmehl 32,75-34,25. Weizenmehl 33,25-35,50 Roggenmehl 12,00-12,25. Hafer - Vittoriaerbsen 51 bis 61,00. Spermaerbsen 31,00-32,00. Futtererbsen 21,00-24,00. Weizenkörner 20-22. Winterbohnen 21-22,00. Bohnen 21-24. Nüssen, blau 13,50-14,50. Nüssen, gelb 14,50-15. Sesamkörner, neue 27,0-29,00. Mandeln 16,40 bis 16,50. Leinöl 20,80-21,00. Erdnöl 19,50-19,00. Zerkleinerter 19,10 bis 19,50. Kartoffelböden 29,00-32,40. Getreide und Schachen pro 1000 kg. das 4 Prior von 200 kg.

Viel Glück im neuen Jahr und gute Gesundheit!



die trüben bloß von Sentimentalität — und das noch dazu für nichts und wider nichts.

Nein, für so etwas war der schöne VEO nicht zu haben. Er machte mit den kleinen Leuten da jenseits des Marktes ein für allemal seinen Schluß.

Und überhaupt! So wie ihm schon der Kopf stand, da konnte er sich mit solchen Geringfügigkeiten gar nicht mehr abgeben.

Es war eben seine unverjüngliche Jugend gewesen, die ihn immer wieder mal verleitet, irgendwo Süßigkeiten anzubringen und dafür süßen Lohn einzuhelmjen.

Eigentlich hatte er ganz was andres zu bedenken. Der Leichnam mußte aufhören. Diese Aktionäre! Was wollten die Menschen?

Beimut mußte noch so oft sagen: „Strecken Sie mehr Geld hinein, meine Herren, dann werden wir was“ — diese Dummköpfe wollten immer gleich bare Münze sehen und ließen sogar zuletzt alles Gericht, weil sie den VEDIREKTOR als Betrüger hinstellten.

O, der kam ihnen aber! Erst sollten sie ihm einmal nachweisen, daß er nicht seinen guten Glauben an das Sanatorium hatte! Das vermochten sie nicht, und das konnte auch kein Richter vor der Welt. Und dann: für sich hatte er nicht mehr gebrauch, als zugunsten des Unternehmens unumgänglich notwendig war.

„Meine Herren! Die Speisen! Bedenken Sie: ich darf doch unterwegs nicht in der Herberge zur Heimat absteigen. Und ich muß einfach erster Klasse fahren. Da sitzen die Grafen und die Reuhorfer Milliardäre, und dann laß ich mal so ganz eben unverheißenermaßen Prospekt aus der Tasche gleiten. Was ist das? fragen die. O, das? Das kennen Sie nicht? Kurbad Dweetenhorn... energiereicher Brummen... Luft... reines Eison... Promenadenkörperte... Feu... Mirt... Nun, meine Herren? Kennen Sie einen andern Weg, um die Grafen und spleenigen Pantees einzufangen? Dann machen Sie's doch besser!“

Entgegen seinen kramphaftern Reden aber und seinem rasenden Kampfe wider den Untergang wurde die Stellung des VEDIREKTORS von Monat zu Monat unhaltbarer.

Er fühlte es: da mußte irgendeine Kraft sein, die ihn die Erde unter den Füßen weg grub. Er konnte den unheimlichen Feind nicht ausfindig machen, jebiel er auch suchte — um so furchtbarer und zerrüttender aber wirkte die heimliche Macht.

Gerüchte wurden über ihn ausgeprenzt, von denen er nur bisweilen eine Andeutung zu hören bekam, denn man hütelte sich wohl, ihm offen ins Gesicht zu sagen, was man wollte oder doch zu wissen glaubte.

Seine Vergangenheit — das spürte er deutlich — war von irgendeiner Seite durchforscht worden, und die Ergebnisse dieser Forschungen wurden nun benutzt, um ihn zu vernichten.

Ein verzweifelltes Ringen im Dunkeln, bis ihm denn auf einmal alles ins grelle Licht getaucht ward. (Fortf. folgt)

INVENTUR AUSVERKAUF

Beginn: Montag vormittag 10 Uhr.

TRIKOTAGEN

Schlupfhosen für Kinder, Winterqualität alle Größen	48
Schlupfhosen für Damen, in allen Farben	1.45
Schlupfhosen für Damen, Winterqualität	2.25 1.75
Schlupfhosen für Damen, extra schwere Qualität	2.25
Schlupfhosen für Damen, schwere Futterqualität, mit Kunstfelle	2.75
Normalhemden gut wolle gemischt	1.75
Normalhemden gut wolle gemischt	1.35
Normal-Händeranzüge wolle gemischt	1.10 1.25 1.40 1.55 1.70 1.85
Kinder-Futteranzüge	60 70 80 90 100 110
Futterhosen mit 1/2 Arm 1.45	ohne Arm 1.25
Graue Reformhosen schwere Qualität	2.25
Herren-Futterhosen schwere Qualität	2.25 1.95
Frauenhosen offen, grau, mit Futter	1.95
Barbentrocke unten gebogen	1.95
Barbentrocken in schönen Streifen	2.75 2.25
Männer-Barbentrocken hellgekreist	2.75
Futter-Trikotrocke grau	1.35
Gamen-Hemden weiß Tricot, mit 1/2 Arm	1.45
Kunstseidene Trikotunterkleider	2.25 1.85
Kunstseidene Unterkleider gefreistreiftes Tricot	4.95
Kunstseidene Beinkleider mit Polant	1.95

Billig u. doch gut

wird Ihr Urteil sein nach persönlicher Prüfung dieser Angebote der Abteilung

GARDINEN und INNENEINRICHTUNG

Künstler-Garnituren steilig, tolle Reliefqualität, 80 cm breite Stoffe, zusammengeheftet in 3 Preislagen	9.50 7.85
Tüll-Balcons in 3 Qualitäten, zusammengeheftet in 3 Preislagen	4.50 2.80
Madras-Garnituren steilig, aparte Muster, elegant, farbig, zusammengeheftet in 3 Preislagen	4.75 3.70
Ca. 200 einzelne Paare Halbstoffe Handtücher, elegante Muster	8.75
1 Posten gebogene Eramin-Querelänge mit Handarbeitssmot von	3.90
1 Posten Eramin-Garnituren steilig, teils angehängt	4.50
Ein Posten Diwanddecken solide durchgewebte Qualitäten	Stück 9.90
Ein Posten Mohair-Fell-Diwanddecken gestricelte Muster	Stück 27.75
Ein Posten Plüsch-Diwanddecken reine Wolle	Stück 38.00
Ein Posten hochwertige Reisdecken Mohair und Kamelhaar	Stück 34.00
Ein Posten einzelne Waffel-Bettdecken in Filz- und Stoffmatten	Stück 2.90
Ein Posten Eramin-Bettdecken weißliche, hübsche Motive	Stück 4.90
Ein Posten Gebelie-Tischdecken 180x180, schwere Qualität, mit Plastik	Stück 5.75
Ein Posten Steppdecken 16x210, Seiden-Schönheitsfächer	Stück 13.75
Ein Posten Baunen-Steppdecken 180x200, Hila, jederbüschel	Stück 56.00
Ein Posten Flanell-Betttücher weiche, mod. Qual.	Stück 3.25 1.90

DAMEN-WÄSCHE

Damen-Hemden mit Trägern und Hohlbaum	95
Damen-Hemden mit Trägern oder Achselabschluss, kräftiges Hemdentuch	2.25
Damen-Hemden mit Trägern und Einfas	2.95
Damen-Hemden mit Trägern oder Achselabschluss, mit Spitze	2.95
Damen-Hemden mit Trägern oder Achselabschluss, mit Spitze	3.50
Kniehosenkleider gefalt offen oder offen mit Hohlbaum	95
Kniehosenkleider gefaltet mit Spitze und Einfas	2.50
Kniehosenkleider gefaltet mit Spitze und Einfas	3.25
Nachthemden mit Hohlbaum oder Spitze	2.85
Nachthemden mit Spitze und Einfas	3.95
Nachthemden feine Stoffe mit Mullfaser und Substragen	4.75
Nachthemden mit Umlegtragen oder weichen Ausschnitt	3.95
Nachthemden mit Umlegtragen oder weichen Ausschnitt	3.25
Hemdchen Rundform, mit feiner Spitze und Einfas	3.95
Hemdchen mit Vol.-Spitze und Mullfaser	4.35
Printz-Unterröcke mit Spitze und Hohlbaum	2.95
Printz-Unterröcke mit breiter Spitze und Einfas	3.25
Printz-Unterröcke mit feiner Spitze und Einfas	4.95
Unterröcke moderne Form mit Spitze oder Spitze und Einfas, zum Ausfuchen	1.75
Unterröcke mit Hohlbaum	95
Frotier-Handtücher 40x50 cm	Stück 55
Frottierstoff-Seithands ohne	28

HERREN-ARTIKEL

Zephyr-Oberhemden mit Tragen und Klappmanschetten	2.95
Pe-kal-Oberhemden mit 1 Heften und 1 weichen Tragen	4.95
Weißer Oberhemden mit Händemanschetten und Klappmanschetten	5.50
Seitständer in großer Farbauswahl	38
Seitständer aus künstlicher Seide, moderne Farben	75
Krawatten für Steh- und Umlegtragen	65
Reiseseidene Seitständer hochwertige Qualität	1.95
Stehwagen egekragen moderne Form	55
Stehwagen mit Gde	48
Weiche Kragen in verschiedenen Formen	45 35
Sportkragen gefreistreift Perkal	55
Sockenhalter	28
Wollstrümpfer guter Gummi, mit heller Sebergarnitur	90
Wollstrümpfer in Gummi, mit Heller	1.50
1 Posten Bauerwäsche zum Ausfuchen	48

HERREN-SOCKEN

A-helmsocken grau Segamolle	32
Kavalierecken einfarbig	38
Schweißsocken grau	35
Reiseseidene Herrensocken grau	1.10
Reiseseidene Herrensocken lamelldurchdrungen	1.25
Reiseseidene Herrensocken braun weißer	1.85
Herrensocken mit Plastik, modern gemustert	1.10

Mützen Herren-Sportmützen mod. Form	95
Mützen Herren-Sportmützen mod. Form	85
Mützen Herren-Sportmützen mod. Form	1.85

Eine Partie Damen-Modeartikel

Kragen, Fächer und Westen Serie 1	45
Kragen, Fächer und Westen Serie 2	85
Kragen, Fächer und Westen Serie 3	1.25
Sportkragen moderne Form, in runder oder spitzer Ausschnitt	1.10 75
Wollstrümpfer hand gestrickt	1.35 95
Kunstseidene Strümpfer Crêpe de Chine, moderner Farben	3.75
Wollstrümpfer mod. mod. farbige	1.75 1.10
Schürzen 1 Posten hellfarbig, moderne Schürzen	75 5.85
Schürzen 1 Posten hellfarbig, moderne Schürzen mit Formgebung	9.85
Tafeldecke 1 Posten dunkel-rot-schwarz	2.80

Ca. 3000 Meter Künstler-Satins und Kremlones in guten Qualitäten	88
Ein Posten Travers-Stoffe 50 cm, elegante mod. edige Muster, in Hölzchen und Hebergard neu	95
Ein Posten Gardinen-Nessel 65 cm br., demerheit	3
Ein Posten Madras-Gewebe 190 cm, farb gestreift, modische	95
Ein Posten Madras dunkel, 190 cm, indianischer, schwerer, mehrfarbige Qualität, durchweg Meter	1.95
Ein Posten Kalle-Körper 50 cm, dauerhafte Qualität	66
Ein Posten Kalle-Satins 50 cm, hochwertige Qualität, in weiß, gold, chancen	1.25
Ca. 500 Meter Gebelie- und Möbelbezugs-Stoffe 50 cm, geistig, tolle Reliefqualität, zusammengeheftet in 3 Preislagen	1.95
Ein Posten bedruckte Rippe 130 cm, für Damen, bedruckte, Vorhänge	1.25
Sportstrümpfer 130-15 cm breit, für Ausfuchen, zur Hälfte des regulären Preises	80
Wollstrümpfer 15 cm breit, feiner, bewährtes Material	90
Gardinen-Wolle ca. 130 cm breit, für Ausfuchen	88
Gardinen-Wolle ca. 130 cm breit, farbige gestreift, mod. Muster	1.20
Besteck-Wolle ca. 130 cm breit, für Ausfuchen, gestreift	1.35
Eramin 15 cm breit, farbige gemustert	98
Bettwäsche 150x200 cm, 1-6/20 cm, 30x30 cm, durchgewebt	25 60 15.90 11.50
Wollstrümpfer 150x200 cm, 1-6/20 cm, 30x30 cm, durchgewebt	25 60 15.90 11.50
Wollstrümpfer 150x200 cm, 1-6/20 cm, 30x30 cm, durchgewebt	25 60 15.90 11.50

WOLLWAREN

Weberziehjackchen für Knaben und Mädchen	98
Weberziehjackchen reine Wolle, für Knaben und Mädchen	2.95
Wooler für 2 bis 6 Jahre	2.95
Pa Jover für 3 bis 8 Jahre	3.75
Rodel-Garnitur für 4 bis 7 Jahre	9.75

Pelzkragen

in verschiedenen Formen und Farben bis zur Hälfte des früheren Verkaufspreises herabgesetzt

Frauenhut aus Seide, mit Hand garniert	1.95
Seidenhut lapenartig gefaltet, mit Goldfäden verziert	2.75
Bunte Blütenquasten	10
Buntfarbene Tuchhütchen für Kinder	75

SCHÜRZEN

Knaben-Schürzen gestreift oder einfarbig, mit großer Tasche	55
Mädchen-Bängerschürzen gestreift oder gemustert, mit Blende garn	95
Jumverschürzen gestreift oder gebümt	1.10 95
Jumverschürzen gestreift oder gestupft, verschieden garniert	1.95
Jumverschürzen prima gestreifte Stoffe, mit Blende u. Paipel	2.85
Jumverschürzen la. Satin, neue Muster	2.75
Unterröcke gebümt und gestupft Satin	3.25
Wappenschürzen brauchbare Qualitäten	1.25 95

KORSETTS UND BÜSTENHALTER

Büstenhalter in festen Stoffen, mit Spitze, Vorderabschluss	65 38
Büstenhalter mod. mod. in festen Stoffen, auf Schnur genäht	1.10
Strampfhaltergürtel in weißem Dress, mit 1 Paar Haltern	65
Strampfhaltergürtel rosa Damast, mit 2 Paar Haltern	95
Bülgürtel Dress, in vielen Farben, mit 1 Paar Haltern	1.25
Sportgürtel weiß Dress, zum Anpassen, mit 2 Paar Haltern	1.45
1 Posten Muster-Korsetts in diversen Größen, zum Ausfuchen	1.75
Korsetts grau u. mod. Dress, mit Spitze u. 1 Paar Haltern, gute Form	2.95
Abgepölte Wachsstockdecken 100x130, prima Kapfen	2.25
Wachsstockdecken gr. ma. Farbenwolle	1.15

BARASCH

Magdeburg im Jahre 1927

Von Oberbürgermeister Hermann Beims

Beginnen wir mit einem kurzen Rückblick. Auf das gesamte Leben der städtischen Bevölkerung drückte, wie noch nie zuvor der Niedergang der auch jetzt noch unvermindert andauernden Wirtschaftskrisis. Seit anderthalb Jahren hat Magdeburg eine ungeheure Erwerbslosigkeit. Besonders die Metallindustrie liegt schwer danieder. Tausende unserer Bewohner sind bis zu zwei Jahren erwerbslos. Darunter sind viele, die als erste Kräfte zu werten sind. Diese Opfer der durch Krieg, Inflation, Stabilisierung und Nationalisierung herbeigeführten Verminderung der Gesamtwirtschaft mußten, wenn auch nur dürftig, von der Stadt unterstützt werden. Ein noch nicht dagewesenes Aufsteigen der sozialen Lasten war die Folge. Hierin liegt die Erklärung für die hohen kommunalen Abgaben, die von allen zu tragen sind.

Die Vorwürfe über die Höhe der kommunalen Steuern sind so lange sinnlos, als fast das gesamte Einkommen für Unterhaltungen ausgegeben werden muß zu dem Zwecke, die Notleidenden vor dem Verhungern zu schützen. Gefundat das Wirtschaftsleben, so ist mit Gewißheit vorauszusetzen, daß auch die kommunalen Steuern von selbst geringer werden. Und welche Freude würde eine solche Entwicklung für alle jene sein, die heute fast verzweifelt ausschauen nach Erwerb, die nicht, wie Denktträge meinen, „nicht arbeiten wollen“, sondern die tagtäglich beitrebt sind Erwerb zu finden. Nun zeigt sich eine leise Besserung, die schon zu allerlei Hoffnungen Anlaß gab. Man kann hoffen, daß mit dem Frühling eine Besserung eintritt.

Unser großes Notstandsprogramm

dessen Kosten 7 Millionen Mark betragen, ist inzwischen in der Ausführung. Ueberall wird gearbeitet, soweit das Winterwetter es gestattet. Aber alle diese Bemühungen bringen nur Milderungen der Not. Das große Uebel kann nur durch eine Besserung der Lage der Gesamtwirtschaft erreicht werden.

Einige neue Betriebe wurden eröffnet. Zu nennen ist die große Mühle der Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine im Industriegebiet. Wir freuen uns über den Zuwachs an Arbeitsgelegenheit und über die schönen Baulichkeiten, die dort von den Konsumgenossenschaften errichtet werden, und wir hoffen, daß diesem großen Werke bald andere folgen werden. Dann ist der Bau des letzten Stückes des Mittelkandalkanals nunmehr in Angriff genommen worden. Auch dort werden eine größere Zahl von Erwerbslosen Beschäftigung finden können. Das Leinwandwerk bei Mersburg hat mehrere tausend Arbeiter eingestellt. Auch unsere Arbeitsnachweis war an der Vermittlung beteiligt. Einige Metallwerke haben die Kurzarbeit in Vollarbeit umwandeln können. So schließt das Jahr mit leisen Besserungen in der Gesamtlage ab.

Das vergangene Jahr

Kommunalpolitisch haben wir in 1926 die Eingemeindung Diesdors zu Magdeburg durchgeführt. Die Straße ist nach dort ausgebaut, etwa 26 Wohnungen haben wir dort errichtet. Die Straßenbahn erweiterte den Bahnkörper bis in den Vorort hinein. Der städtische Wohnungsbau machte gute Fortschritte. Das neue Wohngebiet an der Großen Diesdorfer Straße gewinnt langsam seine endgültige Gestalt. Und hier hat Magdeburg etwas geschaffen, was sich unter den Leistungen der deutschen Großstädte sehen lassen kann. Auch die andern Genossenschaften haben z. B. in Südoft, an der Hindenburgstraße fleißig gebaut. Die neue Volksschule in Rothensee wurde eröffnet. Der Neubau des chirurgischen Pavillons in der Sudenburger Krankenanstalt wurde im Rohbau fertig. Die großen Neubauten auf dem städtischen Schlacht- und Viehhof wurden dem Verkehr übergeben.

Das Volkshaus in Südoft ist im Rohbau auch fast fertig. Die Stadthalle ist im Werden, das Ausstellungsgelände ist in völligem Umbau begriffen. Im Tiefbau sind wichtige Bauten vollendet worden. Zunächst die Abwässerreinigungsanlage, die bereits in Betrieb ist. Damit wird die Rieselfeldwirtschaft in Körbelitz fast völlig aufgehoben. Die Felder werden unter den Pflug genommen oder aufgeforschet werden. Das Gut wird rentabler werden. In Cracau ist die Kanalisation fertiggestellt, in Südoft der Vollendung nahegebracht.

Am Straßenbau haben wir vieles getan. Der Breite Weg ist zwar noch nicht ganz erneuert, aber im März wird das letzte Stück im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Hasselbachplatzes erneuert werden. Der Bau einer neuen Straße von der Ebertbrücke zur Leipziger Straße ist mit den Arbeiten für die Höherlegung des Potsdamer Bahnhofes in Angriff genommen. Ebenso die Weiterführung des Schenkerings durch das Glacis. Die Gartenverwaltung hat besonders im Vogelgefang eine köstliche Erholungsstätte für jung und alt geschaffen. Sie hat das Wäldchen zwischen Pumpstation und Berliner Bahn und außerdem die Fläche zwischen Schwarzem Weg und Niedererger Buch angepflanzt. So wollen wir den Magdeburgern die Erholungsmöglichkeiten näherbringen und, soweit es die Kosten gestatten, die vorhandenen Anlagen verschönern. Hier ist die endgültige Gestaltung des Ausstellungsgeländes zu nennen, das unter Führung von tüchtigen Architekten zu sehr schönen Anlagen werden wird.

Im Jahre 1927

Das kommende Jahr steht zunächst im Zeichen der Theater-Ausstellung. Sie nimmt einen vielversprechenden Verlauf. Unsere ganze Kraft muß ihrer Förde-

rung gewidmet werden. Schon haben sich zahlreiche Kongresse angemeldet. Täglich gehen Neuanmeldungen auch sehr bedeutendster Kongresse ein. Magdeburg wird voraussichtlich 1927 einen lebhaften Verkehr aufzuweisen haben. Mögen alle Magdeburger helfen, der Ausstellung den Erfolg zu sichern.

Heute ist die Stadtverwaltung in vielen zerstreut liegenden Gebäuden notdürftig untergebracht. Der Verkehr der Verwaltungsstellen wird dadurch unerträglich erschwert. Die Gesamtarbeit ist nicht mehr zu übersehen. Eine Wendung muß hier einjagen. Der Magistrat wird deshalb den Stadtverordneten eine Vorlage zukommen lassen, mit dem

Neubau eines Rathauses

zu beginnen. Gewiß, es wird nicht in einem Jahre erbaut werden. Ja es ist noch nicht einmal die Platzfrage gelöst. Ich erinnere an die Schwierigkeiten, die bei dem Erwerb des Zitadellengeländes gemacht wurden. Unsere Pläne lag ein großer Gedanke zugrunde. Wir wollten zwischen Stromelbe und dem Winterhafen, der Strombrücke und der Ebertbrücke einen eignen Stadtteil für die Verwaltungen schaffen. Das Gelände liegt gut zur Stadtmitte. Stadtverwaltung, evtl. die Provinzialverwaltung, Steuerverwaltung usw., alles Behörden, die viel Publikumsverkehr haben, wären dort gut untergebracht. Der Bürger konnte leicht und schnell seine Geschäfte mit den Behörden erledigen, denn die Straßenbahn sollte entlang der heutigen Stadtparkstraße zur Zollbrücke den Verkehr vermitteln.

Für Magdeburg, das mehr als zweihundert Jahre in eine preußische Zeitung eingeklemmt war, wäre dort ein großes und schönes Stadtbild entstanden. Vor sich die Stadt und den Strom, im Rücken den auszubauenden alten Winterhafen mit der Tauben Elbe und dem schönen Notehornpark, eine erst noch auszubauende Kaistraße entlang der Stromelbe bis zur Ebertbrücke, das alles hätte ein Stadtbild von großer Schönheit ergeben. Und es wäre im Zuge unserer Zeit eine große Tat zur Vereinfachung des Verkehrs gewesen. Allein Magdeburg wurde im Laufe der Zeit, in der es preußisch ist, daran gewöhnt, zu verzichten auch in solchen Dingen, die zu den Lebensfragen einer Stadt zählen. Darin hat die Republik die alte Politik der vormaligen Ministerien konsequent fortgesetzt. Es hat den Anschein, als ob alle unsere Absichten, die doch gewiß auch im Interesse des Staates liegen, an der Absicht scheitern sollen, der Stadt Bedingungen aufzuerlegen, die sie nicht tragen kann. Scheitern unsere Pläne im Stadtwort, so ist die Provinzialhauptstadt von Sachsen um eine Notung ärmer und um eine Erfahrung reicher.

Wo soll das Rathaus stehen?

Doch wir müssen mit dem Bau des Rathauses beginnen. Und so sind wir gezwungen, einen andern, vielleicht auch recht guten Vorschlag, zu machen. Nämlich, das Rathaus nun nicht auf dem für die Stadt wahrscheinlich unerschöpfbaren Zitadellengelände, dessen Baugrund übrigens sehr unglücklich ist, zu errichten, sondern unsere Pläne umzuwickeln. Wir haben an der Guitab-Adolf-Straße vor langer Zeit die ehemalige Kasernen-Mark erworben. Heute ist darin das städtische Arbeitsamt mehr schlecht als recht untergebracht. Auf diesem Gelände, das ungenutzt wird von der Guitab-Adolf-Straße, der Walter-Rathenau-Straße und der Hohenpfortestraße, könnte der Rathausbau errichtet werden. Die Lage zur Stadt ist sehr gut. Erweiterungsmöglichkeiten sind auf unserem Gelände an der Rötgerstraße gegeben. Ueber die Rathenaustraße hinweg liegt das ehemalige Festungsgelände, das in unserm Besitz ist. Dort könnten bei einer Verlegung der Provinzialverwaltung die Verwaltungsbauten für die Provinz errichtet werden. Die Gegend hat gute Straßenbahnverbindungen, ausgebauten Straßen, Versorgungsleitungen und alles, was zu einem baureifen Gelände gehört. Das alles müßte auf dem Zitadellengelände erst geschaffen werden. Es ist anzunehmen, daß an dieser Stelle die Bauten erheblich billiger zu errichten sind. Und so könnte auch dort eine Behördenstadt geschaffen werden, die der Bürgerschaft vielerlei Erleichterungen bringen würde. Damit wäre der Entwicklung eine entscheidende Wendung gegeben. Unsere Pläne an der Stromelbe wären vielleicht für immer vertagt.

Denn es gibt im Leben jeder Gemeinde Gelegenheiten, die sich nur einmal bieten. Nicht ändern sich Zeit und Auffassungen. Wir haben in Magdeburg reiche Erfahrungen in dieser Hinsicht sammeln können.

Die Sanierung der Altstadt

wird zurzeit geprüft. Was versteht man darunter? Die Ansicht, daß mit dem Durchbruch einer breiten Verkehrsstraße von West nach Ost alles getan wäre, muß ich bekämpfen. Denn was uns bedrückt, sind die engen Gassen und Winkel in der ganzen Altstadt. Diese werden nicht beseitigt durch den Ausbau der Straße West-Ost. Wollen wir wirklich Sonne und Luft in die Altstadt bringen und dem Verkehr Raum schaffen, so müssen wir ganze Häuserblocks niederlegen. Man sehe sich daraufhin nur einmal die Stadt an. Eine breite neue Straße quer durch Magdeburg kostet etwa 50 Millionen Mark für Ankauf der Häuser, Ausbau der neuen Straßen usw. Davon würden durch die Neubauten ein gut Teil wieder einzubringen sein, weil ja an dieser schönen Verkehrsstraße große Läden u. a. m. angelegt würden. Aber ist die neue Straße, vom heutigen Verkehr aus gesehen, wirklich ganz unentbehrlich?

Für den Fernverkehr baut man jetzt Umgehungsstraßen, die ich an dieser Stelle vor zwei Jahren näher beschrieben habe. Von Berlin nach Braunschweig geht der

Weg durch Magdeburg künftig nicht mehr durch die Innenstadt, sondern durch die Dessauer Straße, über die Nordbrücke und Walter-Rathenau-Straße, Hindenburgstraße nach der Ulvenstedter Chaussee. Auch dieser Weg durchschneidet Magdeburg, aber ohne Verkehrsstockungen hervorzurufen. Von der Königsborner Straße zur Leipziger und Halberstädter Straße wird jetzt die große neue Straße, von der Ebertbrücke bis zur Leipziger Straße gebaut. Dieser Straßenzug soll über die Ausstellung hinweg durch die Stadtparkstraße zur Zollbrücke weitergeführt werden. Beide Brücken müssen ohnehin verbreitert werden. Dadurch haben wir die beiden Ost-West bzw. Süd-West verlaufenden Umgehungsstraßen für den großen Durchgangsverkehr geschaffen. Wer das Stadtimere erreichen will, kann das von Westen her leicht durch die Benutzung des Ringes, der um das Glacis gelegt ist, und der jetzt weitergeführt wird zur neuen Straße zwischen Ebertbrücke und Leipziger Straße. Dadurch wird ein erheblicher Teil des Autoverkehrs vom Stadtimere ferngehalten. Und wenn man bestehende Straßenzüge so weit erweitert, werden wir uns den Durchbruch der Ost-West-Straße eripieren und mit dem Gelde das alte Festungsimere „sanieren“ können.

Cracau soll, wenn es uns möglich ist, im neuen Jahre den Bahnanfluß und eine Anzahl neuer Wohnhäuser bekommen. Wir haben vorwiegend das Gelände rechtzeitig angekauft. Der Uebergang von der Friedriehstadt nach Cracau erhält dadurch ein andres Gesicht und die Wünsche der Cracauer werden befriedigt. Lemsdorf soll anläßlich des Ausbaues der Klinafe Verbesserungen bekommen. Die Frage der Kanalisierung wird auch dort bald spruchreif werden. Für den Ausbau der einzelnen verstreut um den Stadtkern herumliegenden Stadtteile ist es aus wirtschaftlichen Erwägungen durchaus nötig, die Lücken in der Bebauung zu füllen. Weite Felder zwischen den Wohngebieten erfordern viel Leerlauf in den Verkehrsanlagen, den Versorgungsleitungen usw. Langsam setzte sich diese Ansicht in Magdeburg durch. Schließlich wir die Lücken mit modernen gesunden Wohnbauten und wir haben die Möglichkeit, den Bewohnern der entlegenen Stadtteile vielerlei Erleichterungen zu schaffen und gleichzeitig unsere Anlagen ertragsreicher zu machen.

Die Wilhelmstadt soll, wenn möglich, eine neue Volksschule am Sedanring bekommen. Die Anlagen des Schlacht- und Viehofs sollen in konsequenter Fortsetzung der bisherigen Erweiterungsarbeiten im kommenden Jahre vervollständigt werden. Wir haben damit für Mitteldeutschland den größten Viehmarkt geschaffen. Das ist ein wohl zu schätzender Erfolg einer richtigen und geschickten Politik.

Im Norden der Stadt beginnt inzwischen

der Bau des Mittelkandalkanals,

der für Magdeburgs Zukunftsgeltung beachtlich ist. Der Abstieg aus der etwa 13 Meter betragenden Scheitelhöhe des Kanals zur Elbe ist südlich gegen unsern Industriehafen gerichtet. Neuzeitlich Rothensee werden in den kommenden Jahren die neuen Umschlaganlagen der Stadt entstehen, die ganz neue Verkehrsmöglichkeiten schaffen werden. Hier wird der Tiefbauer vor große Aufgaben gestellt. Daß aber der Kanal nunmehr im Bau begriffen ist — das muß angefaßt einer gegen Magdeburg gerichteten Agitation einmal ausdrücklich gesagt werden —, das ist ein Erfolg der Magdeburger Kommunalpolitik, die mit viel Arbeit schließlich doch erreichte, was der Vorkriegszeit nicht vergönnt war. Ob auch der Umgebungskanal im Osten der Stadt quer durch die Herrenkrugwiesen gebaut wird? Er ist uns höchst unerwünscht, weil er nicht nur unsere Anlagen zerschneidet, sondern auch die sehr bedeutende Königsborner Straße kreuzt, und die Cracauer und Prester Feldmark in zwei Teile zerlegen würde. Hier ist noch alles offen. Daher kann man noch nichts sagen zu den vielen Projekten, die mit dem Neubau der Strombrücke verbunden sind. Magdeburgs

Stellung unter den mitteldeutschen Städten

wird bestimmt durch seinen Lebenswillen und durch die nach diesem Maße hinneigenden wirtschaftlichen Kräfte. Zweifellos entwickelt sich das mitteldeutsche Wirtschaftsgebiet nach dem Weltkrieg zur Großindustrie und daher zu einem wichtigsten Verkehrszentrum. Leider sind hier immer wieder die schweren Hemmungen zu beklagen, die sich durch Kleinstaaterei und partikularistische Richtumpolitik der gerunden Entwicklung entgegenstemmen. Aber überall dringt der Gedanke durch, daß man diesen unmöglichen Zuständen energisch zu Leibe gehen muß. Die Debatte darüber ist eröffnet, und man kann sie nicht beenden, bevor eine Lösung gefunden ist. Im Zeitalter der Nationalisierung aller menschlichen Leistungen kann man nicht verkaufte Grenzpfähle konjervieren. Wir brauchen ein einheitliches Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschlands von der Altmark bis Koburg, von Braunschweig bis Dresden. Und es ist auf dem Marsche!

Die Angriffe der „Wirtschaft“ gegen die Gemeinden wegen ihrer Verschwendung haben zwar nachgelassen, aber sie leben hier und da noch wieder auf. Abgesehen davon, daß gerade die deutsche Privatwirtschaft alle Ursache hat, in diesen Dingen vor der eignen Tür zu kehren, wäre es besser, jene Verschwendung zu bekämpfen, die heute eben durch die Kleinstaaterei unvermeidlich ist. Und soweit man ein Bedürfnis zur Opposition in jenen Kreisen hat, die Opposition am wenigsten übertragen, sollte man auf die Verschwendung losgehen, die durch die Parlamente betrieben wird, wenn zu den zahllosen Aufsichtsinstanzen mit fast jedem Gesetz neue hinzugefügt werden und so die Bureautrakte ins Ungemeinere vermehrt wird. Sterblich werden

die meisten Schwierigkeiten jeder gesunden Entwicklung künstlich geschaffen, die nur schwer wieder zu beseitigen sind.

Wir Sozialdemokraten sind vermöge unserer Weltanschauung gehalten, eine Entwicklung zu fördern, die zu höherer sozialer Gerechtigkeit führen muß, weshalb wir nicht müde werden, durch praktische Arbeit das Los der Armen zu erleichtern und vorzujorgen für die Zukunft, die unser sein wird, trotzdem und allemal! —

Eine Ehrenpflicht der Gemeinde

Von Stadtverordnetenvorsitzer Otto Baer

Vor einigen Jahren sprach man viel von Notgemeinschaften. Man verstand darunter die Vereinigung verschiedener Stände zum Zwecke gegenseitiger Hilfe. Eine wahrhaft ideale Idee, die leider nicht realisierbar gemacht werden kann, da das Leben der Weltarbeit so unendlich mannigfaltig und bewegt ist, daß eine freiwillige soziale und kulturelle Betätigung in einer Richtung nicht möglich ist.

Wohl aber kann die Gemeinde diese Aufgabe erfüllen. Und sie hat sie erfüllt in einem Umfange, der uns erkennen läßt, daß hier der ideale Gedanke der Notgemeinschaft, wenn auch in veränderter Form, zur Anerkennung gekommen ist.

Fretlich war es immer eine Aufgabe der Gemeinden, für Notleidende zu sorgen. Vor dem Kriege erstreckte sich aber die Fürsorge im wesentlichen auf Ortsarme, Kranke und Jugendliche. Mit Beginn des Krieges kamen neue Aufgaben. Die Gemeinde mußte für die Hinterbliebenen der ins Feld Gezogenen sorgen, bald dann aber, als die vom Reiche gestellten Mittel als unzureichend erkannt wurden, auch für Kriegsbeschädigte und Kriegerbinterbliebene.

Eine ganz neue, aber auch ganz große Aufgabe bildete sich ohne Zutun der Gemeinde. Mit dem Fortschreiten des Krieges und dann in der Nachkriegszeit wurden immer größere Schichten von der Not ergriffen, und an Stelle der früher geübten Einzelfürsorge trat die

Bekämpfung von Massennotständen

Auf der einen Seite wuchs die Zahl der Fürsorge Verlangenden, auf der anderen Seite verlor die Leistungsfähigkeit der Sozialversicherungen. Die zur Entlastung der Gemeinde wirkende freie Wohlfahrtspflege konnte angesichts dieser Entwicklung kaum noch helfen. Ungeheure Kriegslasten sind den Gemeinden auf diese Weise entstanden und noch immer tragen sie daran.

Aber auch die Gesetzgebung hat neue Fürsorgeaufgaben gebracht, die im Interesse der Volksgemeinschaft und im Interesse des Gemeinwohllebens begründbar sind.

Es ist da zu erinnern an das Gebiet der Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorge. Durch diese Fürsorge ist die Kindersterblichkeit in Magdeburg von 16,2 im Jahre 1913 auf 11,3 im Jahre 1925 herabgedrückt worden. Es darf aber bei der Betrachtung aller dieser Dinge nicht übersehen werden, daß die gesamte Last der sozialen Fürsorge auf den Gemeinden ruht, und aus den den Gemeinden auf Grund ihrer Steuerquellen zur Verfügung stehenden Mitteln bestritten werden muß.

Das soziale Gebiet ist sehr umfangreich. Jede Einzelaufgabe ist für die Bevölkerung von Bedeutung. Um den Umfang der Fürsorge zu kennzeichnen, genügt wohl folgende Aufzählung: Wöchnerinnen- und Säuglingsfürsorge, Unterermundung der unehelich Geborenen, Waisenanstalt, Jugendamt, Schutzaufsicht der Jugend, Jugendgerichtshilfe, Kinder-tagesheime, Krüppelfürsorge, Jugendhilfe und Unterbringung von Kindern in Erholungsheimen, Wädern, Heilpfläzen u. m., Kriegsbeschädigte und Kriegerbinterbliebenen-fürsorge, Klein- und Sozialrentnerfürsorge, Armen- und Krankenfürsorge, Verpflegungshaus und Lebensloshaus, Alters- und Kinderhilfe, Lungenfürsorge und die

Fürsorge für die Erwerbslosen

die ja in den letzten Jahren mit an erster Stelle unter den kommunalen Aufgaben steht. Die Arbeitskraft der Erwerbslosen zu erhalten ist wichtig zu gestalten, im Produktionsprozess wieder mitzuwirken, ist das Ziel dieser Fürsorge. Die beste Erwerbslosenfürsorge ist freilich die Arbeitsbeschaffung. Die Gemeinde kann aber beim besten Willen für die gegenwärtigen Erwerbslosen keine Arbeit schaffen. Die Notstandsarbeiten, so begründbar sie sind, sind nur Mittelgänger, die außerdem die Gemeinden hart belasten. Sie erhalten als Zahlung vom Staate nur den einjährigen Betrag der erwarteten Erwerbslosenunterstützung und das Fünftel dieses Betrages, jedoch höchstens 50 Prozent der Gesamtkosten als Darlehen, das sie innerhalb von 15 Jahren amortisieren müssen. Die Gemeinde trägt also auch die Kosten der produktiven Erwerbslosenfürsorge im Underdasein fast allein.

Welche Bedeutung hat nun die Wohlfahrtspflege im Etat der Gemeinde? Bei den Städten stand im Jahre 1913 die Hausverwaltung an erster Stelle, an zweiter Stelle die allgemeine Verwaltung und an dritter Stelle die Wohlfahrtspflege. Im Jahre 1925 ist die

Wohlfahrtspflege an die erste Stelle

gerückt, und im Jahre 1926 hat der Wohlfahrtsbedarf noch größeren Umfang angenommen. Nach einer Darstellung des Deutschen Städtetags betrug der städtische Finanzbedarf im Jahre 1913 für Wohlfahrtspflege und Sozialversicherungen 5,60 Mark auf den Kopf des Einwohners. Im Jahre 1925 schon 24,50 Mark oder 340 Prozent mehr. Der Wohlfahrtsbedarf 1925 betrug danach mehr als die Hälfte des gesamten Finanzbedarfs von 1913. Nach der Reichsfinanzstatistik betrug der Mehrbedarf für die Wohlfahrtspflege auf den Kopf der Bevölkerung das Achtfache des Jahres 1913.

Der Finanzbedarf der Stadt Magdeburg betrug im Jahre 1913 15,7 Millionen Mark. Davon wurden damals ausgegeben 1,4 Millionen für Wohlfahrtspflege, das sind 8,9 Prozent des Finanzbedarfs des Jahres 1913. Im Jahre 1926 hat die Gemeinde Magdeburg insgesamt

für Wohlfahrtspflege rund 10 249 000 Mark

ausgegeben. Das ist 36,3 Prozent des gesamten Finanzbedarfs der Stadt, und auf den Kopf der Bevölkerung umgelegt 34,44 Mark.

Gegen diese Fürsorgebetätigung wird nun von zwei Seiten angegriffen. Die eine will vergrößerte Fürsorgebetätigung, die andre spricht von einem Uebermaß öffentlicher Fürsorge. Ehe man davon spricht, sollte man bedenken, daß doch alle Fürsorge im Interesse des gesamten Volkes und der Wirtschaft ausgeübt wird, um Leben und Arbeitskraft der Bevölkerung zu erhalten.

Hier gilt das Wort: „Was du für deinen Nächsten tust, tust du für dich.“

Wir hoffen, daß im Jahre 1927 der innere und äußere Markt so gehärtet wird, daß die der Erwerbslosenfürsorge Angehörigen Beschäftigung und Brot finden.

Scheiden diese Kreise aus der Fürsorge aus, so bleibt der Stadt noch immer eine große Aufgabe. Sie im sozialen Geiste zu lösen, ist eine Ehrenpflicht der Gemeinde. —

Wohnungsbau 1926 und 1927

Von Stadtv. Willi Plumbohm

Der private Hausbesitz strebt zur freien Wohnungswirtschaft. Er will die unbefristete Mietrente. Ist beim Eintritt der freien Wirtschaft eine genügende Anzahl von Vernehmungen nicht vorhanden, so wird ein Mietwucher obnegleichen eintreten. Dieser Erkenntnis können sich auch die bürgerlichen Parteien, die an sich Gegner einer geregelten und gemeinnützigen Wohnungswirtschaft sind, nicht entziehen und sie verweigern der Behauptung des Hausbesitzes, mit der Aufhebung der Zwangswirtschaft werde auch der Wohnungsmangel schwinden, im Augenblick noch die Gefolgschaft. Sie tun das, obwohl sie Anhänger der freien Wirtschaft sind.

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Magdeburg für das Jahr 1925 enthält einen Anhang über die Wohnungszählung vom 3. Mai 1925. Das Studium dieses Anhangs ist allen den Kreisen zu empfehlen, die etwas leichtfertig die Behauptung aufstellen, daß mit dem Aufheben der Wohnungszwangswirtschaft der Wohnungsmangel behoben sei.

Großes Wohnungsseilend weiß z. B. eine Tabelle auf, die feststellt, daß in 6812 Wohnungen mehr als eine Haushaltung untergebracht war. 1789 Doppelfamilien haften in Wohnungen von 2 Stuben und Küche, einige sogar in noch kleineren Wohnungen. 3332 Doppelfamilien wohnen in 3 Stuben und Küche. In 7969 Wohnungen befanden sich Untermieter. In einer Tabelle über die Wohnungsgemeinschaft wird nachgewiesen, daß in 31,5 Prozent aller Wohnungen, also in rund jeder dritten Wohnung, die engere Familiengemeinschaft nicht mehr ungestört war und jede zehnte Wohnung bereits Untermieter hatte.

Wer Wohnungsfragen beurteilen kann, der weiß, welche erschütternden Anschnitten aus der Wohnungsnot die vorstehenden Zahlen geben, und welche ungeheuren gesundheitlichen und sittlichen Gefahren aus dem so zahlreichen Zusammenwohnen von Doppelfamilien und sonstigen Untermietern namentlich in den kleineren Wohnungen erwachsen.

Die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion mußte sich daher von vornherein der Frage des Wohnungsbaues mit besonderer Eifer widmen. Doppelt deshalb, weil mit dem Wohnungsbau zugleich eine

starke Belebung des Arbeitsmarktes

verbunden ist. Im Frühjahr des Jahre 1925 wurde in einem besonderen Antrag verlangt, daß die Stadt den Bau von 800 Wohnungen für dies Baujahr in Angriff nehme. Die Möglichkeit, ein solch umfangreiches Bauprogramm durchzuführen, wurde zunächst stark angezweifelt, aber die Schlussanfertigung des Baujahres 1925 zeigt mit 1017 in Bau genommenen Wohnungen, was mit bestem Willen zu schaffen ist.

Die Resultate des Baujahres 1925 wurden erreicht durch Herabgabe einer verhältnismäßig geringen Hauszinssteuer-

hypothek von 3120 Rm. für eine Wohnung. Es gelang den gemeinnützigen Bauherren, die fehlenden Gelder für dies Bauprogramm heranzuschaffen. Diese starke Anspannung brachte es aber mit sich, daß für das Baujahr 1926 die Hauszinssteuerhypotheken auf 5000 Rm. für die Wohnung erhöht werden mußten. Aus den zur Verfügung stehenden Mitteln der Hauszinssteuer konnte nur der Bau von 700 Wohnungen in Aussicht genommen werden, obwohl die Denkschrift zum Bauprogramm in Magdeburg die

Zahl der fehlenden Wohnungen mit 8750

feststellte.

Die Notstandsaktion, die um die Mitte des Jahres 1926 einsetzte, brachte auch eine Ausweitung des Bauprogramms um 499 Wohnungen, für die Hauszinssteuermittel aus 1927 vorschußweise verwandt wurden. Zu diesen Wohnungen kommen dann noch 50 Wohnungen, die von einer gemeinnützigen Baugesellschaft ohne Hauszinssteuermittel in Angriff genommen sind. Die Gesamtzahl der im Jahre 1926 begonnenen und zum Teil bereits bezogenen Wohnungen beträgt damit 1249.

Das Programm für 1927

So erfreulich diese Leistung des Jahres 1926 auch ist, so betrübend ist die Tatsache, daß nunmehr für das Jahr 1927 nur noch rund 2 Millionen Mark Hauszinssteuermittel für zirka 400 Wohnungen zur Verfügung stehen. 150 Wohnungen sollen außerdem mit Zinszuschüssen ohne Hauszinssteuerhypotheken errichtet werden.

Wird nun berücksichtigt, daß die Wohnungsbauten des Jahres 1926 und 1927 noch nicht einmal den jährlichen natürlichen Zugang an Wohnungsbewerbern aufnehmen konnten, sondern daß die Zahl der Wohnungsuchenden fortlaufend steigt, so ist es eigentlich klar, daß ein Bauprogramm von 550 Wohnungen mit der Not auf dem Wohnungs- und auf dem Arbeitsmarkt nicht vereinbar ist.

Diese Erkenntnis drängt sich nicht nur in Magdeburg, sondern allgemein in Staat und Reich auf, und die Gewerkschaften haben ja in ihrem bestimmten Wohnungsprogramm die Forderung nach Erhöhung der Mittel erhoben, die aus der Hauszinssteuer für den Wohnungsbau fließen. Die Verhandlungen, die gegenwärtig an den Zentralstellen von Reich und Staat gepflogen werden, lassen leider noch nicht erkennen, ob mit einer Ausweitung des knappen Bauprogramms für 1927 ernstlich zu rechnen ist. Diese Unklarheit bringt für den Wohnungsbau, der wie in den Vorjahren die beste Baugesellschaft, manchen Schaden und manche Verteuerung der Bauten und damit Erhöhung der Mieten. Es wird Zeit, daß die Gesetzgeber endlich die Voraussetzungen schaffen, welche die Entwicklung eines Bauprogramms für mindestens 10 Jahre gestatten.

Bei der Beratung des Wohnungsbauprogramms für 1926 hat die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion die entschiedene Forderung nach dem stärkeren Bau einer guten Wohnung von Stube, Kammer und Küche erhoben. Dilemmat fürchten ist es zu danken, daß in dem Bauvorhaben an der Großen Dörsdorfer Straße 350 solcher Kleinwohnungen gegenwärtig in Bau sind, die mit Hilfe der beschlossenen Mietzinsbegrenzung zu einer Miete vergeben werden sollen, die die Miete in einer gleichwertigen kurz vor dem Krieg errichteten Kleinwohnung nicht wesentlich übersteigt. Es steht zu hoffen, daß diese Wohnungen für ungefähr 300 Rm. Jahresmiete vermietet werden können. Die Miete einer solchen Kleinwohnung muß in einem angemessenen Verhältnis zum Einkommen stehen. Die große Wohnung mit einer untragbaren Miete kann keinen Mieter mit geringem Einkommen bequamen. Er braucht eine Kleinwohnung, die er bezahlen kann.

Zur Frage,

welche Wohnungsgröße gebaut werden sollen

darf nicht außer acht gelassen werden, daß die Wohnungszählung des Vorjahres feststellt, daß 42,8 Prozent der Magdeburger Haushaltungen in Zweizimmerwohnungen nebst Küche wohnen, 5,5 Prozent der Haushaltungen haben nur Stube und Küche und 25,8 Prozent haben eine Dreizimmerwohnung nebst Küche. Es wohnen also 74,1 Prozent der Magdeburger Haushaltungen in diesen ausgeprochenen Kleinwohnungen. Diese Zahlen zeigen, daß es viel richtiger ist, ehe die Mittel in größeren Wohnungen gebunden werden, zunächst einmal so viel als möglich Kleinwohnungen zu schaffen. Für die 10 249 Familien, die als Doppelmieter in 5121 kleinen Wohnungen leben, bedeutet es einen ungeheuern Fortschritt, wenn ein Partner eine gute Kleinwohnung selbstständig beziehen kann.

Der gegenwärtige Wohnungsbau hat zunächst die Aufgabe, die bestehende Wohnungsnot so schnell als möglich zu beheben. Wenn er dies mit den Wohnungstypen tut, die als Fortschritt allseitige Anerkennung gefunden haben, dann fördert er zugleich auch die Wohnungskultur. Wohnungsbau bedeutet daher im besten Sinne Aufbau der Wirtschaft, Erneuerung des Volks- und Staatslebens. —

Klavehn & Fabrizius
Destillation
und Essigfabrik
★
Neuhaldensleben
Telephon 224
Wedringer Straße 31

Sie legen selbstverständlich Wert auf gute Drucksachen
darum wenden Sie sich im Bedarfsfalle an die Buchdruckerei
W. PFANNKUCH & CO.
Große Münzstraße 3. 2 Treppen
Fernsprecher 6264-67

Fachschulische Ausbildung von
Kraftwagenführern
in der staatl. konz. Privat-
Auto-Schule BUSCH
Prälatsstraße 2 - Fernruf 1122.
Propaganda-Büro, Erlaubnis, Zulassungsbüro, Examen möglich

Radio-Selbstbau
Radio-Apparate
Wendler & Schulze, Magdeburg
Kölner Straße
Produktion und Montageschulungen gratis und franco.

Fisch-Marinaden
der Firma
Emil Hedicke
sind anerkannt
die besten ::

Wier Wien



OTTO-GUERCKE STR. 12

LÜBECKER STR. 118



Beginnen wir am
Montag
den 3. Januar
vormittags 1/2 9 Uhr
mit unserem



Inventur-Ausverkauf

Unsere 14 Schaufenster-Auslagen fügen Ihnen alles!
Es lohnt sich wie immer!
»»» Kommen Sie! Je früher, desto besser! «««

SCHUHVERTRIEB

Rheingold

Sie wollen billige Gardinen?

Dekorationen / Stores / Bettdecken / Madrasgarnituren / Tischdecken u. f. m.?

Sie wollen

bei einem niedrigen Preis gediegene Qualitäten u. besonders schöne Muster?

Sie wollen

eine reiche Auswahl sehen ohne Kaufzwang? Dann besuchen Sie unseren

Inventur-Ausverkauf!

Er bietet Ihnen noch mehr als Sie von ihm erwarten!

Methner

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Breiter Weg 24
Ecke Berliner Strasse.

Möbel

kaufen Sie heute noch weit unter Preis!

Schlafzimmer	kompl. Mf. 950 850 790 675	Mf. 390
Speisezimmer	590 625 500 450	„ 425
Herrenzimmer	kompl. „ 1125 950 825 775	„ 390
Bohnzimmer	kompl. „ 1100 950 825 750	„ 225
Küchen	625 550 475	„ 110
Stühle, Tische, Bettstellen, Chaiselongues	naturlackiert und farbig	
Sofas, Klubstühle	kompl. Mf. 425 375 325 290	
kleinmöbel und Einzeilmöbel	225 175 150 130	

in grosser Auswahl!
Karl Beyerling
Möbelhaus Lorenz
Magdeburg, Peterstraße 17
2. Nebenstraße der Jakobstraße vom Alten Markt aus
Teillieferung gestattet! 3395

Hilfsbuch für Elektrotechniker

Begründet von H. Wiets und C. Erfurth
Neubearbeitet von H. Krieger und B. Königsmann

Bd. I: Schwachstrom Mit Abbildung Über die Rundfunktechnik Mit 506 Abbildungen im Text In Leinen geb. M. 3.—	Bd. II: Starkstrom Mit den neuesten Vorschriften und Normen Mit 236 Abbildungen im Text In Leinen geb. M. 3.80
---	---

Beide Bände zusammen in einem handlichen Taschenbuch geb. M. 6.—
Das Hilfsbuch ist das unentbehrlichste Rüstzeug für jeden, der mit elektrischen Anlagen zu tun hat.

Zum Bezug empfiehlt sich:

Buchhandlung Volksstimme



Magenkatarrhe.

Appetitlosigkeit, Sodbrennen, überhaupt Verdauungsstörungen jeglicher Art sowie Erbrechen während der Schwangerschaft beseitigt

Aropepsin

(Dr. Biells aromatischer Pepsinwein)

In allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 4. Januar 1927, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Justizpalast hierelbst:
2 Pianos, 2 Büffets, 1 Kredenz, 1 Servant, 1 Bücherregal, 1 Stuhl, 8 Schreibstühle, 1 Bett, 1 Sofa, 1 Tische, 1 Schreibtisch, 1 Anzeigebrett, 1 Teppich, 1 Schreibmaschine, 1 Nähmaschine, 1 Kleiderkasten, 1 Bureauregal, 1 Barometer und verschiedene andere Sachen öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung. Φ 5 1/2, Obergerichtsvoßsteher.



Magdeb. Gartenbau-Verein von 1845

Mittwoch d. 5. Jan., abends 8 Uhr

Öffentl. Vortragsabend im Kaiserhof

1. Neues aus der Ernährung der Pflanzen
 2. Bodendüngung durch Elektrizität
- Eintritt frei!

Unser

Inventur-Verkauf

beginnt am Montag den 3. Januar 1927

Deutsches Seidenhaus

Kracke & Scherschmidt G. m. b. H.

Modell-Hüte

50% unter Preis

Baskenmütze aus Glanzstoffen, in Modifarben Stüd	1.95
Filzhüte feige Formen Stüd 6.95 4.95	3.75
Ansteckblumen die große Mode, netter Schmuckstück 45	28,-
Rosen in verschiedenen Ausführungen 95 65 55	35,-
Stepphüte für Knaben, mittlere Weiten, zum Ausführen Stüd	50,-
Herren-Sportmützen in schöner Ausmähnung Stüd 2.35 1.65	95,-



1. Angebot

Nur soweit Vorrat!

Wahre Ernte!

unter den gefallen-Preisen

Seidenstoffe

Seidentrikot 140 cm breit, in großer Farbauswahl . . . Meter	1.50
Kunstseide für Tanzkleider Meter	1.65
Helvetia-Seide doppeltbreit, großes Farbensortiment . . . Meter	2.85
Kunstseide gemustert, doppeltbreit, für Tanzkleider . . . Meter	3.50
Taffet für Kleider, in schwarz u. farbig, doppeltbr., Meter	4.50
Crêpe de Chine doppeltbreit, große Farbauswahl Meter	4.80
Crêpe marocain breit, doppeltbreit, für Hüften Meter	5.50
Crêpe de Chine breit, doppeltbreit, für Hüften Meter	7.50
Waschsamt 70 cm breit, in vielen schönen Farben Meter	1.85
Halbseidener Damast zum Füttern von Jacken und Mänteln Meter	2.50

Reste von Seidenstoffen und Samten
Extra billig!

Während des Inventurverkaufs in allen Abteilungen

Extra-Posten zu enorm ermäßigten Preisen!

Ein Posten Morgenröcke
jetzt 3⁹⁵

Ein Posten Stamosen-Hauskleider
jetzt 1⁷⁵

Ein Posten Blusen aus Baumwoll-Finell
jetzt 95, 1.85 2.90 3⁷⁵

Ein Posten Röcke aus Donegal, Cheviot und gestreiften Stoffen
jetzt 95, 1.95 2.65 3⁷⁵

Ein Posten Unterröcke aus Sackstoffen oder Gabbruch
jetzt 1.95 2.25 3⁵⁰

Unterkleider aus Seidenstoffen
jetzt 1.65 2.65 3⁹⁵

Ein Posten Kinder-Kleider luxuriös Baumwoll-Finell
jetzt 1.95 2.95 3⁹⁵

Ein Posten Kinder-Mäntel in viele Größen
jetzt 5.50 8.75 10.50 12⁵⁰

Damen-Konfektion

Unglaublich billig! Sie werden wieder staunen!

Ein großer Posten Mäntel

darunter befinden sich: Glanzstoffe, Mouliné, Donegal, Tuch und Stoffe englischer Art sowie Regenmäntel und Windjaken
früh. Wert bis 10.75 früh. Wert bis 12.50 früh. Wert bis 15.00 früh. Wert bis 18.00
jetzt 3.75 jetzt 6.50 jetzt 7.95 jetzt 9.75

Ein Posten Mäntel

aus guten Glanzstoffen, Velour de laine, Tuch, Burberry, Lederol, Loden und Nips
früh. Wert bis 23.50 früh. Wert bis 27.50 früh. Wert bis 36.50 früh. Wert bis 39.00
jetzt 12.50 jetzt 16.75 jetzt 19.75 jetzt 22.50

Ein Posten Mäntel

aus besonders gutem Velour de laine, Wirschau, Krümmel, Samt und Seat-Plüsch
früh. Wert bis 48.00 früh. Wert bis 65.00 früh. Wert bis 63.00 früh. Wert bis 125.00
jetzt 26.50 jetzt 32.50 jetzt 38.75 jetzt 45.00

Pelzbesezte Mäntel haben alle den Inventurpreis

Enorme Auswahl Kleider

extra preiswert darunter karierte Baumwollkanelle, Pulloverstoffe, Composés, Popeline und Jacquardstoffe
jetzt 3.95 4.50 5.90 6.95 8.95

Wundervolle Auswahl Kleider

in Ruffelin, Colonne, Crêpe marocain, Crêpe de Chine, Taffe: und Wolle
früh. Wert bis 22.50 früh. Wert bis 33.50 früh. Wert bis 48.00 früh. Wert bis 54.00
jetzt 6.50 jetzt 8.50 jetzt 10.50 jetzt 12.50

Kleider

in eleganten Ausführungen in Wolle und Seide
früherer Wert bis 38.00 früherer Wert bis 69.00 früherer Wert bis 75.00
jetzt 18.50 jetzt 22.50 jetzt 29.50

Kleider

bis zu den feinsten Ausführungen
früherer Wert bis 98.00 früherer Wert bis 150.00 früherer Wert bis 240.00
jetzt 32.50 jetzt 36.50 jetzt 39.75

Kostüme

in Cheviot und Donegal
früherer Wert bis 18.50 früherer Wert bis 29.00 früherer Wert bis 69.75
jetzt 9.75 jetzt 12.75 jetzt 16.75

Ein großer Posten Blusen

in Wolle und Seide
früh. Wert bis 10.50 früh. Wert bis 12.75 früh. Wert bis 16.75 früh. Wert bis 24.50
jetzt 5.50 jetzt 7.50 jetzt 10.50 jetzt 12.50

Lublin

UNVENTUR AUSVERKAUF

100000 Meter Webstoffe

stellen wir zu diesen niedrigen Preisen zum Verkauf.

KLEIDERSTOFFE

Halbwollene Hauskleiderstoffe	Meter 78	68
Brusenstoffe mit Kunstfaserbestand	Meter	85
Popelin mit Kunstfasern Karos und Streifen	Meter	1.25
Kinderschotten hübsche Muster	Meter 1.10	78
Kleiderschotten und Streifen 140 cm breit	Meter	1.45
Pulloverstoffe reich mit Kunstfaser, Durchzügeln	Meter 1.65	1.45
Papillonschotten für große und Kinderkleidung	Meter	1.50
Wollkrepp doppeltbreit, großes Farbensortiment	Meter	2.25
Reinwollener Cheviot schwarz und marine	Meter	1.65
Popelin 100 cm breit, volle greifige Ware, in viel. Farb.	Meter	2.95
Mantelvelour 140 cm breit, Ottomangewebe	Meter	4.90
Eskimo-uch 140 cm br., schwarz u. marine, für Mäntel	Meter	5.75

Ca. 30000 Stück

Handtücher und Wischtücher

Wischtücher kariert, 50x50, mit Schönbühnenstich	Stück	18
Wischtücher kariert, 50x50	Stück	22
Handtuchstoffe Gerseuf, in Saue Meter 25 28 25	Meter	20
Poliertücher gelb	Stück 23 18 13	9
Küchenhandtücher grau/rot gestreift, 38x110, geäumt u. gewandert	Stück	28
Küchenhandtücher grau und weiß mit farbigen Streifen	Stück 55 65 52	38
Weißes Dreihandtücher 46x100	Stück 70 80	50
Gerstenkorn-Handtücher extra schwer, mit roter Saue	Stück 85 78	55

3000 Paar Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder	Ser. 5	Ser. 4	Ser. 3	Ser. 2	Ser. 1
	Paar 1.05	Paar 1.35	Paar 95	Paar 75	Paar 55

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle schwarz und farbig	Paar	33
Damen-Strümpfe Doppelf., Hochf., schwarz u. farbig	Paar	55
Damen-Strümpfe extra prima Mato finish	Paar	85
Damen-Strümpfe Seidenflor in all. Farb.	Paar 1.45 1.25	95
Damen-Strümpfe künstliche Seide	Paar	1.25 1.10
Damen-Strümpfe aus künstlicher waschbarer Seide	Paar	1.75
Damen-Strümpfe Wolle mit Kunstfaser plattiert	Paar	2.85
Damen-Strümpfe reinwoll weich mit schwarz u. farb.	Paar	2.95
Baumwollene Kinder-Strümpfe schwarz 3 bis 7.	Paar	48
Füßlinge Wolle plattiert 75 J. baumwollene	Paar	25
Stutzen mit hübschen Rändern	Paar	1.10
Strickgamaschen für Kind u. Dam., schwarz u. leder. Größe 1	Paar	85

SCHUHWAREN — 1. Stock

Pantoffel mit Sohllederohle, für Damen	Paar	98
Pantoffel Dradstoff, mit Segelohle, für Damen	Paar	1.35
Pantoffel Filz, mit Filzohle und Fled, für Damen	Paar	1.75
Pantoffel einfarbig Filz, weiße Filzohle	Paar	2.95
Elegante Hausschuhe großer Poupon, Sohllederohle	Paar	2.25
Hausschuhe Kamehaarwolle, mit Filzohle und Spaltlederohle für Herren	Paar 2.50 für Damen	1.95
Kamehaar-Niedertreter wellgenüch, Gr. 36 bis 38	Paar	2.95
Weißes Stoff-Damenschuhe zum Ausziehen	Paar 2.95	1.95
Weißes Kinderstiefel Gr. 30 bis 22	Paar	2.25
Schwarze Mädchenstiefel Hindboz, Gr. 31 bis 35	Paar	5.90

Einzeln Paare

Damen-, Herren- und Kinderstiefel für die Hälfte des regulären Preises.

BAUMWOLL-WAREN

Hemdentuch	Meter 30	30
Wäschestoffe fein- mittel- u. stark- fädig, 80 cm br., durchweg eritl. Qual.	Mtr. 78 65 58 48 42	38
Makotuch für elegante Wäsche	Meter 85	68
Weißes Köcherbarchent 80 cm breit	Meter 95 72	55
Rohnessel kräftige Wäschequalitäten	Meter 45	35
Rohnessel Lieferqualität, 140 cm breit Mtr. 95	Meter	88
Nettdamast nur Stiefbreite, gute Ware	Meter	85
Bettwäsche 78 cm Bettbreite Meter	Meter	1.25
Bunt Bettzeug farbig und geblümt	Mtr. 95 J. Stiefbr. Mtr.	62
Schürzenstoff 116 cm breit, dünn gewebt	Meter 1 20 95	70
Sporizephir in hübscher Ausmusterung	Meter 10 50	38
Hemden-Janellreste 2 bis 10 Meter lang, teils etwas beschädigt	Meter	38
Rockvelour ca. 80 cm breit gestreift	Meter	68
Kleidervelour in großer Musterauswahl	Meter 75 78	42
Bedruckt Crêpe marocain und Voile in vielen hübschen Dessins	Mtr. 100 bis 105 cm breit, Meter	78

Fabrikreste weißen Wäschestoffen und bunten Schürzenstoffen von den Betrieben enorm billig!

Fabrik-Reste

von weißen Wäschestoffen von bunten Schürzenstoffen von bunten Bettzeugen enorm billig!

Die Angebote in

Kurzwaren

verdienen besondere Beachtung

Ca. 2000 Mtr. Kunstseid. Gummiband für Sockenhalter in 35	Mtr.	22
Ca. 1000 Mtr. starkes bau- u. w. Gummiband prima Zug Mtr.	Mtr.	35
Ca. 2000 Mtr. Kunstseid. Käschengummiband alle Farben	Mtr. 55 45	35
Ca. 1000 Paar Kinderstrumpfhalter Kunstfaser	Paar	28
Ca. 1000 Paar Herren-Sockenhalter Kunstfaser	Paar	48
Ca. 1000 Paar garnierte Damen-Strumpfbänder mit neuem Zug, in allen Farben, aus Crêpe de Chine Paar 1.25, aus Kunstfaser, Treffe Paar 95	Paar	50
Ca. 1000 Mtr. Achselbänder zum Ausziehen 3 Abwärtige, 3 Paar	Paar	25
Ca. 3000 Mtr. farbiger Wäschebesatz in schönen Farben	10 Mtr.	32
Ca. 1000 Mtr. Garnituren Bettsecken für Kopfenden, 2 für Befüge	Garnitur	50
Ca. 10000 Paar Schnürsenkel u. a. 3 Paar gute Halbchubentel	Paar	18
5 Paar gute Senkel 100 cm 28 J., 8 Paar Brauchbare 90 u. 110 cm fort.	Paar	48
Perlmutterknöpfe Partiemare, 12 Dugend sortiert	Paar	48
Biliges Obergarn 4fach, 1000 Mtr. Rolle	Paar	48

Große Posten Spitzen

enorm billig

Maschinenklöppelspitzen u. -einsätze für Decken, 5 bis 10 cm breit	Meter 35 18	10
Maschinenklöppelspitzen u. -einsätze in Stücken zu 3 Meter	Stück 85 55	35
Valencienne-Spitzen u. -Einsätze 25 cm breit, in 5/8 und 11-Meter-Stücken	Stück 75	55
Spachtelspitzen für Kragen, rund gewebt	Meter 1.10	85
Tüllspitzen für Ballkleider	Meter	2.25
Besatzborten bun. gemustert	Meter 25	15
Hemdopassen aus Klöppelspitzen mit Trägern	Paar 45 38	18

SEIDE • SAMT

Karierte Waschseide Kunstseide m. Baumwolle, viele Dess.	Meter	85
Einfarbige Waschseide Kunstf. m. Baumwolle, hübsche Farb.	Meter	98
Bedruckte Waschseide Kunstseide mit Baumwolle, Neuzeit.	Meter	1.35
Damassé-Jackettfutter Kunstseide mit Baumwolle	Meter	1.65
Waschsamt gute Qualität, in vielen Farben	Meter	1.85
Marocain reine Seide, für Straßen- und Ballkleid.	Meter	3.75
Crêpe de Chine Streif. u. Karos ganz schwere Qual.	Meter	5.95
Gestreift Atlas-Trikot 140 cm breit, Kunstseide mit feinen Schmuckstücken	Meter	3.75
Köpersamt beste Fabrikate in Meienauswahl, 90 cm breit Mtr. 6 75 70 cm breit Mtr. 6 50	Meter	3.90

Künstler-Spritzdecken

130x160	4.90	150x180	3.90	80x80	85
---------	------	---------	------	-------	----

Ca. 30000 Stück

TASCHENTÜCHER

Bunte Herren-Tücher und weiße mit bunter Saue	Stück	16
Buntkantierte Herren-Tücher mit und ohne Hohlraum	48 45	35
Weißes gebrauchsfertige Taschentücher	Stück 32 25	19
Weißes Damen-Kohlstaumtücher mit Ripstaue	Stück 28	20
Weißes Damen-Kohlstaumtücher	Stück 12	9
Kinder-Tücher	Stück 12 9	6
Buchstaben-Tücher mit farbigen Jäckchen	6 Stück im Karton	95
Taschentücher fehlerhaft, zum Ausziehen	Stück	8

Tischtücher weiß, einfach kariert	1 5x150 2.90 115x118	2.00
Servietten 40x60 passend	Stück	60
Tischtücher weiß Halbblumen mit farbigen Karos	Stück 120x150 3.90 180x130	2.90

Tischläufer handgezeichnet, teils mit Schönbühnenstichern 95 J

Stickerei — Seidenband

Wäschestickerei Coupon 9,20 Meter		45
Wäschestickerei Coupon 1,60 Meter		75
Wäschestickerei 5 bis 7 cm breit, Coupon 3,05 Meter	1.10 und	75
Wäschestickerei 8 bis 10 cm breit, Coupon 2,90 Meter	1.10 und	75
Eine Partie Stickerei "Stiermutter", in Schweizer Ware	Meter 55 88	22
Unterrockstickerei 15 bis 30 cm breit	Meter 1.10 85	55
Gemusterte Seidenbänder China und Streifen, ca. 2 1/2, 4 und 7 1/2, cm breit	Meter 48 28	18
Chinaebänder hell und dunkel gemustert	Meter 1.10	75
Tafelband reine Seide, in allen Farben, 7 1/2, 11 und 15 cm breit	Meter 95 58	45
1 Haarschleife mit Seange	Stück	38

HANDARBEITEN reinleinen, Lochmuster, gez.

Parade-Handtuch für Schlafzimmer		2.75
Nachtisch-Decken mit Langetten		75
Waschtisch-Garnitur Steilig		1.95
Mitteldecke 85x85 cm	2.95 60x65 cm	1.75
Große Decken 160 cm, rund	10.50 130 cm, rund	6.75
Ovale Decken 85x95 cm	1.45 30x70 cm	95
Ovale Decken 45x90 cm	1.95 35x65 cm	1.25
Kaffeewärmer, Teewärmer		1.45
Rückenkissen mit Rückwand		1.95

Vorgezeichnetes Küchen-Paradehandtuch befest.	1.95 1.65	1.25
Vorgezeichnete Tischdecken für die Küche, befest.		1.25
Vorgezeichnete Küchengarnitur heilig. Handtuch, Tischdecke, Wandhaken, Leinwandhaken unter Stoff, volle Größen		5.25

Außerdem noch viele andere Angebote von großer Preiswürdigkeit.

BARASCH

Großer Inventur-Ausverkauf

Gewaltig herabgesetzte Preise

Beginn: Montag den 3. Januar

Damen-Mäntel

aus Flausch, reinwollenen Moulinestoffen, Ottoman, mit und ohne Pelzkragen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4 ⁹⁰	9 ⁵⁰	15 ⁰⁰	19 ⁰⁰

Damen-Mäntel

aus reinwollenem Velour de laine, Ottoman, Rips, teils gefüttert, mit und ohne Pelzkragen

Serie V	Serie VI	Serie VII	Serie VIII
27 ⁰⁰	36 ⁰⁰	42 ⁰⁰	58 ⁰⁰

Eolienne-Kleider mit kurzem Arm	12 ⁵⁰	Crépe de Chine-Kleider mit kurzem Arm	16 ⁵⁰	Eolienne-Kleider in vorzügl. Qual. u. vielen Farben	18 ⁵⁰	Crépe de Chine-Kleider mit langem Arm	22 ⁵⁰
Samt-Kleider aus gutem Körper-Velvet, in reizenden Fassons	24 ⁰⁰	Crépe de Chine-Kleider in guten Qualit. u. vielen Farben, mit kurzem Arm	26 ⁵⁰	Crépe de Chine-Kleider mit langem Arm, reich mit Spitzen	28 ⁵⁰	Eolienne-Kleider mit langem Arm, vorzügliche Qualität	29 ⁰⁰

Herren-Geh- und -Sportpelze, Ulster, Paletots, Damen-Pelzjacken u. -Mäntel sowie Pelzkragen
15 Prozent Ermäßigung!

Auf sämtliche nicht herabgesetzten Waren gewähren wir während des Inventur-Ausverkaufs
einen Preisnachlaß von 10 Prozent!

In unserer
Möbel-Abteilung
findet kein
Inventur-Ausverkauf
statt. — Wir verkaufen unsere
Qualitäts-Möbel
zu enorm billigen Preisen
bei 1/3 Anzahlung, Rest in 10—12 Monaten.

**KAUF
HAUS**

1/3 Anzahlung
Rest
in 5-6 Monats-
raten, oder
20-24 Wochen-
raten

Diskont Alte Ulrichstr. 14
DAVID SCHLEIN

Das moderne Kaufhaus mit Kreditbewilligung
Seltene günstige Zahlungsbedingungen!

BOCKBIER!

Die unserem Verein angeschlossenen **BRAUEREIEN** bringen ab
Dienstag den 4. Januar auf beschränkte Zeit

BOCKBIER

zum Ausstoß und Verkauf

Wir empfehlen der verehrlichen Kundschaft rechtzeitige Bestellung!

MAGDEBURG, den 28. Dezember 1926.

Verein der Brauereien von Magdeburg und Umgegend, E. V.

Nach meiner vor Jahresfrist erfolgten Zulassung
beim Amts- und Landgericht in Magdeburg habe
ich mich jetzt endgültig als

Rechtsanwalt

in Magdeburg niedergelassen. 1295
Ich übe die Praxis fortan allein aus.

Rechtsanwalt Striegnitz

Bureau: Breiter Weg 24 (Hofkonditorei Meffert)
Eingang Berliner Straße — Fernsprecher 218.

Das Bankkonto der Gemeinnützigen Bau- und
Spargenossenschaft, Gardelegen.

ist bei der städtischen Sparkasse unter 116 er-
öffnet. Die Einrückungsgelder sind bis 10. Januar
1927 zahlbar. Der Monat Januar ist der erste
Fälligkeitmonat für die Anteile.
Der Vorstand.

+ Homöopath. Biochemische Krankenbehandlung +

Prälatenstr. 11, 11
Maßen, — Telefon 9212 —
Ecke Himmelreichstraße — Hausnummer: 11
Wochtg. 9—11, Sonntags 9—11, Donnerstag feine.

Beerdigungs - Anstalt

„Pietät“
Schönebeck, Friedhofstr. 15
Fernsprecher 2289, 2606

Särge in allen Preislagen.
Ueberführungen von und nach
außerhalb 11-

herzlichsten Dank

Zurückgeführt von der Befähigung
unsern teuren Entschlafenen, ist es uns
ein Herzensbedürfnis, allen, die uns
ihr Beileid bezeugten,
herzlichsten Dank
zu sagen.
Insbesondere danken wir den Be-
wohnern des Hauses Todendorfer
Straße 66, die ihm während des Krankens-
lagers so hilfreich zur Seite standen,
ferner dem Gartenverein Lohndorf sowie
Herrn Pastor Rühl für seine wert-
reichen Worte.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen
Wwe. Marie Singer
geb. Balthasar

**Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzelmöbel**

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Jürgens & Co.

altes Zeughaus
Eingang Domplatz

Rohrleger

günst.
Oscar Oetze-Berger.

Frau Juliane Rolle
geb. Wiederholt
herzl. Glückwünsche
zum 80. Geburtstag
Karl Rolle u. Familie
Homöopathie!
Biochemie!

Krankenbehandlung v.
Männern, Frauen- u.
Kinder-Krankheiten
nach Dr. S. Schwabe
Spezial-
Behandl. v.
Kranen: Unterleibs-
und Hautkrankheiten,
Garn- u. Blasenleiden.
E. Altmann,
Gr. Mühlgr. 4, 1. Etz
Geb. 3-1, 3-5, Sonn. 11-1
Angendia-Geje.
Garnunterstadtung:
Ständig
große
Anzahl
in
Ferkel, Bille u. große
Austerschnecken, gute
Aechter Pfefferer frei
Haus, äußerst billig.
Brinquer, Lemsdorf.

Abend-Nährkurs

in Chemnitz, Chemnitz, 2.
Semester beginnt am 1. Januar
Frau R. Engel, 2. 1. Straße 21 15
Der Kurs beginnt am 1. Januar
2027. Die Teilnehmerzahl ist
beschränkt.
Der Kurs beginnt am 1. Januar
2027. Die Teilnehmerzahl ist
beschränkt.
Der Kurs beginnt am 1. Januar
2027. Die Teilnehmerzahl ist
beschränkt.

Augenärztliche Bad Salzungen

Jeden ersten Dienstag im Monat, nachmittags
3 Uhr, Besuche im hiesigen
Krankenhaus.
Der Magistrat.
Schnellheilung.
Der Magistrat.

Knoten, Unterhaltung praktische Ratgeber

finden Sie in der
Frauenwelt
Hilf 11 Tage 1 den
Preis 20. C 20

Magdeburger Angelegenheiten

Altes und Neues

Schleier über Schleier weht der Abend um die hohen Türme. Legt sich in die Häuser und drängt den Tag von den Höfen und Straßen. Heulend künden die Sirenen Feierabend. Ein froher Straufer hallt durch die Fabriksäle. Zitternd huscht ein letzter Lichtschein über die blankgeputzten Maschinen. Die hastenden und laufenden Riemen hängen locker von den Scheiben. Ein grauer Strom quillt aus den Toren der Werkstätten. Ermüdete und abgebezte Menschen eilen ihren Heimen zu. So war es an jedem Wochenschluß während langer Jahre. Ewig gleich ist die Fron. Ein Entkommen ist unmöglich. Gestern war es so wie heute und das Morgen wird nicht anders werden wie alle die versunkenen Tage.

Heute ist der Wochenschluß auch das Ende des Jahres. Ueber dem grauen Arbeiterstrom scheint ein freudig-feierlicher Glanz und Schimmer zu liegen. Selbst der schrille Klang der Sirenen war anders als sonst. Hielt er nicht auch heute besonders lange an? — — — Vielleicht war es nur eine Täuschung der Sinne, die trunken sind von Silvestergedanken.

Mitternacht am Silvestertag! Stärker als in andern Nächten pulsiert das Leben. Ueberall dringt durch verhängte Fenster Lichtschimmer. Von den Türmen tönen zwölf Schläge: Das alte Jahr ist in Ewigkeit verjunken. Der metallene Mund der Glocken läutet das neue Jahr ein. Die Menschen sind froh bewegt. Singen und Lärmen dringt aus den Vergnügungstätten und pflanzt sich auf die Straßen fort. Bunt wirbeln die Menschen durcheinander. Keiner weiß vom andern; und doch jenseits sich alle miteinander, und doch wünscht einer dem andern Glück für das kommende Jahr. Glück, von dem sie doch alle erfahren haben, daß es so unberechenbar und unbefähig wie das Wetter ist. In der Silvesternacht lebt man aber nur dem Augenblick.

Hoch oben dringt ein matter Lichtschein durch trübe Scheiben. Ein altes Mütterlein sitzt einsam in armseliger Stube und erwartet beim Kerzenschein das neue Jahr. Oft hat sie das neue Jahr schon kommen sehen Mit frohem Lachen ist sie ihm einst in Jugendübermut in die Arme gesprungen. Dann empfing sie es als Mutter. Ueberfluß war nie ihr Begleiter; aber sie hatte doch liebe Menschen, mit denen sie sich freuen, um die ihr warmes Mutterherz sich bängen konnte. Jetzt sitzt sie allein und geht mit dem Vorn dieser Vergangenheit. Niemand gedenkt ihrer. Und sie empfindet, daß Einsamkeit, Verlassenheit die größte Not ist. Wunschlos kommt für sie das neue Jahr.

Neujahrsmorgen! Der Wind singt über die Dächer und jagt die grauen Wolken am Himmel durcheinander. Nur mählich weicht die Nacht, in der das alte Jahr zu Grabe getragen und das neue aus seinem Schoße gehoben worden ist. Es ist, als ob das neue das Tageslicht noch nicht ertragen könne, als ob am Eingang des Neujahres bei Tageshelle noch etwas fehle. Der Wechsel vom alten zum neuen ist zu eng in einer halben Nacht. Das alte hängt noch mit dunklen Schatten um die weißen Schultern des neuen. Es will die jungen Glieder schützen. Ginst war auch das alte jung und zart. Alle Stunden im Tage, alle Tage in der Woche, alle Wochen in den Monaten stießen das alte stärker, härter — aber auch älter werden. Ueber Nacht verschied es nun, wie Millionen seiner Brüder. Doch sein Geist geht noch um. Er steht beschützend an der Wiege des neuen Schicksals und wird erst weichen, wenn dieses als wilder Knabe die Eisdecken bricht, den grauen Mantel vor dem Himmelsblau zerreißt, damit die Wiesen aus ihren bunten Blumen dem Jüngling einen Kranz um die Stirn winden können und die Vogelschar in Baum und Strauch und Flur und Feld ihm zu Ehren ihr Jubellied erklingen lassen kann.

Sich befre mich

Heute schlage ich die Brust Und gelobe feierlich, Aller Sünden mir bewußt: Neues Jahr, ich befre mich! Vor dem Spiegel will ich stehen Vor dem hohen an der Wand, Um mich einmal groß zu sehn Als ein Held, der nur verkannt. Bald nun, dann erkönt die Uhr, Angitvoll Herz, nun rüste dich, Niemand sieht und hört den Schwur, Also Mut: „Sich befre mich!“

Thomas.

Die Rache der Magdeburger Mühlen

Vom Verband der Lebensmittel- und Getränkearbeiter wird uns geschrieben:

Durch die Verbindlichkeitsklärung eines Schiedspruches mußte der Mühlenarbeiterstreik im November abgebrochen werden. Die Himweise der Organisation an den Schlichter, den Spruch nicht für verbindlich zu erklären, weil dann für die Mühlen Tür und Tor zu Maßregelungen der Streikenden geöffnet sei, wurden nicht beachtet. Unsere Verfügungen sind dann auch eingetroffen. Die Mühlen fühlten sich an nichts gebunden, sie dachten gar nicht daran, die Streikenden, denen man das Streikrecht genommen hatte, wieder einzustellen. Ganz wenige sind bisher eingestellt worden. Damit nicht genug; die Mühlen wollen ganze Arbeit machen! Das Ziel der Mühlen ist: die Organisation der Arbeiter mit Stumpf und Stiel auszurotten! Auf Betreiben der Mühlen werden die Arbeiter mit „sanftem“ Druck von den Mühlen in propagierte Werkvereine gepreßt. Die Absicht der Mühlen ist leicht zu erkennen: Sie wollen schalten und walten, wie es ihnen paßt.

Um die Sache den Arbeitern schmackhaft zu machen, soll vorläufig an dem von der Organisation abgeschlossenen Tarifvertrag, mit Ausnahme der Arbeitszeit, nichts geändert werden. Diese soll entsprechend den Wünschen der Mühlen gestaltet werden. Was darunter zu verstehen ist, ist jedem Einsichtigen klar. Um die Sache noch besonders schmackhaft zu machen, ist man auch großzügig und stellt eine Lohnerhöhung von 1,50 Mark pro Woche ab 1. Januar 1927, allerdings gleich für ein ganzes Jahr, bis zum 31. Dezember 1927, in Aussicht. Also, nachdem die Mühlenarbeiter 3 Monate in Lohnbewegung standen und davon 3 Wochen gestreikt haben, um damit eine Lohnerhöhung zu erreichen, gewährt man jetzt großzügig eine Lohnerhöhung, die früher nicht gewährt werden konnte, weil sie nicht tragbar war! Es besteht kein Zweifel mehr. Es ging den Mühlen nicht um die Erhöhung

der Löhne, sondern sie wollten sich von der Organisation der Arbeiter frei machen. Es bedarf keines Beweises weiter, wie befreit die damals gestellte Lohnforderung war.

In den Magdeburger Mühlenwerken fekte die Direktion alles in Bewegung, um einen ihr genehmen Betriebsrat zustande zu bekommen. Als Hilfe stellte sich ein Stahlblechmann namens H. Wolf zur Verfügung. Es ist dies derselbe, der vor dem Streik zu den Arbeitern jagte, er brauche keine Lohnerhöhung, denn der Mühlenarbeiter, der nicht jede Woche 25 Mark beiseitelegen könne, verstehe eben die Sache nicht. Der Arbeiter, der höhern Lohn verlangt, ist der Direktion ein Aufseher. Deshalb müssen die organisierten Arbeiter aus dem Betrieb. Nur Wolf hat nach Ansicht der Direktion die Qualifikation zum Betriebsrat.

Bei der Firma W. H. Drenkmann versuchte Herr Drenkmann unter dem Druck der Entlassung, die Arbeiter ebenfalls für einen Werkverein zu gewinnen. Auch dort bietet man als Gegenwert eine Lohnerhöhung von 1,50 Mark pro Woche. Herr Drenkmann versucht die Sache noch dadurch schmackhaft zu machen, indem er erklärt, er drehe dem Arbeitgeberverband den Rücken, und die Arbeiter gehen aus ihrem Verband, dann machte sich die Sache „unter uns“. Also erst das Juckerrot und dann die Peitsche! Arbeiter seid auf der Hut! Laßt euch nicht einfangen!

Weltliche Schule Wilhelmstadt-Diesdorf

In Nr. 289 der „Volksstimme“ vom 11. Dezember 1926 ist unter dieser Überschrift mitgeteilt worden, daß die weltliche Schule für Wilhelmstadt bereits von der städtischen Schulverwaltung genehmigt und das Gebäude in der Annafstraße dafür bestimmt worden sei. Diese Mitteilung beruhte leider auf einem Irrtum, der durch telephonische Uebersmittlung entstanden ist. Die städtische Schulverwaltung hat sich mit der Errichtung der weltlichen Schule Wilhelmstadt noch nicht beschäftigt, wird es aber voraussichtlich in ihrer nächsten Sitzung tun. Ihre Zustimmung wird wesentlich von der gemeldeten Entscheidung abhängen. An alle fortschrittlich gesinnten Eltern der Wilhelmstadt geht darum nochmals der dringende Ruf, die vorgeschriebene Anmeldung ihrer Kinder zur weltlichen Schule sofort vorzunehmen. Wer aus irgendwelchen Heillosigkeiten mit dieser Erklärung warten will, bis die Schule genehmigt ist, gefährdet ihre Einrichtung. Diese Eltern seien sich auch klar, daß sie in dem großen Kulturkampf, das jetzt eingeleitet hat, ihre Pflicht nicht erfüllt haben. Jeder also, der eine Weiterentwicklung der bestehenden Verhältnisse für erforderlich hält, melde sofort sein Kind zur weltlichen Schule an. Er zögere nicht, denn jeder Tag, den er säumt, gefährdet die Einrichtung dieser Schule. Anmeldungen nehmen entgegen: die Verkaufsstellen des Konsumvereins und die Schulfreunde Trippler, Mendtstraße 21, Göhner, Immermannstraße 15, Wiesner, Ebdorfer Straße 52.

Sozialer Verkehr

Ohne soziale Verkehrsverhältnisse kann niemals soziale Wohnen sein, denn das Wohnen muß in einem sozialen Verhältnis zur Arbeitsstätte stehen und die Vermittlung zwischen Wohnung und Arbeitsstätte ist der Verkehr. So finden wir auch die soziale Gestaltung des Wohnens immer wieder verbunden mit einer sozialen Verkehrsregelung, wie England uns zeigt, das sowohl auf dem Gebiete der Wohnungsgestaltung Vorbildliches geleistet hat, wie es sich auch durch eine Herabsetzung der Fahrpreise auf den Vorkriegsstand auszeichnet. Aus der gleichen Verbundenheit von Wohnen und Verkehr hat auch Wien Verkehrsverhältnisse, die eine soziale Anpassung an das Wohnbedürfnis darstellen. Der Wiener Verkehr hat nicht nur eine Vereinfachung erfahren, auch sind die Fahrpreise wiederum gesenkt worden. Sie betragen nur vier Fünftel des Goldwertes oder zwei Drittel des Kaufwertes vom Jahre 1914.

Die Folge dieser sozialen Gestaltung des Verkehrs aber ist ein ganz gewaltiges Anwachsen der Verkehrsziffern, obwohl die Bevölkerungsziffer Wiens heute die gleiche ist wie vor 20 Jahren. Der Gesamtverkehr Wiens hat heute den Umfang, der bei einer der früheren gleich bleibenden Entwicklung der städtischen Bevölkerung heute zu erwarten gewesen wäre. Nun hat der Verkehr dieses Stadium aber erreicht, obwohl die Bevölkerung — vorübergehend auf 2,2 Millionen gestiegen — in der Nachkriegszeit wieder den Bevölkerungsstand vom Anfang des Jahrhunderts mit 1.864.000 Bewohnern erreicht hat.

Zu diesem verkehrsteigernden Faktor, wie ihn der Direktionsrat der Wiener städtischen Straßenbahn, A. Biner, in der „Verkehrstechnik“ darstellt, kommt aber noch die Zunahme der Länge der Verkehrswege. Die Zunahme der Verkehrswege beruht einmal auf der erschwerten Umzugsmöglichkeit bei Arbeitswechsel und dann auch darauf, daß die Bewohner in zunehmendem Maße die Außenstadt bevölkern, obwohl sich die neuen großen Häuserblöcke über die ganze Stadt zerstreuen und sich dem jetzigen, alten Stadtgebiet einfügen.

Untersuchungen über die Benutzung der Arbeiterwohnenkarten haben gezeigt, daß die durchschnittliche Fahrtlänge 5,6 Kilometer beträgt, doch sind auch Wochentarten bis zu 20 Kilometer darunter. Gegen 1905 hat der Mittelwert der Entfernung der Gesamtbevölkerung vom Mittelpunkt um rund 10 Prozent zugenommen. Er würde weit größer sein, wenn die großen Häuserblöcke nicht eine große Bevölkerungsmenge näher nach der Mittelstadt hin zurückhalten würden.

Wir finden hier die gleiche Tendenz, die sich in allen Städten bemerkbar macht, eine steigende Bevölkerungszunahme in den städtischen Außenbezirken. Diese Entwicklung kann aber nur dann sozialen Charakter haben, wenn die Verkehrsverhältnisse gut und billig sind.

— Gewerbegerichtsbesitzer. Am Dienstag den 4. Januar, abends 7 1/2 Uhr, Sitzung im Rathaus. Genosse Neumann hält einen Vortrag.

— Silberwachsmarkt. Leere herrscht wieder auf den Marktplätzen. Noch nicht einmal an den Fischständen im Betrieb. Die Heringe für den traditionellen Heringssalat am Silvesterabend sind schon am Mittwoch eingekauft worden. Deutsche Rollheringe kosten drei Stück 25 Pf., Hetheringe das Stück 12 Pf. Für das Pfund Bratfische werden 20 Pf., für grüne Heringe 25 Pf. verlangt. Schellfisch und Nardichan kosten pro Pfund 30 Pf., Mohrhärd 40 Pf. Für das Pfund Fluschecht und Aluhal werden 60 Pf. gezahlt. Für ein Pfund Büchlinge und ebenso für geräucherter Schellfisch werden 50 Pf. verlangt. Grünkohl ist reichlich vorhanden. Stauden kosten 2 Pfund 25 Pf. und gestampft das Pfund 20 Pf. Für das Pfund Rosenkohl werden 25 Pf., für Kohlrabi 9 Pf., für Wirsingkohl 7 Pf. und für Weißkohl 5 Pf. bezahlt. Das Pfund Zwiebeln kostet 6 Pf., Karloffeln 5 Pf. Je nach Güte kosten Sellerieknollen 15 bis 30 Pf. Das Pfund Mohrrüben ist für 10 Pf. zu kaufen. Obst verschwindet allmählich vom Wochenmarkt. Gute Äpfel kosten das Pfund 40 bis 60 Pf. Rastbirnen sind für 15 Pf., weiche Espirinen für 25 Pf. zu kaufen. Apfelsinen kosten 5 bis 15 Pf. pro Stück und sind sehr reichlich vorhanden. Der Preis für das Pfund Gänsefleisch beträgt 1,30 bis 1,40 Mark. Der Fleischmarkt ist etwas belebter. Für Schafes werden 1,10 Mark, für Hochfleisch der gleiche Preis verlangt. Madenrind und Schellrippe kostet das Pfund 1,30 Mark, ebenso Zwiebelwurst, Sülze, Leber- und Rotwurst ist das Pfund für 1,40 Mark zu kaufen. Zerhobter Bratenwurst und Rotwurst kosten 1,60 Mark, Schinkenwurst und Bratenwurst 1,50 Mark. Für geräucherter Schinken werden 1,90 und für Speck 1,50 Mark gefordert. „Deutsche Eier“ kosten 18 Pf. pro Stück und „dänische Eier“ 14 Pf. Nun, deutscher Patriot, kaufe nur deutsche Waren! Dadurch wirst du schnell dein Geld los. Für drei Käse werden 25 Pf., für das Stück Landbutter 95 Pf. gezahlt. Rolkereibutter kostet das Pfund 2,15 Mark.

— Anmeldung der Schulanfänger. In der Zeit vom 7. bis 15. Januar 1927 findet die Anmeldung der Schulanfänger statt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß diesmal nur diejenigen Kinder zur Anmeldung kommen, die bis zum 30. Juni das 6. Lebensjahr vollendet haben. Damit kommt für alle Eltern die Entscheidung, in welche Schule sie ihre Kinder schicken wollen. Für den, der den Fortschritt will, der mit seinen Klassen- und Volksgenossen eine bessere Zukunft erstrebt, kann die Entscheidung nicht zweifelhaft sein. Er führt sein Kind den weltlichen Schulen zu. Die Tatsache, daß die weltlichen Schulen in den 4 Jahren ihres Bestehens von Jahr zu Jahr an Ausdehnung und Bedeutung gewonnen haben, mag jedem Vater und jeder Mutter beweisen, daß sie immer mehr als die Schule angesehen wird, die den Bedürfnissen des modernen Volksstaates entspricht. Darum meldet eure Kinder in der vorgeschriebenen Zeit bei den Schulleitern eures Stadtteils an.

— „Christenmenschen.“ Am Donnerstag mittag besiel einen Schnarsleber Führerwerksbesitzer, der mit seinem Gespann die Gellerstraße passierte, eine Ohnmacht. Hilfsbereite Passanten des Arbeiterstandes konnten gerade noch verhindern, daß er zu Boden stürzte. Man legte ihn zunächst auf den Fußweg und beabsichtigte, ihn in das Haus Ede Gellerstraße und Freilichtstraße zu tragen. Eine mehrliebste Einwohnerin protestierte jedoch und schloß kurzhand die Haustür, so daß der Kranke weiter auf dem Straßenpflaster liegen bleiben mußte. Ob dieser „Auchschiffen“ schon einmal bei ihrer Wohlbeliebigkeit etwas vom wahren Christentum zum Besten gegeben ist? Sollte ihr selbst einmal etwas zustößen, so mag sie an ihre ungeschöne Handlungsweise denken.

— Pestalozzifeier an den preussischen Schulen. Wie der „Amtliche Preussische Pressedienst“ mitteilt, hat der preussische Kultusminister Dr. Becker in einem Rundschreiben die preussischen Schulleitenden am 17. Februar 1927 hingewiesen. Bei der Bedeutung des Lebenswertes Pestalozzis und dem tiefgehenden Einfluß, den seine Gedanken und sein Vorbild auf die Entwicklung gerade des preussischen Schulwesens geübt haben, erscheine es ihm als eine Pflicht der Dankbarkeit, daß die 100. Wiederkehr seines Todestages als „Pestalozzi-Gedenktag“ würdig gefeiert werde. Der Minister hat daher bestimmt, daß am 17. Februar der Unterricht in allen preussischen Schulen ausfällt und eine Pestalozzifeier abgehalten wird, deren Ausgestaltung den Schulen überlassen ist. Der Minister empfiehlt, an den Schulleitenden auch die Elternschaft teilnehmen zu lassen oder neben den Schulleitenden einen besonderen Elternabend abzuhalten.

— Die Arbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände veranstaltet am Sonntag den 8. Januar, abends 7 Uhr, im „Konzerthaus“, Leipziger Straße, ihre Winterkonzertfeier.

— Elternversammlung in Diesdorf. Gegnerische Versammlungen sind am Werke, die von den Bewohnern Magdeburg-Diesdorf errichtete weltliche Schule zu unterbinden. Energisch müssen sich alle Eltern gegen reaktionäre Schulpläne wehren. Wie das zu geschehen hat, darüber soll am Montag den 8. Januar, abends 8 Uhr, bei A. Thiele eine öffentliche Elternversammlung Aufklärung geben. Das Thema lautet: „Warum fordern wir die weltliche Schule?“ Es werden alle Eltern, die ihre Kinder im fortschrittlichen Geiste erziehen wollen, zu dieser Versammlung eingeladen. Die Wilhelmstädter Elternschaft beteiligt sich ebenfalls an dieser Versammlung.

— Diesdorf. Der Theaterverein Diesdorf veranstaltet am Neujahrstag 1927 im Lokal von A. Thiele seinen zweiten Theaterabend.

— Desinfektionen in Magdeburg. Die Desinfektionen im gesamten Stadtgebiet (mit Ausnahme des Krankenhauses Sudenburg) führt ab 1. Januar 1927 die mit einem Kraftwagen ausgerüstete Desinfektionsanstalt Altstadt aus. In Sudenburg bleibt für die Bedürfnisse des Krankenhauses eine Desinfektionsstelle bestehen. Beiden Anstalten liegt in Zukunft auch die Ungezieferbekämpfung ob.

— Verlegung der städtischen Tuberkulosefürsorgestelle. Die Tuberkulosefürsorgestelle im Krankenhaus Altstadt wird mit dem 31. Dezember 1926 wegen Verlegung in das Gebäude des Arbeitsamts, Sohepfortewall, geschlossen. Die neuen, im 2. Erdgeschoß des Arbeitsamts gelegenen Räume werden am 7. Januar 1927 in Betrieb genommen. Die Sprechstunden finden zu denselben Zeiten wie bisher statt. Ueber den Eingang zur Tuberkulosefürsorgestelle gibt eine links der Bedürfnisanstalt in den Anlagen aufgestellte Wegweiserkarte Auskunft.

— Kraftfahrlinien zwischen den Städten. Die Zahl der Kraftfahrposten, die die Reichspost unterhält, ist im Jahre 1926 bis zum 1. Oktober um 122 gestiegen und die Streckenlänge um 1454 Kilometer, so daß das gesamte Kraftfahrpostennetz der Reichspost nunmehr eine Länge von 26165 Kilometer hat.

— Gestohlen wurde am 29. Dezember in den Nachmittagsstunden vor dem Grundstück Große Diesdorfer Straße 221 ein Geschäftsräder, Marke Görrick, Nr. 750 928. Am 28. Dezember vor der Hauptpost ein Herrenfahrzeug, Marke Dixi, Modell 50, Nr. 241 675, mit schwarzem Rahmenbau, gelben Felgen, nach oben gebogener Lenkstange, Freilauf mit Rücktrittsbremse. Das Rad ist sehr verrostet.

— Wem gehört das Rad? Abgegeben wurde ein vermutliches aus einer irreführenden Handlung herrührendes Herrenfahrzeug, Marke Prejto, Nr. 93 480. Es ist ein älteres Rad und ist über den hinteren Mantel ein Stück Gummi als Pflaster übergelegt. Sachdienliche Mitteilungen erbittet der Polizeipräsident, Kriminaldirektion, Zimmer 252 oder 261.

— Auf dem Wochenmarkt bestohlen. Taschendiebe machten sich auf dem Freitagmarkt bemerkbar. Einer Frau wurden aus einer Handtasche, die sie in einem Einkaufsloch offen trug, 62 Mark gestohlen. Von den Dieben fehlt jede Spur.

— Auto gegen Handwagen. Am Donnerstag abend 1/6 Uhr fuhr ein Auto gegen einen am Bordstein in der Lindenrieder Straße stehenden Handwagen. Sämtliche Räder des Handwagens wurden zerbrochen.

— Aus dem Fenster gestürzt. Das Dienstmädchen Sophie A. stürzte am Donnerstag nachmittags beim Fensterputzen im Hochparterre in der Halberstädter Straße. Sie trug einen Armbruch davon.

Freigeistige Arbeitsgemeinschaft

Freiwillige Gemeinde. Zeitungsverteilung und Funktionärsetzung am 3. Januar, 8 Uhr, Marktstraße 1.

Theater, Konzerte, Vorträge

Heinrichshofen-Ausstellung. Original-Aquarelle, Holzschnitte und Zeichnungen von Alfred Weisberg (Berlin). Täglich geöffnet von 1/2 bis 7 Uhr Eintritt frei.

— Spielplan der städtischen Theater vom 2. bis 9. Januar 1927. Stadttheater. Sonntag nachmittag (Sondervorstellung für die Volkshäuser): Candide; abends (9. Abend): Die Nacht des Schicksals. — Montag (1. Abend): Der Vampir. — Dienstag (2. Abend): Die Heldenmänner. — Mittwoch nachmittag 1/2 Uhr: Das neugierige Sternlein; abends (3. Abend): Gabriel Schalks Hund. — Donnerstag (4. Abend): Ein Maskenball. — Freitag (5. Abend): Tivoli. — Sonnabend nachm. 1/2 Uhr letzte Weibschicksal-Vorstellung; abends (6. Abend): Die Heldenmänner. — Sonntag vormittag 11 Uhr: Dessenkliche Konzert-Vorstellung; abends (7. Abend): Die Waise. — Wilhelm-Theater. Offene Vorstellungen: Sonntag: Charles Fante. — Mittwoch: Einsiger lustiger Abend Prejtor Marcel Salzer. — Montag geschlossen. — Vorstellung für die Volkshäuser: Donnerstag Sonderveranstaltung: Das reisende Vampir. — Sonnabend (1. Abend): Zumbastagabend. — Vorstellung f. d. Bühnengewerksbund: Dienstag (A), Freitag (B), Sonntag (C): Extravaganze.

Unser Festprogramm - Ein Treffer

Xenia Desni, Willi Fritsch

die Helden des Walzertraums, in

Die Boxerbraut

Tunney-Dempsey

die modernen Gladiatoren, im Kampf um die

Box-Weltmeisterschaft

Walhalla-Lichtspiele

Salzquelle

Heute Neujahr und morgen Sonntag ab 3 1/2 Uhr: KONZERT
Im Saale bei juchhafter Belichtung ab 6 1/2 Uhr: BALL

Neu für Magdeburg! Neu für Magdeburg!

Gesellschaftshaus Stadt Loburg

Prosit Neujahr!

Heute Neujahr ab 4 Uhr nachmittags: Großer Gesellschaftsball
Der Tanz in allen Farben! Morgen Sonntag ab 4 Uhr wieder Großer Gesellschaftsball

Werderichlöschchen

Mittelstraße 9b. Tel. 6796. Straßbahn-Einstieg b.
Heute ab 7 Uhr: Großer Silvesterball
Morgen Neujahr und am 2. Januar ab 4 Uhr: Großer Gesellschaftsball

Admiralpalast

Schönefelder Straße 127. Schönefelder Straße 127
Am 1. u. 2. Neujahrstag: Gr. Gesellschaftsball

UT STORCH
Silvester und Neujahr Sonntag und Montag
ALBERTINI und die kleinen Mädchen
RIN-TIN-TIN unter Wölfen
Um eines Weibes Ehre
Lucie Doraine

UT BUCKAU UT
Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren
In letzter Minute

Zirkus-Blumenfeld-Gebäude Magdeburg Rathenaustraße Telefon 9797

Nur kurze Zeit! Zirkus Nur kurze Zeit!

Straßburger

Täglich 8 Uhr: Vom 1. bis 15. Januar: Die große Zirkus-Sensation!

Kapt. Winstons tauchende und springende Nymphen u. Wasserlöwen
Die interessanteste Wasserschau des 20. Jahrhunderts!

Winstons Wasserlöwen retten Ertrinkende vor den Augen des Publikums aus dem tiefen Wasserbassin.

Außerdem: Das gewaltige, reichhaltige und neue Januar-Zirkus-Programm!

! Volkstümliche Eintrittspreise!
Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag auch nachm. 3 Uhr: Familien- und Kinder-Vorstellung
Täglich v. 10 u. 1 Uhr: Große Tierchau u. öffentliche Proben.

Billette: Verkehrsbureau Magdeburg, Breiter Weg, Tel. 1734 u. 8739; Zirkuskasse 10-1 Uhr u. dann ab 5 Uhr ununterbr.; Tel. Zirkuskasse 9797

Raupenteilm Pfd. 0,75 Obstbaumkarbolinempfl. 0,50 HERM. MUSCHE, Köln. Str. 11



Sämtliche Rasierutensilien
Scheren, Taschenmossler, Bestecke, Haarschneidmaschinen, Pferdescheren, Rasierklingen-Schleiferei

Ludwig Glonner Magdeburg
Himmelreichstraße 17 Elektr. Feinmechanik- u. Reparatur-Werkstätten

Wintergarten

Neue Neustadt, Friedrichsplatz. Netteltes Bartellokal der G. B. D.
Silvester ab 6 Uhr: Große Silvesterfeier des Turnvereins Fichte Abteilung Neue Neustadt.

Neujahrstag ab 4 1/2 Uhr: Gesellschaftsball M. K. O. Eintritt 60 Pf. inklusive Tanz

Sonntag, 2. Januar ab 4 1/2 Uhr: Gesellschaftsball M. K. O. Eintritt 40 Pfennig in lustige Tanz. ein frohes neues Jahr! Willi Hochbaum u. Frau.

Textbücher Buchhandlung Volksstimme

Herrenkrug

Inhaber Wilhelm Westphal
Meinen verehrten Gästen, Freunden und Gönnern wünsche ich ein frohes neues Jahr!
Am Neujahrstage und Sonntag den 2. Januar im großen Saale ab 4 Uhr nachmittags: Grosse Streichkonzerte Im Kaffeesaal und Nebenräumen: Angenehmer Familienaufenthalt Im alten Gesellschaftssaale: 5-Uhr-Tanz-Tee

Konzerthaus

Heute Silvester 1926/27
Silvester-Vergnügen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold Abteilung Sudenburg.

Am 1. Januar 1927, nachmittags 4 Uhr in beiden Sälen

Großer Neujahrs-Ball

3 Kapellen 3 Keine erhöhten Eintrittspreise!

Am 2. Januar 1927 (Sonntag), nachm. 4 Uhr

Großer Familien-Ball

Devise: Bremers bleibt Bremers!

Allen unsern lieben Gästen zum Jahreswechsel

Frohes Fest!

H. Böning u. Frau. H. Böning u. Frau.

TIVOLI

Heute: Gr. Silvesterfeier. Neujahr: Großer Neujahrs-Ball
Sonntag den 2. Januar Gr. Gesellschaftsball sowie eben Mittwoch: Ball.

Sudenburger Festsäle

früher Cisteller - Silvester und Neujahr Großer Gesellschaftsball
Neue Musik - Jazzband - Neue Musik
Allen unsern werten Gästen wünschen wir für das neue Jahr von Herzen Glück. Paul Kaufmann und Frau

Nationalfestsäle

Hohepfortestr. 57 Hohepfortestr. 57
Sonabend den 1. Januar (Neujahr) von 4 bis 6 Uhr
Konzert nach dem gr. Neujahrsball

Die Weltensensation! Der Kurier des Zaren

18 Hite nach dem gleichnamigen Roman von Jules Verne.
Ein Jahr lang... PALAST-LICHTSPIELEN Sudenburg, Ranzschelger Straße

Freie Turnerschaft Stendal E. V.

Am Freitag den 31. Dezember funder unsere Silvester-Feier
in Altkau. Festsaal statt Opernjäger Herr Bild-Koris vom Stadttheater wird durch heitere Vorträge das Fest verschönen.
Um 12 Uhr große Ueberrassungen! Freunde u. Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Kaffeeöffnung 6 1/2, Anz. 7 1/2 Uhr Kinder haben freien Zutritt. Der Vorstand.

Konsum -Verein
für
Magdeburg
und
Umgegend
Jakobstraße 42

Unsere billige

Inventur-Woche

beginnt am **Dienstag den 4. Januar**
Alles Nähere bringt unser Montags-Inserat.

Inventur
RÄUMUNGS-VERKAUF

BEGINN
Montag, 3. Januar

Beachten Sie bitte meine
Spezialfenster und Schaukasten

Hugo Nehab
MAGDEBURG
Johannisberg-
Str. 2

FALKENBURG

Alte Ulrichstraße Nr. 12

INVENTUR- AUSVERKAUF

Gewaltig herabgesetzte Preise für

Winter-Joppen
Loden-Mäntel
Winter-Ulster
Fahr-Mäntel

Sport-Anzüge
Sport-Hosen
Windjacken
Jagd- und Sportwesten
Hüte — Mützen

Ein großer Posten echt bayrische

Loden- Mäntel

wetterfest imprägniert, allerfeinste Ver-
arbeitung, moderne Formen wie neben-
stehende Abbildungen, schöne Farben

jeder
Mantel

39

jeder
Mantel
Mk.



Brennholz

trocken, ofenfertig gibt
ab auch frei Keller in
jeder Menge. 1321

H. Schumann,
Tischlerkrugstr. 3, im Lön.

Vergessen Sie nicht
die Auslagen der Buch-
handlung Volksstimme
zu berücksichtigen.

Leset die „Frauenwelt“!

Wie alljährlich, veranstalte ich auch in
diesem Jahre, vom 3. bis 15. Januar, einen

INVENTUR- AUSVERKAUF

von Kleiderstoffen u. Seidenwaren,
welche ganz außergewöhnlich im
Preise herabgesetzt sind.

Wer Qualitätsware zu wirklich vorteil-
hatten Preisen sucht, nehme diese
besondere Einkaufs-Gelegenheit wahr.

FRANZ VORREYER

Erstes Spezialhaus für Kleiderstoffe und Seidenwaren

Kredit auch nach auswärts

Inventur-Ausverkauf

Beginn: Montag den 3. Januar.

Trotz billiger Preise **Teilzahlung** auf
auf bequeme **sämtliche**

Damen-Mäntel, Kleider, Kostüme, Röcke, Pullover, Strick-
jacken, Herren-Anzüge, Mäntel, Paletots, Joppen, Hosen

15-25% Rabatt!

Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herren-Zimmer, Küchen, Einzeilmöbel

10-15% Rabatt!

Biener & Chusid

Himmelreichstrasse 23, I. Etage.

Kredit auch nach auswärts

INVENTUR-AUSVERKAUF

Wir bieten Ungewöhnliches !!

3. bis 15. Januar.

Nur soweit Vorrat!

Mengenabgabe vorbehalten!

Jünglings- und Herren-Anzüge
grün, blau und braun Nadelstreifen 28.50 **24.00**

Gummimäntel für Herren
Schweden- und Schlupferform, auch mit Stoffbezug 13.50 **12.50**

Kleiner Posten Winterjoppen
beste Qualitäten, Wert bis 45.— **28.00**

4 Serien Herren-Anzüge
3. & hochwertige Qualitäten, rüchichtslos herabgesetzt
Serie IV 42.—, Serie III 36.—, Serie II 29.—, Serie I **21.00**

2 Serien Herrenmäntel
tadellose Qualitäten
Serie II 38.—, Serie I **26.00**

2 Serien Jünglingsmäntel
diverse Formen
Serie II 32.—, Serie I **23.00**

Breechesen
grau u. mode Garbarbine **5.00**

Streifenhosen
haltbare Ware **4.60**

Kleiner Post. Jünglings-Anzüge
Wert bis 33.50. nur **19.50**

Restposten Knabenanzüge
verschiedene Formen
Wert bis 13.— nur **9.00**

1 kleiner Posten Übergangs-Mäntel
gewaltig herabgesetzt
38.00 28.00 **19.50**



Kinder-Kleidchen
aus gutem, warmem Velour-
barchent. Gr. 45, 50, 55 **9.50**

Flottes Blusenkleid
mit langen Ärmeln, feine
Streifenmuster **2.95**

Moderne Schottenkleider
aus gutem Velourbarchent
und Baumwollstoff nur **4.75**

Pulloverkleider
mit Popeline garniert und
Kellerfalte, lange Ärmel **5.95**

Velourbarchent Kleider
solide, dunkle Muster, auch
für starke Figuren **5.95**

Winter-Flauschmäntel
einfarbig u. engl. gemustert
Wert bis 13.75 jetzt **5.95**

3 Serien Kleider zum Aussuchen
aus Cheviot, Popeline, Nips, Wollmuffeln, Vollwoile, z. T. sehr hochwertig
Serie III **16.50** Serie II **9.75** Serie I **5.95**

Flausch- u. Velour de laine-Mäntel
feine Blusenform,
weit unter Preis **9.75**

Prima Tuch- u. Velour de laine-Mäntel
mit Wieseng. Wert bis
12.40.00 jetzt **15.75**

5 Serien Kleiderröcke zum Aussuchen
S. V **9.75** S. IV **7.95** S. III **5.75** S. II **2.95** S. I **1.50**

Fesches Tanzkleid **4.75**
wie nebenstehend nur

Restposten prima Covercoat-Mäntel
Wert bis 12.68.00
jetzt **15.75**

MICHAELIS

Ratswageplatz 1 u. 2

Ohne jede Rücksicht!
1 Restposten Kostüme
einfarbig und gemustert
zum Aussuchen **12.75**

Inventur-Ausverkauf

unter der Devise:

RAUSMIT DER WARE

Filzhüte
95 Pfg.

Samthüte
1.95

Velourhüte
7.50

Seidenhüte
2.95

Kinderhüte
1.25

Regenhüte
2.75

Frauenhüte
mit echtem Reifer
3.75

Beginn:
3.
Januar

Baskenmütze
45 Pfg.

Haus der Hüte G.m.b.H.

Breiter Weg Nr. 193 • gegenüber Steinstraße

Möbel

Wir haben laufend
ca. 200 Zimmer-
einrichtungen
in guten Qualitäten
zu den niedrig-
sten Preisen
anzubieten u. bitten
um rege Besichtg.
Lieferung in eigenem
Auto überall hin
Bauch, Mook & Co.
Magdeburg
Alter Markt,
am Rathaus.

Wiwa-Kaffee

mit **Wiwa-Milch** ist ein Hochgenuß ohne Chemie
ein Viertelpfund kostet Mk. —.80 —.90 1.00 1.10 1.20
Auf jedes Viertelpfund WIWA-KAFFEE verabfolgt
1 Dose Wiwa-Milch für nur **15 Pfg.**
erhältlich in meinen Filialen: Staatsbürgerplatz 8,
Böttcherplatz (Eing. Pionierstraße), Fürstenstr. 18,
Alter Markt 24 (Eing. Buttergasse), Prälatestr. 17.
Willy Walter, Röstkaffee-Fabrik, Magdeburg.
Um auch den kleinsten Haushalten einen guten Bohnen-
kaffee zu ermöglichen, habe ich folgende Packung eingeführt:
1/8 Pfund Wiwa-Kaffee 33 Pfg. netto.

Achtung, Möbelkäufer

Ehe Sie Möbel kaufen

verkünnen Sie nicht, unser großes Lager zu
besichtigen. Keine kostspielige Aufmachung,
aber gute Qualitätsmöbel
zu anerkannt billigen Preisen.
Schlafzimmer in eiche, birke, weiß u. lackiert von R.-M. 350 bis 1200
Speisezimmer moderne Modelle von R.-M. 350 bis 1250
Herrenzimmer in echt eiche, schöne Modelle von R.-M. 450 bis 1200
Küchen in naturlackiert u. farbig geölt, von R.-M. 95 bis 600
Küchenauswahl

Sämtl. Einzelmöbel zu erkaunl. billigen Preisen

Besuchen Sie uns unverbindlich und lassen Sie sich unser Lager
zeigen, Sie werden erkennen sein über unsere wirkl. billigen Preise.
Auf Wunsch Zahlungsvereichterung.
— Versand auch nach außerhalb franko durch ganz Teutschland. —

Möbel-Spezial-Haus
Rosenberg
Magdeburg, Katharinenstraße 8, am freien Platz
Telephon Nr. 4197.

Kammer-Lichtspiele

— Aelteste und größte Filmbühne Magdeburgs. —

Ein neues Jahr Ein neuer Erfolg

Lili Dagover

Berta v. Walter, Lucie Döllich, Harry Palm, Walter Janßen

Nur eine Tänzerin

Die erschütternde Tragödie eines Liebesmädchens. Ein deutsch-schwedisches Großfilmwerk.

Großes lustiges Beiprogramm.

Beginn: Neujahr und Sonntag 8 Uhr.

Deulig-Palast

Die fahrende Filmbühne.

Nur noch bis einschl. Montag:

Mensch unter Menschen

1. Teil

nach dem weltberühmten Roman „Les Misérables“ von Victor Hugo. Sie müssen den ersten Teil gesehen haben, denn der zweite und letzte Teil ist geradezu fabelhaft.

Beginn: Neujahr und Sonntag 2.30 Uhr

Panorama-Lichtspiele

Fred Thompson

mit seinem Wunderpferd Silber-König in

Der schweigende Fremdling

ein Ritt auf Leben und Tod.

Berner

Die Sonne von St. Moritz

nach dem berühmten Alpenroman von Paul Döhrer

Beginn: Neujahr und Sonntag 8 Uhr.

Kristall-Palast

Am 1. und 2. Januar ab 4 Uhr nachmittags

Neujahr-Sanz

mit King Charles

Libelle

Das Neujahr-Programm!

1927

Hermann Meistrum Universal-Humorist, Universal-Parodist, Universal-Komiker und Charakter-Darsteller

Ina Starwina in ihren Tänzen

Maria Swanowa Meisterin der Geige

Muscha Fehlow Berliner Origin-Soubrette

Heinz Conrad Eigene Humoresken, Grotesken und Parodien

Karola Niedburg in ihrer Neuheit „Rustische Bilder“

Karl Heinz Ewers moderner Polphonist

Hermann Goldzwerg die hervorragende Kapelle

Am 1. und 16. jedes Monats:

Neue Vorträge und neue Tänze

Täglich: 4-Uhr-See

mit großem Programm

Wochentags nachmittags: Eintritt frei.

Wilhelm-Theater

Mittwoch den 5. Januar, Anf. 8 Uhr

Einziges

Lustiger Abend

Professor

Marcell Salzer

Vorverkauf hat begonnen an der Stadttheaterkasse und im Verkehrsverein

Eine Neuerung im neuen Jahre

Die meisten Menschen vergessen sehr schnell. — An das Butterfischen, die Schlangen vor den Butterläden denkt heute kaum noch jemand. Wie oft hörte man damals den Ausspruch der Hausfrauen: „Wir wollen gern auf alles andere verzichten, wenn wir nur für unser Geld Nahrungsmittel bekommen könnten!“ Wie sieht es heute aus? Das erste Geschäft am Platze, welches die besten Qualitäten aus der Feinwaren-Branche führt, offeriert den geehrten Hausfrauen vom neuen Jahre ab seine

Rabatt-Marken

welche es bereits vor dem Kriege verteilte. So wechselvoll sind die Zeiten. —

Von Montag den 3. Januar an gemähre ich beim Einkauf von

Butter und Margarine

5 Proz. in meinen eigenen Rabattmarken.

Zum Einleben werden Bücher, welche vollgelebt mit Mk. 1.00 und Mk. 3.00 in allen Filialen eingelöst werden, gratis verabfolgt. Die Rabatt-Sparmarken sind mit Namen und Adresse zu versehen. Die geehrten Hausfrauen können nun wieder sparen:

Ich kann noch eine zweite Freude mitteilen. Der Preis für die als allerhöchste Qualität bekannte

Drei-Kronen-Butter

wird ab Montag auf Mk. 2.20 das Pfund ermäßigt, außerdem 5 Prozent Rabatt:

Gute, frische handverarbeitete und österrische

Molkereibutter

das Pfund 2.10 Mk. und 5 Prozent Rabatt.

OTö Margarine

der kostbare Butter-Gr. 0.5

Extra-Qualität . . . das Pfund Mk. 1.10

2. Qualität . . . das Pfund Mk. 0.90

mit 50% Rabattmarken.

Hausfrauen, spart Doepfers Rabattmarken!

Ein segensreiches, appetitreiches neues Jahr

Otto Toepfer

Butterhandlung „Zu den drei Kronen“

Verkaufsstellen:

- Breiter Weg 226
- Alter Markt 32
- Alte Ulrichstraße 18
- Wilhelmstraße, Große Dörsdorfer Straße 217
- Gustav-Adolf-Straße 27
- Sudenburg, Osterrichter Straße 33
- Sudau, Grünstraße 6



wünscht und bietet
Fröhliches Neujahr!
— Beginn der Vorstellungen Sonn- und feiertags 1 1/2. —
Jugendliche halbe Preise.

Stadttheater

Sonntag, 1. Januar
A. 7 1/2 U. E. n. 11 1/2 U.
8 Abend

Die Rauberflöte

Mon. Oper v. Mozart
Sonntag, 2. Januar
nachmittags 2 1/2 Uhr

Candida

abds 7 1/2 U. E. n. 10 1/2 U.
9. Abend

Die Macht des Schicksals

Oper von Verdi
Montag, 3. Januar
A. 7 1/2 U. E. n. 11 1/2 U.

Der Vampir

Mon. Oper v. Marignier
Rechte Weihnachts-
Vardgenvorstellung.
Mi. 12. 5. Sonntag, 6. Jan. 31

Das neue Sternlein

von Anna Wehse

Wilhelm-Theater

Offene Vorstellungen.

Sonntag, 1. Januar, Sonntag, 2. Januar, Sonntag, 3. Januar

Bei großer Schläger:

Charleys Tante

Schwank v. H. Thomas
Musik von H. Dirich

Montag geschlossen.

Tivoli Gardelegen

Allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

die besten

Glück- u. Segenswünsche

Am Silvester

sowie am Neujahrstag

Großer Ball

Otto Ludwig.

Elbgarten Cracau

Am 1. und 2. Januar

Großer Gesellschaftsball.

Unter werten Gästen zum neuen

Jahre

herzlichen Glückwunsch

Hermana Ewe u. Frau.

Bücher empfiehlt Buchhandlung Volksstimme

Zentral-Theater

DIREKTION: WALTER STEINERT

Achtung!

Da die

Silvestervorstellung

bis auf Vogen- und 1.-Rang-Bühne

total ausverkauft

ist veranstaltet die Direktion

auf allgemeinen Wunsch

eine Wiederholung

Heute Neujahr 8 Uhr:

Dolly

Dazu:

Viele Überraschungen!

Schokoladenspenden

und

Beteilung von Geldgeschenken

Jeder Besucher erhält ein

Rästchen Schokolade

In 25 Rästchen sind

Anweisungen auf Geldgeschenke

a 100, 75, 50, 40, 30, 20, 10 und 5 Mark

enthalten

Ausszahlung in der Pause an der Kasse

Neujahr, nachmittags 4 Uhr,

zu kleinen Preisen

Dolly

Sonntag den 2. Januar

Zwei Vorstellungen

4 Uhr: Dolly

8 Uhr: Dolly

Frauentheil spart Geld alle 14 Tage ein bei Buchhandlung Volksstimme

ANWERTUNG

Räumungs-Verkauf

Neue Preise, alte Qualitäten

ist die Parole meines Anwennt-Ansueerants. Ich liefere nicht irgendeine Namadware, die nur billig ist, sondern lege Gewicht darauf, auch während des Inventur-Ansueerants meinen Kunden die Qualitäten zu liefern, die man bei mir seit 30 Jahren zu kaufen gewohnt ist. Daß ich dieses Mal an Preiswürdigkeit etwas Außergewöhnliches zu bieten habe, wird ein Bild in meine Schaufenster weisen.

Herrn-Anzüge

erprobte gute Qualitäten
18.50 23.00 29.00 36.00 45.00 57.00
und höher

Winter-Mäntel

Wolke- und Felleotorn
23.00 27.00 37.00 47.00 57.00
und höher

Winter-Loden-Joppen

9.50 12.50 17.00 23.00 und höher

Gumm- und Loden-Mäntel

12.50 17.50 25.00 27.00 und höher

Knaben- und Burschen-Kleidung entsprechend billiger.

Neue Spezialität: Kleidung für corpulente Herren.

Ehrenfried Finke

Breiter Weg 125/126 An der Katharinenkirche
Das Haus der guten Herren- und Knaben-Kleidung.

Beginn:

Montag den 3. Januar

Unsere

Wochenzeit

Etwa 3000 Meter Kleidervelour

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Meter 35 J	48 J	68 J	78 J

1 Posten Hemdentuch und Mato imitiert

Serie 1	Serie 2
Meter 28 J	45 J

Etwa 800 Stück Damast-Tischtücher

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 1.85	2.75	3.25	3.95

1 Posten Handtücher geädert und gebändert, Gerfenform mit

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 27 J	35 J	48 J	52 J

1 Posten Bettbezüge mit 2 Rippen aus weißem Binon, Säcke-

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 19 J	29 J	38 J	48 J

1 Posten Herren-Hemden, -Hosen und -Jacken

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 1.68	1.48	88 J	

1 Posten Damen- und Kinder-Schlüpfer

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 1.28	78 J	68 J	58 J

1 Posten Hemdhosen und Hemdchen

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 1.48	1.28	88 J	

1 Posten Kinder-Unteranzüge

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 95 J	1.15	1.35	1.55

1 Posten Kinder-Pullover und -Becken

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 1.98	2.25	2.45	

1 Posten Damen-Pullover

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 4.85	6.50	8.75	

1700 Dbd. Herren-Kragen

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 15 J	23 J	38 J	48 J

350 Dbd. Herren-Sportjersteure

Serie 1	Serie 2
Stück 32 J	42 J

1 großer Posten Herren-Str. watten

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Stück 38 J	68 J	88 J	1.28

1 großer Posten Damen-Strümpfe

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Paar 38 J	58 J	78 J	98 J

1 großer Posten Damen-Strümpfe

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Paar 1.88	2.48	2.95

1 großer Posten Kinder-Strümpfe

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Paar 20 J		

1 groß. Posten Herren-Güden

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Paar 25 J	48 J	68 J	95 J

1 großer Posten Winter-Handschuhe

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Paar 68 J	88 J	1.28

Etwa 1250 Kartons Sei extrajeffe

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Karton 48 J	90 J	1.75

Etwa 2000 Stück Emaille-Gimer

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Stück 1.35	95 J	85 J

Etwa 1000 Stück Emaille-Beigehühnen

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Stück 95 J		

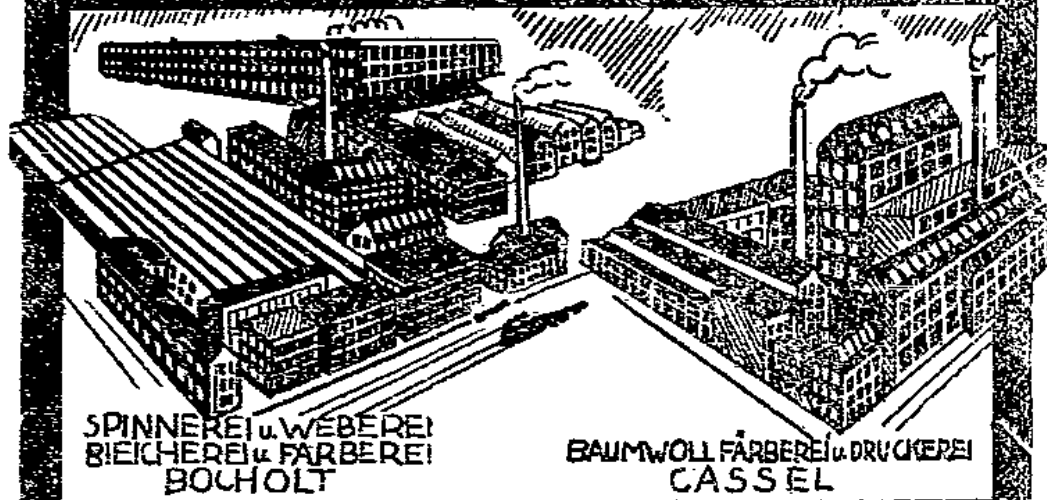
Etwa 3000 Stück Speiseteller

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Stück 12-9 J		

zeigt sich auch in unserem Inventur-

Ausverkauf

durch unsere eigenen



SPINNEREI u. WEBEREI
BLEICHEREI u. FÄRBEREI
BOCHOLT

BAUMWOLL FÄRBEREI u. DRUCKEREI
CASSEL

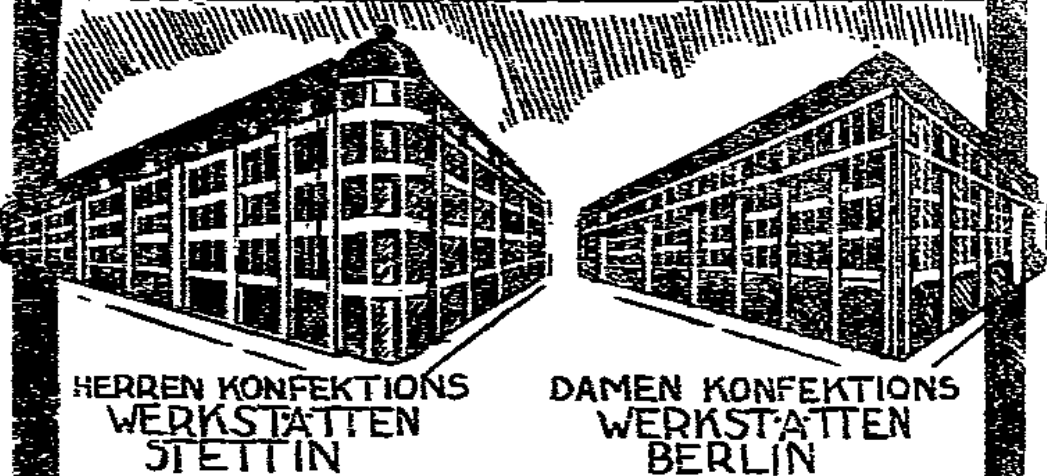
Fabriken



STRUMPFWARENWERKSTÄTTEN
CHEMNITZ

WÄSCHE u. SCHÜRZENWERKSTÄTTEN
BERLIN

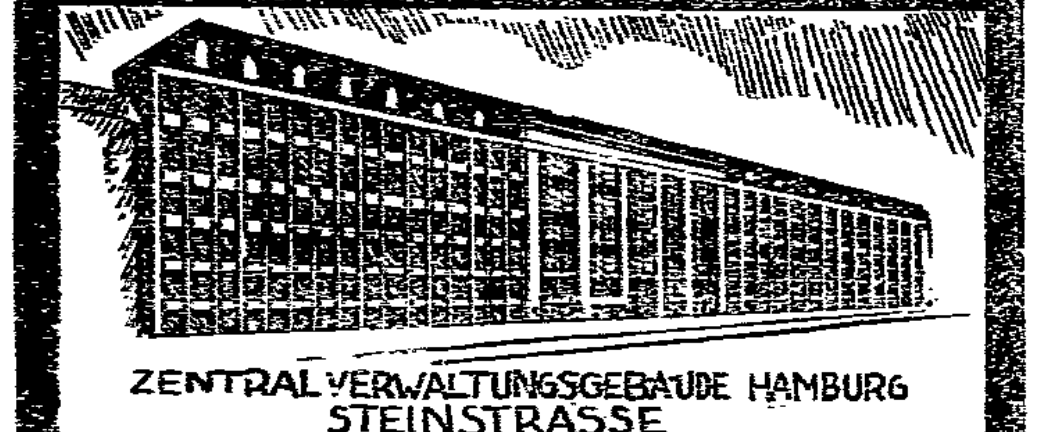
Fabrikations-Werkstätten



HERREN KONFEKTIONS
WERKSTÄTTEN
STETTIN

DAMEN KONFEKTIONS
WERKSTÄTTEN
BERLIN

Einkaufshäuser



ZENTRAL VERWALTUNGS-GEBAUDE HAMBURG
STEINSTRASSE

und der Zentralisation des gesamten Einkaufs für nahezu 150 Kaufhäuser

Etwa 2000 Meter Pulloverstoffe

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Meter 68 J	88 J	1.15	1.25

Etwa 1600 Meter Mantelstoffe

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
1.95	2.95	3.95	4.95

Etwa 2000 Meter Schweizer Wolle

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Meter 78 J			

Etwa 1000 Meter Boile

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Meter 58 J			

1 Posten einfarbige Kleiderstoffe

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
1.58	1.95	2.75	

Etwa 3000 Mtr. Meeraner Kleiderhosen

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
Meter 68 J	78 J	98 J	1.25

Etwa 2000 Mtr. Crêpe de Chine

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
3.95	4.95	5.95	

1 großer Posten Röber-Belbet

Serie 1	Serie 2
2.75	4.95

Etwa 1000 Stück Damen-Mäntel

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
3.95	5.25	8.75	12.75	19.75	24.50

Etwa 1500 Stück Damen-Kleider

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
2.95	4.50	6.75	9.50	14.75	19.75

1 großer Posten Kostümstoffe

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
95 J	1.95	2.50	3.75	4.75	6.50

1 Restposten Morgenröde

Serie 1	Serie 2	Serie 3
3.75	4.75	6.50

1 Posten Rüstergarnituren

Serie 1	Serie 2	Serie 3
1.95	2.95	3.95

1 Posten Halbstoren

Serie 1	Serie 2	Serie 3
95 J	1.50	1.95

Ein Posten Bettvorlagen

Serie 1	Serie 2	Serie 3
95 J	1.75	2.50

Etwa 1000 Stück Damen-Hemden

Serie 1	Serie 2	Serie 3
88 J	1.45	1.85

Etwa 1800 Stück Hemdhosen und Beinkleider

Serie 1	Serie 2	Serie 3
98 J	1.50	2.65

Ein großer Posten Damen-Wäsche

Serie 1	Serie 2	Serie 3
95 J	1.75	2.50

Etwa 1200 Stück Knaben-Schürzen

Serie 1	Serie 2	Serie 3
48 J	65 J	95 J

Etwa 1500 Stück Mädchen- und Damen-Schürzen

Serie 1	Serie 2	Serie 3
88 J	98 J	1.35

Ein großer Restposten Handarbeiten

Serie 1	Serie 2	Serie 3
45 J	58 J	95 J

Ein großer Restposten Korsetts und Hüthalter

Serie 1	Serie 2	Serie 3
1.00	1.85	2.85

Etwa 1000 Stück Kinder-Beißchen

Serie 1	Serie 2	Serie 3
25 J	35 J	45 J

Etwa 4000 Meter Seiden- und Samtbänder

Serie 1	Serie 2	Serie 3
Meter 15 J		25 J

Daher unsere unglaublich billigen Preise!

Wittkowskij

nur Breiter Weg 61

Kleine Chronik

Einbrecher in der Berliner Stadthunde.

Den Bureauräumen der Berliner Stadthunde haben Einbrecher in der Nacht zum Donnerstag einen Besuch abgestattet. Die Diebe waren vom ersten Stockwerk aus durch ein großes Loch, das sie in den Fußboden gestemmt hatten, in die Kassenträume zu ebener Erde gelangt. Nach mühsamer Arbeit gelang es den geübten Geldschrankmadern, die Stahltüren von zwei eisernen Geldschränken aufzuschmelzen. Die Beute war aber sehr gering, sie betrug nur 850 Mark in barem Gelde. Die Diebe hatten es offenbar auf die Gehaltsgehälter für die Beamten und Angestellten abgesehen, die aber noch nicht vorhanden waren. Die Einbrecher sind über das Dach des Nachbarhauses, in dem sich das zuständige Polizeirevier befindet, in das Gebäude eingedrungen und auf demselben Wege wieder abgezogen.

Schweres Eisenbahnunglück in Chile.

Umweit der Stadt Notmar (an der Küste Chiles) entgleiste ein Schnellzug, wobei elf Reisende getötet und 20 schwer verletzt wurden.

Zwei Arbeiterinnen tödlich verunglückt.

Zwei junge Arbeiterinnen aus Warmond (Holland) hatten sich bei ihrer Arbeit verspätet, so daß die letzte Fähre bereits abgefahren war. Sie benutzten deshalb für den Heimweg die Eisenbahnbrücke. Bei dem dichten Nebel überjahren sie den Güterzug Amsterdam—Rotterdam, von dessen Maschine sie erfaßt und über die Brücke in das Wasser geschleudert wurden, wo beide Mädchen ertranken. Der einen war noch ein Arm abgerissen worden, den man am andern Morgen auf dem Eis liegen sah. Erst dadurch wurde man auf den Unfall aufmerksam. Nach mehrtägigen Bemühungen konnten die beiden Leichen aus dem Wasser geborgen werden.

Unwetter überall.

Infolge außergewöhnlich starker Regenfälle sind an der ganzen Ostküste Sumatras Ueberflutungen eingetreten, die große Verheerungen anrichteten. Der Eisenbahnverkehr wurde zum größten Teile lahmgelegt, Eisenbahnbrücken und Gleise zerstört. Auch der Schiffsverkehr erleidet Störungen. In ganz Süditalien herrscht schweres Unwetter. In Kalabrien ist Schnee gefallen, der auf den Bergen mehrere Meter erreicht hat. Durch die Schneeschmelze auf den Bergen von Tostana sind mehrere Flüsse über die Ufer getreten. Die spanische Regierung hat Flugzeuge abgebannt, die über dem Personenzug Madrid—Albacete, der infolge eines Schneesturmes im Schnee eingeschlossen ist. Lebensmittel abwerfen sollen. Der Schneefall dauert noch an, und abgeschickte Hilfsgüter waren gezwungen, unverrichteter Dinge zurückzuführen. Ein heftiger Schneesturm wütete in der letzten Nacht in West- und Ostbergschlesien. Der Ortsternsprechverkehr ist stellenweise völlig unterbrochen.

Brandstiftung aus Rache.

In Niedersachsen bei Nordhausen brach auf dem Hof eines Kaufmanns ein Brand aus, der die Stallungen niederlegte. Als Brandstifter wurde der eigne Sohn des Betroffenen festgenommen und dem Gerichtsfängnis in Hildesheim zugewiesen. Der 23jährige Täter hatte schon mehrere Male, so in Leipzig und Nordhausen, Selbstmord versucht. Jetzt wollte er nach Südamerika auswandern. Sein Vater vernichtete jedoch den bereits ausgefertigten Paß. Aus Rache legte der Sohn das Feuer an.

Von einem Zuge zermalmt.

Der Maurer Otto Blaurod, der in der Nähe des Erfurter Hauptbahnhofes mit dem Umsetzen eines Signalzeichens beschäftigt war, wurde von einem herankommenden Zuge gestreift und unter die Räder der Lokomotive geschleudert. Er war sofort tot. Der Verunglückte ist Vater dreier kleiner Kinder.

Festnahme einer Einbrecherbande.

Die Erfurter Kriminalpolizei hat eine sechsstöpfige Einbrecherbande in dem Augenblick festgenommen, als sie sich in der Wohnung einer Frau auf dem Fischerland versammelte, um neue Pläne auszuheden. In der Wohnung fand die Polizei Waren und Wertgegenstände in einem Umfang, daß ein Wagen requiriert werden mußte, um sie wegzuschaffen. Von den Einbrechern ist keiner über 21 Jahre alt.

Eine Unterhaltung, die 20 000 Dollar kostete.

Eine Unterhaltung am frühen Morgen mit einem höflichen und etwas sentimentalen Einbrecher, der erklärte, daß Weib und Kind habe, kostete einer gewissen Ageline O'Donoghue in Newyork, der Witwe eines reichen Kaffeehändlers, ihre Juwelen im Werte von 20 000 Dollar, die ihr nächstlicher Besucher mitgehen hieß. Die Dame wurde aus ihren Träumen durch einen Lichtstrahl geweckt, der über die Wände und die Decke ihres Schlafzimmers tanzte.

„Wer sind Sie?“, fragte sie ruhig in den Raum hinein. „Ich bin ein Einbrecher, Madame“, kam die Antwort. Der Eindringling hielt nun seine elektrische Lampe so, daß die Witwe bemerken konnte, daß er eine schwarze Maske trug und einen Revolver in der Hand hatte. „Was wünschen Sie?“, fragte sie. „Ihre Wertgegen.“ „Alles befindet sich auf dem Schreibtisch oder in der obersten Schublade.“

Der Einbrecher entwickelte seine Tätigkeit. „Nicht übel,“ rief er aus, indem er einige Diamanten betrachtete. „Sie sind doch keine Imitation?“

„Nicht im geringsten,“ war die entrüstete Antwort. „Verzeihung, Madame, aber heutzutage kann man schwer sehen, besonders bei elektrischem Licht.“

Dann nahm der Einbrecher einen Diamantring in die Hand. „Den nicht!“, fluchte Mrs. O'Donoghue, „das ist mein Verlobungsring.“

„Sind Sie Witwe?“

„Ja, mein Mann starb vor 10 Jahren.“

„Das tut mir leid und natürlich kann ich einen Ring von solchem Gefühlswert nicht nehmen. Da haben Sie ein knorres Bild an der Wand. Ich kenne es nicht.“

„Es heißt: „Chaos vor der Morgenröte.“ Ich kaufte es 1895 in Florenz.“

„Großartig! Ich möchte es mitnehmen, aber solche Sachen bleiben in unserm Beruf verfaßt. Aber hören Sie, es ist ein Glück für Sie, daß Sie nicht jung und töricht sind, sonst würden Sie vielleicht schreien, und dann ginge es Ihnen schlecht.“

„Nein! Ich bin nicht jung oder töricht.“

„Weil, ich bin nur achtundzwanzig Jahre alt. Ich sehe, Sie haben da eine Bibel, schwören Sie darauf, daß Sie nicht schreien werden, denn ich glaube, ich muß weitergehen.“

Mrs. O'Donoghue erfüllte den Wunsch ihres Besuchers, der mit einem höflichen Gruße verabschiedete. Einige Minuten später telephonierte die Dame der Polizei.

Schweres Bauunglück.

Bei einem Neubau der Kalkwerke Sollstedt ereignete sich am Mittwoch früh ein schwerer Unfall. Beim Hochziehen eines eisernen Gitterträgers brach der hölzerne Mast und zerstückte das darunter befindliche Schutzgerüst. Drei Arbeiter gerieten unter die Trümmer des Baugerüsts und erlitten schwere Verletzungen.

Ein Hochstapler, der sich für van Dycks Sohn ausgibt.

In der französischen Stadt Antibes hat man einen jungen Mann von 24 Jahren verhaftet, der sich als ganz gewöhnlicher Schwindler entpuppt hat, der aber sein Metier auf der Grundlage einer nicht eben ungeschickten Ausnutzung der Erkenntnis betrieben hat, daß sogar die „gebildeten“ Menschen oft über eine große Unbildung verfügen. Der Trick des Schwindlers, der in Wirklichkeit Robert Lucien Bourdin heißt, bestand darin, sich als Sohn des Malers van Dyck auszugeben und unter dieser Fiktion seine Schätze zu scharren. Warum er den Namen eines Malers gewählt hat, der schon seit Jahrhunderten tot ist, statt sich unter dem Namen eines heute noch lebenden Künstlers einzuführen, hat der Mann nicht verraten; aber sein Beweggrund ist völlig klar: er trauete den Leuten nicht so viel Wissen zu, daß sie einen der zeitgenössischen Maler auch nur dem Namen nach kennen würden, und deshalb wählte er den längst toten holländischen Meister, von dem die Leute doch immerhin schon einmal den Namen gehört haben würden, wie er in kluger Berechnung annahm. Tatsächlich ist denn auch eine Reihe wohlhabender Persönlichkeiten auf seinen Trick hereingefallen, der darin bestand, daß er sich ihnen stets mit der gleichen rührseligen Geschichte nahte. Er pflegte am Sonnabend nachmittag, wenn die Banken ihre Schalter schon geschlossen hatten, reiche Leute aufzusuchen und ihnen tränenden Auges zu erzählen, seine Mutter, die Witwe des berühmten holländischen Malers sei todes gestorben; gerade habe er das Telegramm erhalten, aber nun könne er infolge des Bankstuhles nicht mehr das Geld erhalten, um noch rechtzeitig zum Begräbnis nach Hause zu reisen. Manchmal ersuchte er aber auch, er müsse am gleichen Tage die Begräbniskosten noch bezahlen. Man sollte es nicht für möglich halten, aber es ist Tatsache, daß unter andern ein reicher Amerikaner und ein Pariser Industrieller dem Hochstapler auf den Leim gingen, und daß er auf diese Weise von den beiden Persönlichkeiten insgesamt mehr als 40 000 Frank erzwang.

Ein Fuchsbau als Wohnung und Grab.

In der Nähe von Bramminge bei Esbjerg entdeckte ein Bauer in einem eingestürzten Fuchsbau die Leichen zweier Knaben im Alter von etwa 14 Jahren. Durch einen an ihren Vater gerichteten Brief in der Tasche des einen Knaben konnte man sie sofort identifizieren als die Söhne eines Kleinrentners des in der Nähe gelegenen Dorfes Slabberg. Man holte sogleich den Vater herbei, der erzählte, daß seit Anfang Dezember beide das Elternhaus verlassen hätten. Am 10. Dezember sei der eine zurückgekehrt, um von ihm Geld zu erbitten, was er aber habe abschlagen müssen. Darauf sei der Junge wieder in die Fremde gezogen. Seitdem habe man von den beiden nichts gehört. Der Mann ist Vater von sieben Kindern und lebt in bedrängten Verhältnissen. Die auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Knaben hätten, wie er erzählt, schon immer Neigung zum Vagabundieren gehabt, und seien zu wenig hegebt gewesen, um ihre Arbeitsplätze zu halten. Seit Anfang Dezember haben sie nun in diesem Fuchsbau ihre Zuflucht gehabt, sich von Wurzeln und Feldfrüchten ernährt, und so ein jammervolles Dasein fast 3 Wochen lang geführt, bis eines Nachts durch starken Regen das aufgelöste Erdreich um den Fuchsbau nachgab, wodurch der Fuchsbau einstürzte und die Knaben unter sich begrub. Nach dem Befund muß zum mindesten der eine Knabe mit dem niederfallenden Erdreich hart um sein Leben gekämpft haben. Ein Arm streckte sich nämlich fast zum Boden heraus, der Regen hatte ein Stück blauen Zeugens des Ärmels freigelegt. Der andre Knabe machte den Eindruck eines sorglos schlafenden Kindes.

Etwas von der Hellseherei

Eine sehr vermögende Dame suchte eines Tages den berühmten englischen Kriminalisten Dr. Edward Locard in Paris auf und erzählte, sie hätte während des Weltkriegs ihren Mann verloren. Die Trauer um den Verstorbenen führte sie in einen spiritistischen Zirkel, die Seancen, in deren Verlauf ihr

angeblich der Geist ihres Mannes erschienen war, wurden nunmehr ihr einziger Trost. Sie hatte die Ueberzeugung gewonnen, daß eine Verbindung mit der Geisterwelt möglich sei, wenn man sich mit großer seelischer Energie auf dieser Verbindung seht. Die Dame suchte sich nun eine Gesellschafterin und war überaus glücklich, als sich eine junge Dame meldete und ihr im Laufe des Gesprächs die Mitteilung machte, sie besäße magnetische Kräfte, es sei ihr daher ein leichtes, auch im Hause der Dame spiritistische Seancen abzuhalten. Ueberflüssig, zu betonen, daß sie begeistert aufgenommen wurde. Vom Augenblick ihres Dienstes an wurde sie die uneingeschränkte Herrin des Hauses. Täglich zweimal vermittelte sie zwischen Madame und dem Geiste von Monsieur. Diese Geistergespräche waren ursprünglich religiöser Art, später wurden sie durchaus familiär. Man fragte bereits im Zenit nach, ob man beim Spazierengehen einen Regenschirm mitnehmen solle.

Auch hatte man sich dort stets erkundigt, bevor man den Besuch machte, was abends und mittags zu tun sei. Eigenartigerweise hatte der Kastral des Abgeschiedenen ganz den Geschmack — der Gesellschafterin. Dieser Spaß dauerte ein Jahr lang. Die Gesellschafterin gewann über ihre Herrin eine derartige Macht, daß sie auch die Verwaltung des bedeutenden Vermögens der Witwe an sich riß. Schließlich deckte ein Verwandter den Schwindel auf; es war jedoch nicht leicht, die Augen der Betrogenen zu öffnen. Der Kriminallist schritt ein und entlarbte die Betrügerin. Sie sitzt hinter Schloß und Riegel.

Die Zahl der geschäftsmäßigen Hellseherinnen ist in Paris ungeheuer groß. Von ihrem Kundenkreis können sich nur Eingeweihte eine Vorstellung machen. Die Gattin eines Unbesitzbaren, der Medizin wendet sich, wenn ihr Kind erkrankt, nicht an ihren Mann, sondern an eine Hellseherin. Ueber die Fähigkeiten dieser Nachkommenschaft der selbigen Biblia darf man freilich geteilter Ansicht sein. Ein Bild in die von der Frau de Thebe herausgegebenen Jahrbücher, in denen einige duzendmal das Kriegsgebet prophetie worden ist, genügt, um jeden zu überzeugen, daß sie sich stets geirrt hat. Eine ihrer Jüngerinnen gab der Polizei viel zu schaffen. Sie hatte ein Spezialgebiet. Die Angehörigen der im Felde ver schwundenen Soldaten wandten sich an sie, und sie vermochte stets genau anzugeben, in welcher deutschen Stadt der Gefangene zurückgehalten werde. Diese Frau hat im Laufe einer überaus kurzen Zeit den Leuten einige Millionen Frank herausgelobt.

Schließlich soll noch eine kleine Anekdote erzählt werden. Ein Medium veranstaltete in Paris wöchentlich Seancen, an denen erlesene Genüsse den Teilnehmern dargeboten wurden. Das eine Mal spielte der Geist von Franz List am Klavier. Ein andermal rezitierte Lamartine ein seiner Gedichte. Coquelain erschien als Conferencier und gab geistreiche Ratschläge zum besten. Die Zahl der Teilnehmer stieg rapid, und das Medium, in Wirklichkeit ein ehe-maliger Schaubudenbesitzer auf dem Montmartre, hatte sich nicht zu beklagen. Eines Tages, knapp nach Schluß der Seance, klingelte es an der Tür. Ein Herr wünschte das berühmte Medium zu sprechen. „Ich habe gehört,“ erklärte der Unbekannte, „daß Sie der erlauchtste Hellseher von Paris sind. Ich möchte nur wissen, ob die Angelegenheit, die mich seit einigen Tagen beschäftigt, gelingen wird.“ Das Medium bläute ihm in die Augen, ließ einige Minuten verstreichen, dann sagte es im Brunnton der Ueberzeugung: „Kein Zweifel, die Sache wird gelingen!“ „Ich habe mich nicht getäuscht,“ erwiderte der Unbekannte, „Sie sind ein großer Hellseher. Ihre Prophezeiung ist bereits erfüllt. Ich bin nämlich der Geheimpolizist Waller und habe den Auftrag, Sie zu verhaften!“

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

12 Millionen Mark
billiges Sauggeld zu nur 5% Zins

wurden von der Bauparlasse der Gemeinschaft der Freunde Luftfahrt in knapp 2 Jahren an 725 Bauparier zum Bau von Eigenheimen und gemeinnützigen Bauten vergeben. Wer nach einem Eigenheim strebt, verlange alle Unterlagen. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben. Diesbezügliche Anfragen zwecklos. Die Gemeinschaft der Freunde ist die erste, größte, erfolgreichste, leistungsfähigste und sicherste Bauparlasse Deutschlands. Auskunft für Interessenten erteilt die Vertrauensstelle für Magdeburg: Ernst Schwarze, Magdeburg-Zudenberg, Helmstedter Straße 7, Fernsprecher: Amt Stephan Nr. 40164.

herausragend bewährt bei:

Loga Tabletten

Gicht, Rheuma, Ischias, Erkältungskrankheiten.

Grrippe, Nerven- und Kopfschmerzen.

Loga stillt die Schmerzen und löst die Hornhaut aus. Keine schädlichen Nebenwirkungen. — Fragen Sie Ihren Arzt! — In allen Apotheken erhältlich. 12,4 Lith. 0,46 Ccmln 74,3 Acid. accl. sat. ad 100 Amyl.

Vertiklicher Sonntagsdienst

Den ärztlichen Sonntagsdienst verrichtet für den Bezirk Altstadt bis Walter-Mathenau-Straße (Mönchstraße) einschließlich am 1. Januar Dr. Sübner, Alter Markt 12, Fernspr. 3328. — Am 2. Januar Dr. S. Fischer, Otto-von-Guericke-Str. 103, Fernspr. 9113.

In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

Säutwörungen, Leberleide und Muttermalc

entfernt unter Garantie, täglich von 10 bis 6 Uhr. Sonntags von 10 bis 1 Uhr. Spezialist Custer, Magdeburg, Große Weinstraße 15a (Einte 3 bis Ede Schützenstraße). 1306

Beginn Montag früh!

In meiner **Damen-Konfektions-Spezial-Ecke**

Große Auswahl regulärer Waren

Billige Preise, die einzigartige Spargelegenheit

Kauf Haus

Selma Rutkowski

Lübecker Straße 21

Beachten Sie meine 6 Fenster

Inventur-Ausverkauf

Allen meinen Gästen, Freunden und Bekannten
ein fröhliches neues Jahr
Aug. Nahrstedt und Frau
 (Stiller's Gesellschaftshaus)
 Magdeburg-Fermerleben.

Oeters Restaurant
STENDAL
 Allen meinen verehrten Gästen und Bekannten ein herzlich
Prosit Neujahr
 Frau Anna Preuß.

Die besten Glückwünsche
 zum Jahreswechsel!
 Ich sende mit allen meinen besten Kunden, Bekannten und Bekannten
Aug. Daut vorm. Albert Nagel
 Klempner- und Installationsgeschäft,
 Magdeburg-A. N. Weinberg 30. Fernspr. 328

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein fröhliches, gesundes
neues Jahr!
Badermeister G. Schulze und Frau
 Schönebeck, Königsstraße 72a

Allen Gästen und Bekannten ein
fröhliches neues Jahr
 mit den
Emil Theile und Frau
 Feldschlößchen Schönebeck, Schönebeckstr.

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
gesundes neues Jahr!
Franz Schütze und Frau
 Schönebeck, Markt Nr. 9

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
fröhliches, gesundes neues Jahr!
Familie Wilt. Seidel
 Republikstraße 3.

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
fröhliches, gesundes neues Jahr
Möbelhaus Bogt,
 Inhaber Paul Bogt,
 Friedrichstraße 72.

Allen meinen besten Kunden und Bekannten ein
gesundes, neues Jahr
Möbelhaus Carl Kramler, Schönebeck

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
ein gesundes neues Jahr!
Bruno Reiter, Fleischermeister,
 Schönebeck, Steinstraße 17.

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
ein fröhliches, gesundes neues Jahr
Karl Hummel, Republikstr. 23
 Sülzeta und Soudinerei.

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
ein fröhliches, gesundes neues Jahr
Franz Becker und Frau
 Schönebeck, Köpenickerstraße 25.

Allen meinen besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
fröhliches, gesundes neues Jahr!
Karl Fischer u. Frau, Schönebeck
 Steinstraße 51, Schönebeck.

Allen meinen besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
ein gesundes, fröhliches neues Jahr!
Paul Altvater und Frau
 Schönebeck, Breiter Weg Nr. 5.

Stickererlei
 Aufzeln, Leder Art, auch Kreuzlich
 Spez. Fahnen, Banner, Sportabzeichen
W. Käppel
 Marienstr. 16

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
viel Glück im neuen Jahre
Wilhelm Rosenthal
 Fleischermeister
 Rothenstraße 2a

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche
Magdeburg-Neustadt
 Kurze Straße 5
 Dr. Baumbach

Ein
fröhliches neues Jahr
 wünschen
Wilhelm Böker u. Frau
 Charlottenstr. 19-20

Die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Edm. Reiniger u. Fam.
 Herren-Schneiderei
 R. Neust. Hohe Str. 24

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre
Otto Fischer u. Frau
 Gartenstadt Reform, Lindenweg 8
 feine Herren-Schneiderei

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Hermann Mollberg u. Frau
 Magdeburg-Diesdorf
 Tryleber Straße 3.

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
Blühendes neues Jahr!
Fleischermeister
Albert Kern und Frau
 Magdeburg-Rothensee.

Allen meinen besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
ein fröhliches neues Jahr.
Richard Runge u. Familie,
 Gesellschaftshaus,
 Magdeburg-Rothensee.

Achtung! Achtung!
Gross-Ottersleben
Gasthof Weißer Schwan
 Allen meinen Freunden und Gönnern
 zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!
Frigo Runge.
 NB: Bitte auf meine Veranstaltung
 Silvesterball und die Tanzergnügen
 am Jahresende am Sonntag
 den 2. Januar 1927 hier und bitte
 um gütigen Zutritt

Gasthof Deutscher Hof
Ottersleben
 Allen meinen besten Gästen, Freunden und Bekannten ein
ein frohes neues Jahr!
Witwe EMIL SCHUTZE
 Neujahr sowie jeden Sonntag:
Öffentlicher Tanz

Unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten ein
fröhliches neues Jahr!
NEUES JAHR!
 Familie Otto Frenzel, Gross-Ottersleben
 Seemedenwälder Straße 1

Allen unsern besten Gästen
herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre
Gross-Ottersleben. F. Pfeifer und Frau
 Gasth. zum Buttenkrug

Olvenstedt
 Allen Abonnenten der Volksstimme wünscht ein
fröhliches neues Jahr
Frau Witwe Friese
 Gardelegen.
 Unsern besten Kunden und Gästen
 wünschen wir ein recht
fröhliches neues Jahr
Familie Wilt. Schmidt
 Gasthof zur Reichskrone.


Allen Gästen und Bekannten ein
fröhliches neues Jahr!
D. Koeppel u. Frau, Gastwirt,
 Kiederndodeleben.

Gommern.
 Zum Jahreswechsel unsern besten Kunden, Freunden und Bekannten
 die herzlichsten Glückwünsche!
Fleischermeister
Friedrich Röpenak u. Frau.

Tangermünde.
 Wir wünschen unsern Freunden, Bekannten und Gästen
ein fröhliches neues Jahr
Franz Raschelnjak u. Frau
 Zum Karpfenteich

Gardelegen. **Gardelegen.**
 Allen meinen Kunden
die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre.
Gustav Müller,
 Bäckerei u. Konditorei,
 Hofmarkt.

Mein Januar-Ausverkauf
 vom 3. bis 13. Januar
 bietet Ihnen insofern besonders günstige Vorteile, als daß ich nicht eigens Waren geringerer Qualitäten hereinnehme.
 Ich biete Ihnen vielmehr meine regulären und bekannt guten Qualitäten und gewähre während meines Ausverkaufs auf sämtliche Artikel einen
Sonder-Rabatt von 20 Prozent



odesteumpf
 Himmelreichstraße 2



Andersens Gymnastikkurse
 1288
 Beginn neuer Kurse für Damen, Mädchen und Kinder ab 1. Januar 1927
 Anmeldungen: Gohausstraße 14, 1 Et.

Unser **Großzügiger** erster
Inventur-Ausverkauf
 beginnt
 Montag den 3. Januar

↓

Große Posten
 hochwertiger Qualitätswaren
zu Preisen
 die uns so leicht keiner nachmacht.

↓

Für unsre bisherigen und zur Gewinnung neuer Kunden
Angebote
 von überragender Beschaffenheit!

↓

Stolze
 Webwaren
 Grob- und Einzelverkauf
 Inhaber A. Stolze, O. Näser
 Karlstraße Nr. 1 gegenüber Große Münzstraße

Nachrichten aus der Provinz

Neujahrswunsch für unsere Berichterstatter

Wieder ist ein Jahr eifriger und erfolgreicher Arbeit für die „Volksstimme“ vergangen. Die Zahl der Parteigenossen, die sich als Berichterstatter zur Verfügung gestellt haben, ist auch im Jahre 1926 ganz erheblich gewachsen.

Rückblickend ist festzustellen, daß das Zusammenarbeiten zwischen Mitarbeitern und Redaktion auch im verflossenen Jahre gut gewesen ist. Gewiß ist von einigen Genossen mal geschimpft worden: „Die in Magdeburg haben wieder das Beste geschrieben.“

Eine sozialdemokratische Zeitung ist nicht dazu da, persönlichen Klatsch oder Gerüchte und private Geschichten, die sich gegen irgend jemand richten, dem man nicht wohl gesonnen ist, zu verbreiten.

Die Vorstände der Parteivereine bitten wir, dafür zu sorgen, daß bei der Vorstandswahl auch ein Berichterstatter für die „Volksstimme“ in jedem Orte gewählt wird und daß dieser dann auch Berichte an die „Volksstimme“ schreibt.

Allen unsern Mitarbeitern die besten Wünsche zum neuen Jahre.

Holzschlag in den Staatsforsten

Der planmäßige Einschlag an Drehholz in den preussischen Staatsforsten wird, wie der „Antike Preussische Forstendienst“ mitteilt, im Forstwirtschaftsjahr 1927 (1. Oktober 1926 bis 30. September 1927) voraussichtlich etwa 8.100.000 Festmeter betragen.

Pferdeankäufe durch Franzosen

Im Januar wollen die Franzosen große Pferdebestände in Deutschland vornehmen. Der Pferdezüchterverband der Provinz Sachsen hat es übernommen, dazu 500 gute Pferde anzukaufen. Die deutschnationalen Landwirte scheinen in manchen Gegenden Feuer und Flamme zu sein, dem „Erfreund“ idones Pferdmaterial zu verkaufen.

Der Jungdomann meint dazu mit Recht: Na, weshalb tadelt ihr deutschnationalen und vaterländischen Verbändler denn aber das auf Verständigung mit Frankreich hinielende ideale Verhalten des Ordensvorstandes der Jungdo Mahtraum.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Groß-Ottersleben

Liebeskummer. Ein junges Mädchen verachte bei die Pulsader am Arm aufzuschneiden wegen einer Uninnigkeit mit ihrem Liebsten.

Egeln

Sechshen. Der Beamtenverein wendet sich mit einem „Gurgenland“ im „Anzeiger“ dagegen, daß die städtischen Körperlichen der städtischen Beamten keine Weihnachtshilfe gegeben haben.

Groß-Germersleben

Der Arbeiter-Radfahrerverein trat Weihnachten wieder einmal mit einer guten Veranstaltung an die Öffentlichkeit. Angenehm berührte die sorgfältige Auswahl des Programms: des Streben nach sozialistischer Kultur trat klar hervor.

Kreis Jerichow 1

Arbeiterjugend. Die Weihnachtserhaltung war ein voller Erfolg. Das Theaterstück „Arten gegen Aber“, glänzend gespielt vom Magdeburger Volkstheater, wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Kreis Jerichow 2

Der Verein der Arbeiter für Kenerbehaltung hielt eine öffentliche Versammlung ab. Zu dieser ersten Versammlung haben sich nur ein kleine Zahl aufgeregter Männer und Frauen eingefunden.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Staltungen der Monarchisten. Die Käufer aus der Arbeiterschaft sollten sich das merken, damit bald wieder ein Konsumvereinsgeschäft die Bedürfnisse der Arbeiterfamilien befriedigen kann.

Der vaterländische Frauenverein hat zu Weihnachten bejehert. Warum sind dabei einige alte Leute ausgeschlossen worden? Sollte die religiöse Anschauung schuld daran sein, daß diesen alten Mütterchen kein christliches Wohlgefallen auf Erden beschieden war?

Der sozialdemokratische Parteiverein entwickelt sich weiter günstig. Sorge jeder dafür, daß jeder Arbeiter mit Frau und Kindern den reaktionären Vereinen den Rücken lehr.

Westeregeln

Bildungskursus. Der Bildungsausschuß der Partei veranstaltet einen wirtschaftspolitischen Vortragskursus. Der Kursus umfasst vier Abende, und zwar am 12., 19. und 26. Januar und am 2. Februar.

Altbrandisleben

Das Reichsbanner veranstaltete ein Vergnügen, das gut besucht war. Das Theaterstück „D. Heimatsonne, Heimaterde“ gelangte sehr gut zur Aufführung.

Stadtkreis Burg

Zur Jahreswende. Das Jahr ist dahingegangen, ohne die Wünsche und Hoffnungen, die Erwerbslosigkeit in weit größerem Umfang als dies geschehen ist, eindämmen zu können, zu erfüllen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich stärker erwiesen als menschliches Wollen.

Kreis Jerichow 1

Arbeiterjugend. Die Weihnachtserhaltung war ein voller Erfolg. Das Theaterstück „Arten gegen Aber“, glänzend gespielt vom Magdeburger Volkstheater, wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Kreis Jerichow 2

Der Verein der Arbeiter für Kenerbehaltung hielt eine öffentliche Versammlung ab. Zu dieser ersten Versammlung haben sich nur ein kleine Zahl aufgeregter Männer und Frauen eingefunden.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Kreis Wanzleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Hrensdorf

Gefährlicher Hagel. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich beim Drehen in der Scheune eines Landwirts. Die Frau des Landwirts trat einer Katze auf den Schwanz, als diese hinter einer Maus herjprang.

Kreis Neuhaldensleben

Rückblick und Ausblick. Das Gejpenst der Arbeitslosigkeit schwebte bereits zu Beginn des Jahres über weiten Kreisen unserer Einwohner.

Das Gejpenst der Arbeitslosigkeit schwebte bereits zu Beginn des Jahres über weiten Kreisen unserer Einwohner. Die Porzellanfabrik Lange hatte kurz vor Jahreschluss den Konkurs angemeldet. Noch im Dezember 1925 zeigten sämtliche Steingutbetriebe die Stilllegung an.

Kreis Neuhaldensleben

Als Folge dieser großen Erwerbslosigkeit bemühten sich nicht nur die Gewerkschaften, sondern auch die Kreis- und Stadtschörden, soweit als irgend möglich das Los der Arbeitslosen zu bessern. Es wurden Notstandsarbeiten in Angriff genommen und durchgeführt, soweit hierfür die notwendigen Mittel aufgebracht werden konnten.

Kreis Neuhaldensleben

Am Ende des Jahres noch weiter zu haben, wird im kommenden Jahre am Ausgang der Stadt eine Jugendherberge geschaffen, deren Erleben man dem vorläufigen Wirken der jungen Ortsgruppe des Verbandes deutscher Jugendherbergen verdanken kann.

Kreis Neuhaldensleben

Nur unsere Sozialdemokratische Partei hat das abgelaufene Jahr eine bedeutendere Bedeutung, konnte doch der hiesige Ortsverein am 30. Januar 1926 sein 25jähriges Jubiläum feiern. Das Volksbegehren und der Volksentscheid über die Nährbodenabfindung haben die Arbeiterjugend im abgelaufenen Jahre angezündet.

Kreis Neuhaldensleben

Rattenvertilgung. Auf Befehl der städtischen Körperschaften in der Zeit vom 3. bis einschließlich 8. Januar eine Rattenvertilgung gegen die Ratten stattfinden. Die Auslegung der Giftpräparate erfolgt durch Revisionen, die mit einem amtlichen Ausweis versehen sind.

Kreis Neuhaldensleben

Operettentheater. Unter Leitung des von vom vorigen Jahre her bekannten Theaterdirektors Alfred Gärtner beginnt in kommenden Woche die Aufführung neuer und moderner Werke der Bühnenliteratur. Die Theatergesellschaft besteht aus 20 Personen.

Kreis Neuhaldensleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

Kreis Neuhaldensleben

Gemeindevertreter-Sitzung. Eine dringende Sitzung wegen des Ankaufs des Schaperischen Grundstücks fand statt. Die Kommission erhaltete Bericht über die Verhandlungen mit dem Besitzer; der Preis von 33.000 Mark wurde festgelegt.

Kreis Neuhaldensleben

Arbeiterjugend. Treffen zur Jahreswendefeier heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr an der Erde, alle nach um 8 Uhr an der Schule, wie zuerst angeseht war.

wäre Taffache geworden, wenn das Grundstück von einem andern Käufer übernommen wäre. So bleibt das Amtsgericht hier und auch die Wohnungswort wird etwas gehoben. Nach urkundlicher Feststellung besitzt Ergleben die Gerichtsbehörde ununterbrochen seit dem Jahre 1256. Der Gemeindevorstand ist verwendet. Nach ärztlicher Untersuchung wurde Dadaumverengung und Unterernährung festgestellt. Die größte Schuld trifft wohl den Unterhalter des Tieres, aber die Gemeinde müßte auch mehr Futterkosten geben als den Monat 20 Mark, das macht täglich ganze 66 Pfennig.

Kirchensteuer. Verschiedene Gerüchte über die Höhe der Kirchensteuer für 1927 sind im Umlauf. Ist es wahr, daß die Kirchensteuer für 1927 10 Prozent der Einkommensteuer beträgt, und daß sie nur von zwei Kirchenvorstandsmitgliedern beschlossen ist? Ist es wahr, daß die beiden Ortsbezirke mit 7500 Morgen Grundbesitz zu den kirchlichen Lasten nichts zu bezahlen brauchen, während ein Gewerbetreibender in der Gemeinde 300 Mark jährlich bezahlen muß. Dabei hat die Kirche viel Acker, so daß durch Pacht die Unkosten vollständig gedeckt werden könnten. Jeder, der die Kirche haben will, sollte wirklich mit Schimpfen über die hohen Kirchensteuern aufhören. Wer sich von Kirchensteuern befreien will, der trete aus der Kirche aus.

Kreis Calbe

Nichtjäger in der Wohlfahrtspflege.

Für den Kreis Calbe einschließlich der Städte Calbe, Schönebeck und Staßfurt gelten folgende Nichtjäger: Allgemeine Fürsorge: 1. für alleinstehende Personen 24 Mark, 2. Zuschlag für hilfsbedürftige Erwachsene im gleichen Haushalt, insbesondere für Ehegatten 12 Mark, 3. Zuschlag für jedes Kind bis zu 15 Jahren im Haushalt der Eltern 7,50 Mark, 4. Zuschlag für selbständig fürsorgeberechtigende Kinder bis zu 15 Jahren 16 Mark. Gehobene Fürsorge: Sozial- und Altersrenten und die ihnen Gleichstehenden erhalten für ihre Person zu dem unter 1 festgesetzten Satz einen Zuschlag von 16 Mark, so daß der Nichtjäger für je 40 Mark beträgt.

Barby

Ein Winterdeich. Der Magistrat vertritt das Projekt eines Winterdeiches, um der Gefahr des Drängewassers, das wir beim letzten Hochwasser in so ausbrechender Weise kennenlernten, am besten zu begegnen. Damit ist zugleich der Gedanke eines neuen Pumpwerkes oberhalb Gündes verbunden, das die Wassermengen des Landgrabens ableiten soll. Gegner eines solchen weisen auf die geringe Leistungsfähigkeit des Pumpwerkes zwischen dem Saathofen und Frenenlagen hin, verweisen aber dabei, daß dieses Pumpwerk durchaus nicht mehr zureichenden Anfordernungen genügt. Ein Sommerdeich von 4,50 Meter würde bei Hochwasser der Elbe nur dann genügen, wenn es nicht über den Rudendamm tritt. Bei 4,41 Meter übersteigt es aber diesen und macht dann den Zweck eines Sommerdeiches illusorisch. Schon in früheren Jahren hat man sich mit der Winterdeichfrage beschäftigt. Damals übertrug die Durchführung an der Aufbringung der Kosten. So erklärte z. B. die Gemeinde ihre Ineresslosigkeit. — Die Stadt hat keine Aussicht, wegen der Prudenatorstraße. Beim letzten großen Hochwasser funktionierte sie nicht, und die Landwirte stellten deshalb Schadenansprüche an die Kommune. Da die Schließung innerhalb einer Kreisstraße liegt, hat der Kreis für ihre Bedienung und Instandhaltung zu sorgen.

Eine neue Erziehung über die Erhebung der Berufsbeiträge kommt zur Anwendung. Zur Leistung von Schulbeiträgen sind sämtliche Gewerbetreibenden und auch sämtliche nicht-gewerbetreibende Arbeitgeber verpflichtet, soweit die Jugendlichen der einzelnen bei diesen beschäftigten Arbeiter- und Angestellten-Gruppen berufsständisch sind. Schätzungen sind die erste Zunahme die erste Dezemberwoche. Für jeden in Betracht kommenden Arbeitnehmer sind für das ganze Jahr 0,75 Mark zu zahlen.

Kein Strom. Die Schuld an der Lichtdunkelung am Montag lag an einem Leitungsbauwerk infolge der Kälte zwischen Barby und Tarnitz. Das Glattens machte seine Feiernung sehr schwer.

Einen verübten Silberdiebstahl erlaubte sich ein Unbekannter, der am Mittwochabend in einer Kasse in der Nähe der Kolbhufer Brücke eine ausgesperrte Kasse fest mit einem ausgeblöhten Kürbis als Decke.

Ehrengeheimnis. Der Schiffer Gustav Lehmann aus Dreienhagen erhielt wegen Verletzung eines Bundes vom Tode des Exzellenz vom anhaltischen Staatsministerium ein Geldgeheimnis.

Calbe

Neues Kreisratsmitglied. An Stelle des gest. W. A. H. K. (Vob. Selbman), der wegen Verzug nach Magdeburg sein Kreisratsmandat niedergelegt hat, tritt von der Kreisratigen Mittelstandsliste der Schneidermeister Georg Schmidt aus Altd.

Die Chemische Fabrik, die im Frühjahr abbrannte, soll wieder aufgebaut werden. Bis den Arbeiten will man bereits im Januar beginnen.

Förderstedt

Neue Autolinie. Einem dringenden Bedürfnis ist dadurch Rechnung getragen, daß nunmehr eine Autolinie-Verbindung zwischen Förderstedt, Welling, Brunsow und Calbe errichtet worden ist. Die Haltestellen sind an Calberberg zum deutschen Hause (Gasthof Krüger), die Haltestellen in Förderstedt sind morgens 9 Uhr, mittags 1 Uhr und abends 6 Uhr. Hoffentlich finden diese Einrichtung rege Benutzung, damit sie aufrechterhalten werden kann.

Bad Salzungen

Weihnachtsfeier der Arbeiter. Am ersten Weihnachtstage veranstalteten die beiden Arbeitervereine im Saale ein gemeinsames am Festgelangenen. Es wurde gut gefeiert und wurde sozial gelächelt. Ein Teil der Teilnehmer und Freunde noch lange geistlich zusammen. Beide Vereine besaßen ihre Mitarbeiter ebenfalls in Salze. Die Feierlichkeiten der Arbeiter-Vereine im Saale. Am 1. Januar eine Neujahrfeier im Saale. Die Feierlichkeiten sind gut zu nennen. Am ersten Neujahrstage lag ebenfalls ein Teil der Teilnehmer am Neujahrstag. Am Neujahrstag lag ebenfalls ein Teil der Teilnehmer am Neujahrstag. Am Neujahrstag lag ebenfalls ein Teil der Teilnehmer am Neujahrstag.

Staßfurt

Er macht sich wichtig. Um bei „feinen“ Staßfurtiern nicht in Vergessenheit zu geraten, will Hans Hottenrott wieder einmal in Staßfurt reden. In seiner Villa in Königsborn scheint es ihm zu einjam zu sein. So sucht er denn krampfhaft nach einem Anlaß, sich wichtig zu machen. Das Urteil des französischen Kriegsgerichts in Landau muß dazu herhalten. Er will mal wieder ordentlich schimpfen. „Die abgekartete Verständigungspolitik eines Briand und Stresemann ist eine abgefeimte Affentomödie“, so legt er in seinem völkischen Heftblatt los. „Völksgenossen, eure Bruderpflicht erfordert, alles daranzusetzen, um die zerfleuchtigen Völksgenossen den welschen Raubtierklauen zu entreißen.“ „Zeit diesen Völkshunden, daß noch deutsche Herzen schlagen.“ usw. Und dann läßt er selbst ein halbjähriges Injerat in seinem Blatte los — die Nationalen geben ihm ja so wenig Injerate — und fordert darin zu einer großen Protestkundgebung gegen das Schandurteil auf, bei der er, der große Hans Hottenrott, es den „Völkshunden“ aber mal ordentlich geben wird. „Völksgenossen, auf Straßfurt zeigt den Feindern, daß ihr nicht gewillt seid, euch weiter zu erniedern zu lassen! Zeigt, daß sich kein Deutscher vor der Weisheit fürchtet!“ so schreit Hans Hottenrott. Das würde besser passen in einem Aufruf an die deutschen Landarbeiter zum Protest gegen die Willkür mancher Agrarier echt arischer Abstammung. Aber, wie gesagt, es soll sich gegen die Franzosen richten, die übrigens in ihrer großen Mehrzahl selbst gegen das Urteil ihres Kriegsgerichts protestiert haben. Hottenrott merkt gar nicht, wie lächerlich er mit seiner Wichtigmacherei in der Öffentlichkeit wirkt.

Einem Silberfischerz leistet sich Dr. Geiß, der das unbefugbare Bedürfnis zu haben scheint, immer von sich reden zu machen. Er hat nämlich Einspruch gegen die Gültigkeit der Stadterordnetenwahl erhoben und dieser Einspruch kommt in der Stadterordneten-Sitzung am 4. Januar zur Verhandlung. Man darf gespannt sein, wie Dr. Geiß seinen Einspruch begründen wird. Vielleicht damit, daß ihn seine Stimmzettelverteiler im Stich gelassen haben? Uebrigens hat Direktor Kirchnerbaum, der Zweite auf der Liste Geiß, die Wahl nicht angenommen, an seine Stelle tritt der Listennachfolger, Maschinensteiger Kunze.

Der jugendliche Bürgermeister. Ganz im Gegensatz zu andern Städten erfährt die Bürgererschaft in Staßfurt so gut wie nichts aus der städtischen Verwaltung. Anderwärts gelangen in die Presse sogar offiziöse Mitteilungen über Absichten, die der Magistrat für die Zukunft hat. In Staßfurt aber wird die Öffentlichkeit über nichts unterrichtet, alles hüten die Behörden als ihr Geheimnis, als ob wir noch im Obrigkeitstaate und nicht im Volksstaate leben. So ist noch nichts bekanntgegeben über das Rejular der Personenaufnahme und der Viehzählung; über Bevölkerungsbewegung wird nichts berichtet; nichts verlautet über den Manalbau und den zu idaffenden Zweckerband. Der Fall Vungenhach ist seit Monaten nicht erwähnt und über die senjantennele plöckliche Dienstentlassung des Magistratsyndikus wird beharrlich geschwiegen, als ginge das alles die Bürgererschaft nichts an. Diese Zugeknöpftheit, diese Heimlichkeiten müssen im neuen Jahre verschwinden. Die Bürger von Staßfurt sind nicht die Untertanen des Bürgermeisters, sondern er ist ihr verantwortlicher Beauftragter.

Verkehrserleichterung. Der Eisenbahnzug ab Staßfurt 6.28 Uhr, an Götzen 6.41 Uhr, der bisher nur Wochentags verkehrte, fährt ab 1. Januar auch Sonntags, um den Winterportieren den Anstich nach dem Harz in Götzen zu schaffen.

Lebensmüde. Ein junges Mädchen in Leopoldshall ver suchte sich mitsamt dem Hausboden in ihrer Dienststelle zu erhängen. Dies wurde jedoch bemerkt und die Lebensmüde nach rechtzeitig abgegeschnitten. Sie wurde in das Leopoldshall Krankenhaus geschafft.

Stadtkreis Wittenleben

Die Unterrichtskurie für jugendliche Erwerbslose werden nun eingeführt; sie beginnen am 6. Januar. Für zwei ist den jugendlichen Gelegenheit zu geben, ihre Zeit ausbringender anzukommen als auf der Straße. Eine Erweiterung seines Wissens kann jeder brauchen. Zweitens soll die Minderheiten geschaffen werden, auch den Jugendlichen unter 15 Jahren die Erwerbslosenunterstützung zu vermitteln, was auf diesem Wege des pflichtmäßigen Schulbesuchs möglich ist. Es kommen rund 100 Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren in Frage, für die drei Klassen gebildet werden. Es werden wöchentlich 10, zusammen also monatlich 30 Unterrichtsstunden erreicht. Der Kurzus soll zunächst bis zum 9. April dauern. Der Unterricht findet in der Gewerbeschule statt. Die Gesamtkosten sind auf 6000 Mark veranschlagt, von denen je die Hälfte die Stadt und die Erwerbslosenfürsorge trägt. Der Unterrichtsplan steht nur mündlichen Unterrichtsstoff vor wie Bürgerkunde (Verfassung, soziale Gesetzgebung), Gesundheitspflege (Bekämpfung der Volksfeinden, namentlich der Tuberkulose), Vortragskunde, eine Vorbereitung von Momenten und Berufsbildungen, bürgerliches Rechnen, Deutsch usw. Der von den Jugendlichen nicht zum Unterricht kommt oder wegen Ungebühr fortgewiesen werden muß, geht der Erwerbslosenunterstützung verlustig. Die Zeitung hat Rektor Kuntze von der Dörschule. Die noch nicht gemeldeten jugendlichen Erwerbslosen können sich noch melden.

Kreis Gardelegen

Elektrisches Fischen. Das Ueberlandwerk hat in den Teichen des Ammergutes Zichtau das Fischen mit Elektrizität erprobt. In zwei hundert verheulerten Teichen wurden Karpfen und sonstige Fische durch 400 Volt starken Strom betäubt und konnten dann mit Netzen bequem gefangen werden.

Große Einnahmen hat der Kreis jetzt gehabt. Das Ammergut demmerg ist für 450 000 Mark an einem Amerikaner verkauft worden, der die 30 000 Mark Grunderwerbsteuer hat bezahlt hat. Aus dem Verkauf der von Ueberlandebenenen dort bei Salze für 350 000 Mark hat der Kreis eine Neuzunahme von 25 000 Mark. Das hindert die Finanzschmerzen, die je wohl jeder Kreis jetzt hat.

Kreis Osterburg

Eine Kreisratssitzung findet Dienstag den 15. Januar, vormittags 11 1/2 Uhr, im Sitzungssaal des zweiten Kreisbauhauses statt.

Stadtkreis Stendal

Wegen die Gewerbesteuerzuschläge protestierten die Gewerbetreibenden der Stadt in einer öffentlichen Versammlung. Der Oberbürgermeister erklärte, er sei nicht schuld daran, daß

die Stadt, nachdem sie in einem 1/2 Jahr noch nicht die Hälfte der Steuern hereinbekommen habe, nun endlich gegen die Steuerzahler vorgehen müsse. Die Verantwortung für die Veranlagung liegt der Staat. Damit hat der Oberbürgermeister die notwendige, aber vielen unbehagliche Steuerermäßigung von sich abgewälzt. Es war denn auch in der Protestversammlung zwischen denen, die protestierten und der Stelle, gegen die sich der Protest richtete, das schönste Einvernehmen. Herr Krüger erklärte ausdrücklich zum Schluß, daß ein Gegensatz zwischen dem Verein zum Schutze für Handel und Gewerbe und der Stadtverwaltung nicht bestände und daß der Verein keine „Rebenregierung“ bilden wolle. Folgende Forderungen wurden einstimmig erhoben: Die Gewerbetreibenden der Stadt fordern vom Magistrat folgende Regelung der Gewerbesteuer für die Jahre 1925 und 1926: 1. Verzicht auf sämtliche Nachzahlungen für 1925; 2. Ermäßigung des Zuschlages ab 1. 4. 1926 auf 400 Prozent; 3. Verzicht des Magistrates auf Hinzurechnung der Mieten und Büfen zum Gewerbesteuertrag; für das Jahr 1926. Die Versammlung ist der Ansicht, daß dem Magistrat die Erfüllung dieser Forderungen ohne Schädigung der städtischen Verange sehr gut möglich ist. Ferner wird vom Magistrat gefordert: Beschränkung in den Ausgaben, soweit dies irgend möglich ist; Aufbringung aller Ausgaben, die nicht zu den laufenden Verwaltungskosten gehören, durch Anleihen und nicht durch Steuern. Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, sich für die Erfüllung dieser Forderungen einzusetzen und gleichzeitig beim Magistrat einen Antrag auf Vorlage der genauen Unterlagen über den Ertrag der Gewerbesteuer für die Jahre 1925 und 1926 zu stellen. Wir werden ja dann sehen, was von den Herrschaften mit „Beschränkung der Ausgaben“ gemeint ist.

Kreis Stendal

Eine Weihnachtsfeier veranstaltete die Frauengruppe unserer Partei im Klingebühligen Lokal. Kinder und einige alte Genossinnen wurden besocht. Sie kann als ein gut gelungenes Werk der Frauengruppe bezeichnet werden. Am Nachmittag wurden Volkstänze von den Kindern aufgeführt, dann kam der Weihnachtsmann, und nach dem Vortrag einiger Lieder und Gedichte folgte die Bescherung von 70 Kindern. Die Freude war groß, denn die Gaben waren reichlich. Die Frauen haben vieles selbst angefertigt, Spenden und Zammungen brachten guten Ertrag. Am Abend fand noch ein gemeinsames Beisammensein statt. Allen, die mitgearbeitet und gespendet haben, herzlichen Dank.

Kreis Salzwedel

Der Mond brennt. Kürzlich erkönten abends in einem Nachbarort Feuerzeichen. Das ganze Dorf ist in Aufregung. Die Feuerzeichen alle zusammen und mit der Spitze geht es aus dem Dorf dem riesigen Feuerzeichen entgegen. Im Nachbarort muß es brennen, so sieht es aus. Mit einem Male halten die eintreffenden Löschmannschaften im Laufen inne. Hinter den Bäumen steigt die blutig rote Scheibe des aufgehenden Mondes am Himmel empor. Der alte Geselle hatte die Feuerzeichen ordentlich genäher; diese soll dann nach der Aufregung im Dorfstrug „gelöscht“ haben.

Kreis Salzwedel

Ein Großfeuer vernichtete über Nacht die mit Erntevorräten gefüllte Scheune des Watschiner Schulze. Es verbrannten etwa 400 Zidern ungedroschenen Weizen und wertvolle landwirtschaftliche Maschinen. Der Schaden ist groß und nur zum Teile durch Versicherung gedeckt.

Aus Anhalt

Tragischer Tod eines Genossen. Auf dem Wege zur Arbeitstätte kam der Arbeiteradvokat Genosse Hermann Zwisch insolge des Glattens so schwer zu Falle, daß er bewußtlos liegen blieb. Verens während des Transportes nach dem Kreiskrankenhaus verstarb er. Er hatte sich bei dem verhängnisvollen Sturz einen Schädelbruch zugezogen. Auf diese tragische Weise hat die Arbeiterkassette wieder einen ihrer Reihen verloren. Er arbeitete still, immer im Interesse der Arbeiterkassette. Seit 1919 war er Vertreter der Partei im Kreisrat und gehörte auch der fernjahren Landesversammlung als Mitglied an. Außerdem war er Vorsitzender der Arbeiterkassette für die Stadt und Aufsichtsratsmitglied des Konsumvereins.

Aus Braunschweig

Die chemische Fabrik soll nach einstimmigem Beschluß des Rates und der Stadtverordneten für 100 000 Mark von der Stadt angekauft werden.

Neue Kraftverkehrslinien will der Verkehrsverein auf preussischem Gebiet errichten, und zwar auf den Strecken nach Sommerdors, Varnoberg, Wackerleben und Mohrsheim. Die Personbeförderung soll wöchentlich zweimal, und zwar für die einzelnen Linien an verschiedenen Tagen auf einem Kraftomnibus erfolgen, um den Geschäftsverkehr in Schöningen zu heben.

Aus dem Harz

Die Zigarette als Verräter. Als die Inhaberin eines Damenmodegeschäfts nach Geschäftsschluß durch den Laden ging, fiel ihr Zigarettenrand auf; sie durchsuchte daraufhin den Laden und sah, daß die Kasse erbrochen war. In einer Ecke fand sie einen Karton mit allerlei Waren gefüllt, fertig zum Mitnehmen. Die janzell herbeigeeilene Polizei behrte dann aus dem Keller einen Einbrecher hervor, der sich als ein eben erst aus dem Zuchthaus entlassener Friseur entpuppte. „Verdammt, daß ich das Mauchen nicht lassen kann!“ meinte er, als er festgenommen wurde.

Neinstedt

3000 Jahre alt. Beim Angraben eines Schrebergartens tief man auf Urnen, die leider durch das Aufstoßen zertrümmert wurden. Dann grub man vorichtig weiter, so daß wenigstens einige größere Urnenstücke gerettet werden konnten. Man fand auch einen Züffel und einen Halschmuck aus Bronze in Ringform. Ein Sachverständiger schätzte das Alter des Halschmucks auf 3000 Jahre.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Flücht. Am Sonntag den 2. Januar, abends 7 Uhr, im Raudischen Gesellschaftslokal Generalversammlung. — **Gommern.** Das Reichsbanner-Bezirksforum feiert Silvester im Gasthof zum Stern bei Neuh. — **Barby.** Die Reichsbanner-Veranstaltungen sind an jedem ersten Mittwoch im Monat. — Am 5. Januar findet eine Generalversammlung statt.

Fahrschule
● **Auto** **Zentral**
Cammin
geleitet von und in Anwesenheit der Ausbilder
von Kraftfahrzeugführern
Pommes. 5555 Magdeburg Landwehrstr. 6

Tretet dem Reichsbanner bei!

Reserviert für
Brauerei Rulf & Roy
in Hermann Roy
Magdeburg, Hohe Straße 13.

Neujahrs-Glückwünsche von Burg

Zur Sportlerklausur
Allen meinen Gästen, insbesondere den Mitgliedern des V. B. S.
die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Karl Schweinert.

Burg. Unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein
frohes Neues Jahr!
Wilh. Deorme u. Frau
Unterm Hagen 24.

Allen meinen Geschäftsfreunden, Verwandten und Bekannten
ein gesundes neues Jahr!
Wilhelm Eckert, Magdeburger Chaussee 45.

Burg. Unsern werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein
fröhliches neues Jahr!
Alfred Jerichow und Frau.

Viel Glück zum neuen Jahre!
wünscht
WILLI PRIEM, Magdeburger Chaussee 56

Zum neuen Jahre
Die herzlichsten Glückwünsche!
E. Derz, Kranzbinderei, Deichstraße 12.

Zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche
Richard Schell und Frau
Magdeburger Chaussee 41

Viel Glück zum neuen Jahre!
wünscht
Willi Schröder und Frau
Magdeburger Straße 11

Burg Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Willi Schröder und Frau

BURG 155 **BURG**
Unsern werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Wilh. Höh und Frau, Gr. Hof 7.

Restaurant Stadt Burg
Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Wilhelm Haase, Bruchstraße.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Alfred Ebold, Fleischerstr. Burg, Bruchstraße 38.

Viel Glück zum neuen Jahre
wünscht
Paul Tillner und Frau

Burg Unsern werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten ein
gesundes neues Jahr!
B. Kaufmann u. Frau, Bruchstr. 9, Schleierstr.

Burg Allen werten Kunden und Bekannten
Ein fröhliches Neujahr!
Hermann Meves und Frau
Koloniestraße Nr. 80.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Karl Jbach und Frau

Ein fröhliches Neujahr
wünscht ihren werten Kunden und Bekannten
Karl Haase und Frau
Burg Bäckerei, Koloniestr. 13 Burg

Allen werten Kunden sowie Freunden und Bekannten wünschen wir ein
frohes und gesundes neues Jahr!
Kurt Höh und Frau
Fleischerei, Artilleriestr. 48

Unsern werten Kundschaft
zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!
W. Friedrich und Frau
Fleischhandlung
Franzosenstraße 69.

Allen meinen werten Gästen
herzl. Glückwunsch zum neuen Jahre!
Wittve C. Kleinlein,
Große Brahmstraße 5.

Unsern werten Kundschaft und unsern Bekannten
ein gesundes neues Jahr!
Fleischermeister Willi Eberl und Frau

Unsern werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche
Gustav Staman und Frau,
Burg, Unterm Hagen 10.

Unsern werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Wünsche für das neue Jahr
Max Klein und Frau
Mühlentstraße 19

Zum neuen Jahre
die herzlichsten Glückwünsche
Ferd. Hoffbach, Fleischermeister,
Schartauer Straße 13.

Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche
Herm. John, Fleischermeister, und Frau.

Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten
ein frohes neues Jahr!
Paul Märlein,
Bau- u. Möbelfabrikation etc. tr. Betrieb

Unsern werten Kundschaft und Bekannten ein
frohes neues Jahr!
Hermann Edeling und Frau
Bäckermeister, Mühlentstraße 1.

Unsern werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche
Otto Paasche u. Frau,
Fleischermeister, Magdeburger Chaussee 21

Burg 155 **Burg**
Zentralhalle
Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein gesundes neues Jahr!
Gustav Weinede und Frau.

Cuxhavener Fischhalle
Unsern werten Kundschaft zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche
W. Siem und Frau, Burg.

Allen Kunden, Freunden und Bekannten
ein frohes, neues Jahr!
Wilhelm Zeller, Fleischermeister
BURG 155 BURG

Unsern werten Kundschaft
die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Walter Sorge und Frau,
Große Brahmstraße. 155

Burg Fahrradhaus Frischauf **Burg**
Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!
W. Ebeling. 155

Burg 155 **Burg**
Allen unsern werten Kunden
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Bäckermeister E. Nilscher und Frau.

Restaurant zum guten Tropfen
Allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche.
Adolf Kulkötter u. Frau, Burg.

Unsern werten Kundschaft zum neuen Jahre die
herzlichsten Glückwünsche!
Bäckermeister Karl Kämmerer u. Frau,
Berliner Straße 8.

BURG 155 **BURG**
Unsern werten Kunden, Freunden u. Bekannten
ein fröhliches Neujahr!
Heinrich Reinicke und Frau
Markt 13

Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden u. Bekannten zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!
Alb. Heinrichs,
Burger Musik-Zentrale

Jack London
der große Erzähler
von Natur und Welt!
Sehen Sie seine spannenden Abenteuer- und Reiseerzählungen

- Die eiserne Ferkel . . . 4.00
- Ein sozialer Roman
- Wolfsblut 6.00
- Wenn die Natur ruft 1.50
- Lothruf des Goldes 7.00
- Ein Sohn der Sonne 4.80
- Südgeeschichten . . . 4.80
- Abenteuer des Schlangenstrangs . . . 4.80
- In den Wäldern des Nordens . . . 4.80
- König Alkohol 4.80
- Der Seewolf 5.50
- Ein Dichter der Arbeiterklasse 1.50
- Eine Biographie

Lesen Sie den Arbeiter-Schriftsteller, den Sozialisten
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Gr. Münzstraße

Unsern werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!
D. Annede und Frau,
Bäckerei, Burg, Pulverstraße 1.

Burg Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
ein frohes neues Jahr!
W. Ohlrogge und Frau, Oberstr. 7

Burg. Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten
zum neuen Jahre die besten Glückwünsche!
Familie M. Große, Kohlenhandlung, Oberstraße.

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Herm. Lindstedt und Frau
Bäckerel, Breiter Weg 14

Unsern werten Kundschaft zum neuen Jahre
die herzlichsten Glückwünsche!
Paul Kämmerer und Frau
Schulstraße 12

Viel Glück und Segen zum neuen Jahre
wünscht
Herm. Thomas u. Frau,
Bäckerei, Burg, Berthier Straße.

Unsern werten Kundschaft zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche
Paul Bester und Frau
Burg, Berliner Straße 34. 155

Unsern werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
ein gelegnetes neues Jahr!
Wilh. Felsche u. Frau,
August-Debel-Straße 89.

Burg. Unsern werten Kundschaft, Freunden und Bekannten zum neuen Jahre
die besten Glückwünsche!
E. Scherf u. Frau, Berthier Str.

Unsern werten Kundschaft sowie allen Freunden u. Bekannten zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche
Wilh. Ewe und Frau, Burg
Fahrradhandlung.

Burg frohes neues Jahr! **Burg**
Luise Schulze — Karl Bismark.

Unsern werten Kundschaft
die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Georg Lampe und Frau
Burg, Deichstraße 2

Burg 155 **Burg**
Meiner werten Kundschaft
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
155
Wilh. Schliephake
Empfehle gleichzeit. mein. Wittagsstisch
sowie kalte und warme Speisen.

Burg 155 **Burg**
Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
W. Garich, Fleischermeister, Breiter Weg 40

Allen unsern Geschäftsfreunden, Bekannten und Verwandten
ein gesundes neues Jahr!
Familie P. Flügge. 155

Unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten
ein fröhliches Neujahr!
Johann Repinsky und Frau

Allen unsern werten Gästen, Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein glückliches, gesundes und frohes neues Jahr.
Profit Neujahr! Profit Neujahr!
Burg Karl Rod u. Familie, Palast-Café u. Rest. (Espiruosen u. Südrabatz).

Burg Zum Jahreswechsel **Burg**
die herzlichsten Glückwünsche
Hermann Meyer und Frau
Restaurant Brüderstraße 1.

Unsern werten Kundschaft zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche
Paul Hauke u. Frau, Kohlenhandlung Burg

Burg 155 **Burg**
Allen meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
J. Zheuerkauf, Gr. Hof.

Burg Unsern werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
155
August Carius und Ludwig Kollensteiner
Deichstraße 24.

Burg Unsern werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
ein gesundes neues Jahr!
Georg Steffens u. Frau,
Gasthof zur Sonne. 155

Burg 155 **Burg**
Unsern werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
ein gesundes neues Jahr!
Frau Witwe Holzmann.

Burg! 155 **Burg!**
Meinen werten Kunden und Bekannten
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Berta Lemte, Breiter Weg 17

Stadt Magdeburg
Wünschen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein frohes, gesundes neues Jahr!
Gustav Stage und Frau
Burg Magdeburger Chaussee Burg

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche
Otto Reimschüssel, Milchgeschäft.

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Herm. Westphal u. Frau
Burg, Magdeburger Chaussee 7.

Unsern werten Kundschaft
die herzlichsten Glückwünsche!
155
zum Jahreswechsel
Fleischermeister August Zander u. Frau
Burg, Magdeburger Chaussee 45.

J. Heinze,
Fleischerei,
wünscht seinen werten Kunden
ein fröhliches neues Jahr!
froh, gesund. Neujahr!

Burg 155 **Burg**
Unsern werten Kundschaft zum neuen Jahre
die herzlichsten Glückwünsche!
Fritz Haniel jun.,
Fleischermeister, Brüderstraße.

Zum neuen Jahre
die besten
Glückwünsche!
Rich. Sorge u. Frau,
Hinterm Roland.

Burg 155 **Burg**
Unsern werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
ein frohes und gesundes Jahr!
Max Frankemann und Frau,
Bäckermeister, Bruchstr.

Burg 155 **Burg**
Unsern werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Otto Grobler und Frau.

Burg 155 **Burg**
Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Wittve Beckerting
nebst Tochter,
Sigaretengeschäft
Magdeburger Str.

Burg 155 **Burg**
Unsern werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Otto Grobler und Frau.

Burg. 155 **Burg.**
Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
August Schwarzkopf und Frau
Koloniestraße.

Konzerthaus.
Herzliche Glückwünsche zum neuen Jahre!
P. Basigkow und Frau.

Burg. 155 **Burg.**
Allen unsern Gästen, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!
A. Aft und Frau.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!
Franz Lapp und Frau
Restaurant Berthier Hof
Mühlentstraße 23.

Burg 155 **Burg**
Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein
frohes neues Jahr!
Frau Witwe Holzmann.

Inventur-Ausverkauf

Preisherabsetzungen wie nie zuvor!

Beginn des Verkaufs: Montag den 3. Januar 1927

Schlußtag: Sonnabend den 15. Januar 1927

Herren-Abteilung:

	Serie	I	II	III	IV	V
Ulster	früher Mk. 36.—	52.—	60.—	50.—	98.—	
	jetzt Mk.	27.—	39.—	47.—	64.—	83.—
Paletots	früher Mk. 26.—	48.—	65.—	75.—	85.—	
	jetzt Mk.	27.—	36.—	49.—	60.—	79.—
Gehrock-Paletots	früher Mk. 48.—	70.—	87.—	97.—	102.—	
	jetzt Mk.	39.—	55.—	68.—	77.—	90.—
Winter-Joppen	früher Mk. 16.—	24.—	30.—	36.—	47.—	
	jetzt Mk.	12.50	17.—	24.—	29.—	39.—
Loden-Mäntel	früher Mk. 18.50	31.—	39.—	44.—	52.—	
	jetzt Mk.	15.—	19.—	26.—	39.—	47.—
Gummi-Mäntel	früher Mk. 18.—	22.—	29.—	40.—	45.—	
	jetzt Mk.	15.—	19.—	26.—	36.—	43.—
Sakko-Anzüge	früher Mk. 27.—	33.—	45.—	52.—	60.—	
	jetzt Mk.	19.—	27.—	36.—	47.—	54.—
Sakko-Anzüge feine Aus- führung	früher Mk. 80.—	90.—	118.—	116.—	124.—	
	jetzt Mk.	69.—	80.—	89.—	96.—	112.—
Sport-Anzüge	früher Mk. 25.—	39.—	49.—	57.—	78.—	
	jetzt Mk.	22.—	35.—	44.—	52.—	69.—
Sport-Anzüge mit 2 Hosen	früher Mk. 58.—	69.—	80.—	94.—	109.—	
	jetzt Mk.	49.—	63.—	72.—	85.—	99.—

Gelegenheits-Raufpreis: Rock und Weste Mk. 25.— 50.— 75.—
auch für starke Herren.

	Serie	I	II	III	IV	V
Gestreifte Hosen	früher Mk. 3.90	4.50	5.90	8.—	10.—	
	jetzt Mk.	3.25	3.90	5.30	7.—	9.—
Gestreifte Hosen	früher Mk. 12.—	16.—	22.—	26.—	30.—	
	jetzt Mk.	10.90	14.50	19.50	23.50	27.—
Farbige lange Hosen	früher Mk. 7.—	10.—	15.—	22.—	25.—	
	jetzt Mk.	7.—	9.—	13.50	19.50	24.—
Sport-Hosen (Breeches)	früher Mk. 2.90	3.90	6.50	8.50	10.—	
	jetzt Mk.	2.90	3.90	5.90	7.75	9.—

In unserer Maß-Abteilung: Anzüge von Mk. 120.— an **Ulster und Paletots** von Mk. 110.— an

In der Livree-Abteilung: Chauffeur- u. Diener-Anzüge dreiteilig Mk. 60.— 70.— **Chauffeur-Mäntel** Mk. 70.— 80.— 90.—

Hüte • Herren-Artikel • Wäsche

Oberhemden	früher Mk. 4.90	5.50	6.50	9.20	11.50	12.50	15.—
	jetzt Mk.	3.90	5.25	6.75	7.75	8.75	10.50
Hüte	früher Mk. 5.50	7.20	9.50	12.—	15.—		
	jetzt Mk.	4.75	6.—	8.—	10.—	12.—	
Sport-Mützen	früher Mk. 1.25	1.75	2.50	3.50	4.50		
	jetzt Mk.	0.95	1.50	2.—	2.75	3.75	

Pullover
Pullover für Kinder
Sport- und Strickwesten

	früher Mk.	9.50	12.—	15.—	17.50	21.—	25.—
	jetzt Mk.	7.75	9.75	12.50	14.50	18.—	21.—
	früher Mk.	5.50	6.50	8.—	10.50	12.—	
	jetzt Mk.	4.75	5.25	6.50	9.—	10.—	
	früher Mk.	7.50	9.50	11.—	13.50	17.50	20.—
	jetzt Mk.	6.50	7.75	9.50	11.25	14.50	18.—

Nachhemden	früher Mk.	6.50	8.50	9.50	11.—		
	jetzt Mk.	5.50	7.25	8.—	9.—		
Hüte	früher Mk.	6.—	7.50	8.50	10.50		
	jetzt Mk.	5.—	6.—	7.—	8.75		
Strick-Mützen	früher Mk.	2.75	3.75	4.50	5.50		
	jetzt Mk.	2.25	3.25	3.75	4.50	6.75	

Krawatten früher Mk. 0.65 0.85 1.25 2.— 2.50 3.— 5.— 6.50
jetzt Mk. 0.55 0.85 1.25 2.— 2.75 4.— 5.25

H. Esdler & Co.

ERSTES UND GRÖSSTES HERRENKLEIDUNGSHAUS AM PLATZE
MAGDEBURG BREITER-WEG 45/47

Größe, billige Inventur-Ausverkauf
Starr-Gardinen
Jofej Sander
Zufriedenheit der Arbeit 1927

Auf Befohlen
Herren-Schlen 2.50
Damen-Schlen 2.00
„Alma“-Schuhhaus
frohes neues Jahr!

Möbel
Bib. Ebert
Jahres-Rendite

Inventur-Ausverkauf
beginnt am Montag den 3. Januar
Restposten weit unter Preis aus allen Abteilungen
Rudolf Broelje
Jakobstraße, Ecke Peterstraße

Branntweinquelle
- 17 Anticherstraße 17 -

Fröhliches Neujahr!

Alex Schiller
N. Neustadt, Lübecker Str.
vis-à-vis vom Nikolaiplatz.

Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechle die
herzlichsten Glückwünsche
mit der Bitte, daß mir bisher bewiesene Wohlwollen
auch im neuen Jahre bewahren zu wollen
Hermann Fellecke, Flaschen- und Siphon-Biere,
Magdeburg, Klosterkirchhof 1, am Domplatz,
Fernsprecher Nr. 938.

Meinen werten Kunden,
Freunden und Bekannten
zum neuen Jahre die
besten Glückwünsche!
Wilhelm Heil
Möbelfabrik-Lager Magdeburg, Tischlerbrücke Nr. 11

Unsern werten Gästen, Kunden und
Geschäftsfreunden zum Jahreswechsel
ein recht frohes und gesundes neues Jahr.
Gustav Bollmann und Frau,
Hochschlacht rei, Speisereaurant
mit an d. le. ender Altddeutscher Bierhalle.

Allen Geschäftsfreunden und
Bekanntem ein
frohes neues Jahr!
Café Brandt
Johannisberg 15 u. Adolf-Mittag-See

Unsern werten Kundschaft
herzliche Glückwünsche
zum neuen Jahre
Alingebiel & Fräbort
Dachdeckungs-Gesellschaft.

Allen unsern verehrten
Gästen, Freunden
und Bekannten ein
fröhliches
§ 11 Prosit Neujahr!
Fritz Meitign. Familie

Unserer werten Kundschaft,
Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche zum
neuen Jahre!

Fleischermeister Max Zwahr
und Frau, Stephansbrücke 37.

„Zimmer besser, nimmer schlechter“
wünscht zum **neuen Jahre**
Fritz Prechter
Magdeburg
Zigaretten-Spezialgeschäft
Bahnhofstraße 5.

Allen meinen Gästen, Reichs-
bannerkameraden u. Sängern
fröhliches neues Jahr!
Friedrich Dorendorf u. Frau
182 Schneeder Straße 24.
Sonntag den 2. Januar
großer Preisfest
Anfang 10 1/2 Uhr

Zum Jahreswechsel
Besten Glückwunsch!
Albert Klemt und Familie
Kortes Bierauschank
(Saitelbräu)
Breiter Weg Nr. 75/76.

Zur Jahreswende allen Mitgliedern
Herzliche Glückwünsche!
Der Vorstand
tenographen-Verein von 1884 Stolze-Schrey

Allen unsern werten Gästen
und Freunden
herzliche Glückwünsche
zum neuen Jahre!
H. Bester und Frau
Walhalla-Kabarett u. Rest. Steinerer Tisch.

Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
A. S. Völker
Butterhandlung.

Jedes Buch
Restaurant Kortes Bierhallen
Eingang Margaretenstraße.
Allen Freunden, Vereinen und Bekannten
ein fröhliches neues Jahr!
Heinrich Lindemann und Frau.

Meinen werten Kunden, Freunden
und Bekannten
zum Jahreswechsel
die besten Wünsche
Zrauring-Sasse
Magdeburg
nur Goldschmiedstraße 7 und 8
neben der Kirche.

Unsern werten Kundschaft,
Freunden und
Verwandten ein:
gesundes neues Jahr!
Großschlächter Ferdinand Mehmel
und Frau.

Alter Fritz
Inhaber: Alfred Kirchof
Berliner Str. 9

Allen werten
Gästen, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
herzliche Glückwünsche!
Alfred Kirchof
und Familie

Meiner werten Kundschaft sowie
allen Freunden und Bekannten ein
fröhliches Neujahr!
Wilhelm Voß, Käsefabrik
Magdeburg, Dönsstedter Str. 17.
Dönsstedt, Magdeburger Str. 20a.

Unsern werten Kunden, Verwandten
und Bekannten ein
fröhliches neues Jahr!
Fleischermeister Otto Reimert und Frau
Dreienbrezelstraße 13.

Allen unsern werten Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes, glückliches, vor
allem gesundes neues Jahr
Hans Othter und Frau
Inhaber der
Magdeburger Rathaus-Destillerie.

Probst
Magdeburg
Breiter Weg 39
Allen unseren verehrten Freunden, Gönnern, Gästen und
Lieferanten, welche uns im verflorbenen Jahre wieder das
alte Wohlwollen und Vertrauen entgegengebracht haben,
danken wir von ganzem Herzen und wünschen ihnen ein
frohes und gesundes neues Jahr
Ludwig Probst und Frau

Unserer geschätzten Kundschaft
zum Jahreswechsel
die
herzlichsten Glückwünsche!
Magdeburger Wäsche-Vertrieb
Ferdinand Schlein.

Alles Gute
im
Neuen Jahre!
Naverma-Haus
Großhandels-G. m. b. H.
Auch 1927
Naverma-Waren
preiswert und gut!

Allen Gästen, Freunden und Be-
kannnten die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Eduard Holz und Frau

Allen unsern werten Gästen und
Freunden
die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Oskar Kleine und Frau
Gast- und Logierhaus „Neue Welt“
Zahloßberg Nr. 9.

Denke an Bencke
Spez. Polsterwerkstatt
Apfelstr. 3
Unsern werten Kundschaft, allen Freunden
und Bekannten zum Jahreswechsel die besten
Wünsche.
Karl Bencke und Frau,
Apfelstraße 3.

Unsern werten Kundschaft, Ver-
wandten und Bekannten
ein frohes Neujahr!
Fleischermeister, H. Zobel u. Frau.

Ein frohes Neujahr
wünscht allen seinen werten Kunden
L. Margulies,
Breiter Weg 80/81.

Restaurant Alt-Reichskanzler.
Allen Freunden und Bekannten, insbe-
sondere unsern werten Gästen, zum Jahres-
wechsel die
herzlichsten Glückwünsche!
Hermann Libinsky und Frau.

Meinen werten Kunden, Gästen
und Bekannten
zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!
Hermann Pieler
in Firma: A. Schiller Nachfolger
Weinhandlung und Lidor-Fabrik
Große Mühlstraße 11
mit
Restaurant Bier Jahreszeiten.

Unsern werten Kundschaft die
besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Crafft Köhler u. Frau
Georgienplatz Nr. 7.

Wollen Sie Ihrer Gattin eine
Neujahrsgabe machen, so speien
Sie mit ihr in den
Altstädter Bürgergarten
Apfelstraße 9.
Ihre Gattin wird Ihnen dankbar sein.

Fröhliches, gesundes neues Jahr
wünscht allen seinen werten Kunden
Wilh. Stahlhut, Schneidermstr.
Johannisberg 15a.
Unsern werten Gästen sowie allen
Freunden und Bekannten ein
frohes Neujahr!
Otto Jürgens u. Frau
Restaurant, Breiter Weg 118.

Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
unsern wertigen Kunden und Geschäftsfreunden
Gebrüder Günzel
Magdeburg-Sudenburg.

Sie wünschen unsern wertigen Gästen
ein fröhliches neues Jahr!
Albert Naumann u. Frau,
Halberstädter Straße 55.

Sie wünschen unserer wertigen Kund-
schaft, Verwandten und Bekannten ein
**fröhliches und gesundes
neues Jahr!**
Familie August Ott
vormals Franz Siefert
Kohlenhandlung
St. Michael-Str. 40

Restaurant u. Café Südwest
Franziskaner Straße 59.
Allen unsern wertigen Gästen, Freunden und
Bekanntem wünschen wir ein
fröhliches, neues Jahr!
Karl Bock und Frau.

Unsern wertigen Kunden, Freunden und
Bekanntem ein gesundes, fröhliches
neues Jahr!
Richard Throhog und Frau
Bäckermeister
Soltenbittler Straße 28

Restaurant Schweizerhof
Kurfürstenstraße 22.
Silvester und Neujahr-Abends:
Frisches Jazzband-Trio.
Allen unsern Freunden und Gästen wünschen wir
ein gesundes neues Jahr!
Otto Fahrenkamp und Frau.

Zum Jahreswechsel die
besten Glückwünsche!
Sudenburger Tapetenhaus
Richard Brenneke und Frau.

Ein frohes Neujahr
wünschen allen unsern wertigen Kunden, Freunden
und Bekannten ein
Richard Friedrich und Frau
Zigarettenfabrik, Halberstädter Str. 62

Allen Sie Geschäftsfreunden und Bekannten
ein fröhliches Neujahr.
Wilhelm Eng
Halberstädter Straße 54

Meinen wertigen Kunden, Freunden und
Bekanntem
die besten Wünsche
zum neuen Jahre!
Walter Becker, Halberstädter Str. 50

Allen unsern Kunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Ernst Schödel u. Frau, Halberstädter Straße

Unsern wertigen Kunden und Bekannten
die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre.
Karl Eberding und Frau
Halberstädter Straße 102.

Allen unsern Kundenschaft und allen
ihren Freunden
die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre!

Allen unsern Kundenschaft, Freunden und
Bekanntem
Schönhaus A. Winter,
R.-Sudenburg
Kohlenhandlung u. Holzwarenfabrik
St. Michael-Str. 40

Sudenburger Bierhalle
Unsern wertigen Gästen und Bekannten ein
fröhliches neues Jahr
Ernst Silbermann und Frau
52 Halberstädter Straße 52

Lesst die
Frauenwelt!
Meiner verehrten Kundenschaft, Freunden
und Bekannten wünsche ich ein
fröhliches neues Jahr.
W. Gebhardt, Frieseur
R.-Sudenburg, Nichtestraße 37.

Unsern wertigen Kunden, Freunden und
Bekanntem
**ein fröhliches neues
Jahr!**
Gustav Heutling und Frau
Kopfschlägerei,
R.-Sudenburg, Halberstädter Str.

Unsern wertigen Kundenschaft, Freunden
und Bekannten
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Karl Köster und Frau
Lederhandlung, Magdeburg-Sudenburg

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre
Gustav Arnold & Söhne,
Lederhandlung u. Holzspanstofffabrik
R.-Sudenburg.

Allen wertigen Kunden wünschen
**ein gesundes, fröhliches
neues Jahr**
Bäckermeister
Hermann Niemann u. Frau
Halberstädter Straße 41

Jägerheim
Lutherstraße 24
Ein gesundes fröhliches Neujahr
wünschen allen Gästen und Freunden
Ernst Neumann u. Frau

Meinen wertigen Kunden, Freunden
und Bekannten
die besten Wünsche
zum neuen Jahre
E. Levy, Halberstädter Str. 25

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre sendet
Hermann Wulfau und Frau
Bäckermeister, Lutherstraße 5b

Unserer wertigen Kundenschaft
**ein gesundes
fröhliches neues Jahr**
-LAFAGE-
Led. u. Farben-Geschäft, R. u. S. G.
R.-Sudenburg, Halberstädter Str. 2a

Meiner wertigen Kundenschaft sowie
allen Freunden und Bekannten die
besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Karl Giese, Leder-Gründhandlung
Magdeburg-Sudenburg

Restaurant zur Freundschaft
Halberstädter Straße 53.
Allen Kunden und Bekannten ein
herzliches, fröhliches Neujahr!
Richard Löffler und Frau.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel
sendet allen Geschäftsfreunden
und Bekannten
Karl Julius Braun
Lederhandlung
Schönefelder Straße 43.

Unsern wertigen Kundenschaft,
Freunden und Bekannten
Fröhliches Neujahr!
Fleischermeister Herr Dörschel u. Frau
Kocherstraße 7.

Meiner verehrten Kundenschaft, Freunden
und Bekannten wünsche ich ein
fröhliches neues Jahr.
W. Gebhardt, Frieseur
R.-Sudenburg, Nichtestraße 37.

Unsern wertigen Kundenschaft und Bekannten
ein gesundes neues Jahr!
Otto Abrendt, Schneidermeister, und Frau
Hledenburgstraße 12.

Allen unsern wertigen Freunden und Gästen
wünschen wir ein
gesundes und fröhliches neues Jahr!
Thalia-Darfstätten, Familie F. Zeit.

Viel Glück
zum Jahreswechsel!
Fleischermeister Willi Laab u. Frau,
Hamburger Straße 7.

Meinen wertigen Kunden, allen Verwandten
und Bekannten ein
gesundes, fröhliches neues Jahr!
Wanda Wschmann
Bäckeri, Magdeburg-Neust.
Gansweidstraße Nr. 1.

Ein fröhliches neues Jahr
wünschen allen unsern Gästen,
Freunden und Bekannten
Stephan Glabe und Frau
Magdeburg-Neustadt
Wasserfontänestraße 10.

Ein frohes Neujahr
allen unsern wertigen Kunden
Franz Wädecke,
Wasserfontänestr. 31.

Unserer wertigen Kundenschaft und lieben
Freunden ein
**fröhliches und gesundes
neues Jahr!**
Fleischermeister
Friedrich Wehlhorn u. Frau
Stöckerstraße 29.

Allen meinen wertigen Kunden, Freunden u.
Bekanntem die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
Familie A. Sperling, Fleischermeister
Neuhaldensleben Str. 14

Ein frohes neues Jahr
wünschen ihrem wertigen Kundenkreis
Ernst Berger nebst Frau
Schöppenweg 14

Wir wünschen unseren
Kunden, Freunden und
Bekanntem ein gesundes,
fröhliches neues Jahr
Friedrich Herr und Frau
40 Gröperstraße 1

Unsern wertigen Kunden, Freunden und
Bekanntem ein
die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Richard Weßermann und Frau
Ewerstraße 55
Fahrräder und Nähmaschinen

Allen unsern Gästen, Freunden und
Bekanntem wünsche ich
gesundes neues Jahr
Friedrich Göhke und Frau
Kasernenrestaurant.

Ihrer wertigen Kundenschaft wünsche ein gesundes
neues Jahr
B. Schrot und Frau
Eckelstraße 29

Allen unsern wertigen Kunden, Freunden
und Bekannten
ein frohes neues Jahr!
Gustav Buhmann und Frau
Kaufmännische
Klosterstraße 139 - Tel. 9460

Unserer wertigen Kundenschaft, Freunden
und Bekannten
**ein recht frohes
und gesundes Neujahr!**
Wilhelm Beinert u. Frau, Schweineschlächtere
Magdeburg-Neustadt.

Unserer wertigen Kundenschaft und
allen Bekannten wünschen wir
**ein glückliches
neues Jahr!**
Fleischermeister
Hermann Hoff u. Frau
Stettiner Straße 20

Unsern wertigen Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes neues Jahr.
Fleischermeister
Ulwin Rommich u. Frau.

Unsern wertigen Kunden, Freunden
und Bekannten
Herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Heinrich Hoß und Frau
Wilhelmstadt, Vinnstraße 2a.

 Frohe Fahrt
ins neue Jahr
wünschen wir allen unsern wertigen
Kunden, Freunden und Bekannten
Otto Bethge und Frau
Fahrradhandlung,
Magdeburg-Wilhelmstadt.

Unsern wertigen Kunden, Freunden und
Bekanntem
Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre!
Fleischermeister
August Zobel und Frau
Jammersmannstraße 25.

Ein frohes Neujahr
wünschen allen Freunden,
Gästen und Bekannten
W. Westfahl und Frau
Magdeburg-Neustadt,
Morgenstraße 26. Fernsprecher 3000.

Allen meinen wertigen Kunden und
Freunden
ein frohes neues Jahr!
Schuhwarenhaus
Albert Himmelstern
Schönefelder Straße 94b.

Unserer wertigen Kundenschaft, Freunden und
Bekanntem ein
fröhliches neues Jahr!
Fleischermeister Hermann Radtke und Frau.

Unsern wertigen Kunden, Freunden und
Bekanntem ein
**fröhliches, gesundes
neues Jahr!**
Fleischermeister Hermann Böhning und Frau.

Unsern wertigen Kundenschaft,
Freunden und Bekannten
**ein frohes, gesundes
neues Jahr!**
Bernhard Cammering u. Frau
Materialwägerei und Fleischschlachtung
St. Michael-Str. 40

Meinen wertigen Kunden und Bekannten
**ein frohes und gesundes
neues Jahr!**
Fritz Goferdt, Fleischermeister,
Schönefelder Straße 23.

Unsern wertigen Kunden, Freunden u. Bekannten
die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre.
Karl Döring und Frau
Fleischermeister, Faltlochsberg 20.

Meiner wertigen Kundenschaft
ein frohes Neujahr.
Fr. Zick und Frau
Schweineschlächtere
Kogäcker Straße 7c.

Unsern wertigen Gästen, Freunden und Be-
kanntem wünschen wir
ein glückliches Neujahr.
Familie Albert Köppe,
Schultheiß-Pag, hoher Bierquell
Klosterstraße 10.

Magdeburg-Diesdorf
Restaurant z. schwarzen Adler
Unsern wertigen Gästen sowie Freunden
und Bekannten zum Jahres-
wechsel die
herzlichsten Glückwünsche
Albert Thiele und Frau.

Für die anlässlich unserer silbernen Hochzeit
erwiesenen Aufmerksamkeit und Glückwünsche
sagen wir auf diesem Wege unseren
herzlichsten Dank
Gustav Weihe und Frau
Soltenbittler Straße 49.

Unsern wertigen Kunden, Freunden
und Bekannten
ein fröhliches neues Jahr!
Franz Hartmann und Familie
R.-Neustadt, Weinberg 40

Unserer wertigen Kundenschaft, sowie allen
Freunden und Bekannten wünschen wir
ein gesundes neues Jahr!
Fleischermeister Reinhold Säger
und Frau
Magdeburg-Buckau

Unsern wertigen Kunden, Freunden und
Bekanntem ein
fröhliches neues Jahr!
Fleischermeister Otto Döbhardt und Frau,
Magdeburg-Neustadt.

Magdeburg-Südost
Kur- und Badeanstalt
Blumenstraße 21
Ihren wertigen Badegästen, Geschäfts-
freunden und Bekannten wünschen ein
glückliches neues Jahr

Albert Lausch u. Frau
Herzlichsten Glückwunsch
zum neuen Jahre wünscht
Wilhelm Kaffan nebst Fam.
Restaur. zur „Steinernen Lampe“

Unserer wertigen Kundenschaft, Freunden und
Bekanntem
ein frohes gesundes neues Jahr.
Bäckermeister
W. Schiffmann und Frau.
Magdeburg-Diesdorf.

Allen unsern wertigen Kunden, Freunden
und Bekannten
ein fröhliches neues Jahr!
Bäckermeister Wilhelm Felgner jun. u. Frau
Magdeburg-Diesdorf.

Frohes Neujahr
allen wertigen Kunden!
Familie Dorbritz
Kohlenhandlung, Magdeburg-Diesdorf.

Südost
Ein gesundes Neujahr
wünschen ihren wertigen Kunden,
Freunden und Bekannten
Wilhelm Marggraf und Frau,
Fleischermeister.

Neujahres-Gebräuche

Aus der „Zeit“ geschichte von Karl Leonhard.

Zeitrechnung ist ein Werk des menschlichen Geistes. Inposanter als die Erfindung des Radios und der Flugzeuge, einschließlich der Gasbomben (unser heutigen technisch hochentwickelten Zeit) ist wohl die erstmalige Anwendung des Zeitbegriffs durch Menschen vergangener Kulturen. Gewaltig der Augenblick des Aufstehens dieser weittragenden Erkenntnis ohne jedes wissenschaftliche Hilfsmittel. Erworben nur durch Beobachtung. Denkende Menschen ergaben durch die Auf- und Einteilung der Welt in Zeit und Raum die Macht der Natur über den Menschen bedenklich ein. Gewonnener Zeitbegriff wurde so eine der vielen Ursachen zur Aufwärtssteigerung des menschlichen Geschlechts aus dem Zustand der Barbarei in das erste Stadium menschlicher Kultur.

Einmal erkannte Tage des Beginns und Endes eines Jahres wurden so schon im frühesten Altertum bei allen Völkern durch Kulturhandlungen gefeiert und allmählich zu volkstümlichen Festen umgewandelt. Ein Blick in die Vergangenheit und Geschichte der Völker läßt uns Kulturfeste anlässlich des Jahreswechsels erkennen. Dabei festgestellte Bräuche führen zur Kenntnis von Stammes-eigentümlichkeiten und Eigenarten der Völker, da jeder Stamm und jedes Volk auf jede Schicht und Klasse ihre besonderen Neujahresbräuche hat. Aus der Fülle des vielfarbigen Materials einige markante Gebräuche herausheben und sie skizzenhaft darstellen, bedeutet knappe Zeichnung eines kulturgeschichtlichen Bildes.

Geben wir Teile dieses Bildes!

Betrachtungen sind eigentlich nur über Wann und Wie der Feiern möglich. Nicht zu allen Zeiten wurde der Beginn des neuen Jahres auf die Mitternachtsstunde zwischen 31. Dezember und 1. Januar verlegt. Die Römer z. B. ließen den Anfang eines neuen Jahres mit dem 1. März beginnen, und die Griechen kannten wohl einen Jahresanfang, aber keine festliche Begehung dieses Tages. Widerspenstiges Christentum z. B. setzte den Beginn des Jahres auf den 25. März, um erst im 17. Jahrhundert von der Macht heidnischer Gebräuche gezwungen zu werden, den Beginn auf die Mitte der zwölf heiligen Nächte zu verlegen. Altgermanien feierte anschließend an die heidnischen Julifeste den Jahresbeginn und zwang dabei zähes Festhalten an alten Bräuche das Christentum zur Verfrächtlichung heidnischer Gebräuche und Einführung heidnischer Jahresberechnung. Nicht alle Länder und Völker und Konfessionen feiern am 1. Januar den Beginn des neuen Jahres. Willkürlich wird oft Beginn und Ende gesetzt. Bestimmend waren und sind äußere religiöse und kirchliche Ereignisse von geschichtlicher Bedeutung. Beweis: Rußland ... Islam ... Juden ...!

Wälder stehen sich über das „Wie“ der Feiern schreiben! Unzählige Feste und Feiern und Gebräuche haben sich im Laufe der Jahrhunderte herausgebildet. Unmöglich, eine Aufzählung selbst der bedeutendsten Gebräuche, die fast alle Stammesgeschichtlichen Ursprünge sind und selbst in zwei eng zusammengehörigen Orten unterschiedlich sein können. Gemeinsam sind aber fast allen Neujahresfeiern und -festen, trotz der Verschiedenartigkeit ihrer Gebräuche, das Laute und Geräuschvolle. Unser heutigen Zeit blieb es vorbehalten, ein neues Jahr mit Feuerwerk zu begrüßen, denn früher gab es noch nicht diese Industriezeugnisse eines billigen Geschmacks. Während heutiges Feuerwerk am Silvesterabend manchmal ganz hübsch und schön sein mag, fehlt ihm jedes Sinnvolle, das sich stark ausgeprägt in den Feiern und Feiern unserer Vorfahren zeigte. Frühere Silvester ohne Raketen und Frösche und Kanonenschläge hoben sich durch das Sinnvolle heraus, und wenn selbst der Sinn abergläubischen Gehalt hatte, so bedeutete er doch, irgend etwas. Glaubten doch die Menschen früher, daß man durch viel Geräusch und Lärm die bösen Geister vertreiben konnte. Heute vollführen böse Geister selbst Lärm und Geräusch!

Alter Brauch und bis in die heutigen Zeiten erhalten ist das wenig angenehme „Geldinholen“ am Neujahrstag. Wirtschaftliche Not befechtigte teilweise diesen Brauch, der sich richtig aus alter Vetelei verarmter Landbewohner heraus entwickelte, und so zu den alljährlich fälligen Neujahresgebühren für den Briefträger, die Zeitungsträger, den Schornsteinfeger, Bäcker, Metzger usw. führte. Scharenweise überzogen früher die landlos gewordenen Bauern die Dörfer und besetzten großorganisiert in den Städten, bis sie lästig empfunden und ihre Vetelei verboten wurde.

In zwölfter Mitternachtsstunde rufen sich die Menschen „Prosit Neujahr“ zu und wünschen sich damit ein frohes und glückliches neues Jahr. Es gab auch Zeiten, wo man sich gegenseitig „Gals- und Weinbrüche“ wünschte, doch dieser etwas köbige Wunsch verschwand bald aus dem „Verkehr“. Glückwünsche wurden in

früherer Zeit durch Umzüge und singend den Bekannten und Verwandten übermittelte, dabei teilte man Geschenke aus, aber noch fleißiger holte man Geschenke ein, denn älter als Weihnachts-geschenke sind die Silvesterbeschenke, aus denen eigentlich die ersten sich entwickelten. Beschenke erwarteten die Menschen früher genau so wie Menschen von heute.

Berliner Silvesterbrief

Berlin hat heute seinen tollsten Tag. Die Reichshauptstadt, die angeblich so bitter ernste und entbehrungsvolle Zeiten hinter sich hat, tobt sich aus im Berliner Tempo und in einer amerikanisierten Dimension.

Seit Wochen ruft man fieberhaft für die eine Nacht: 3 zu 4 Millionen Silvester-Pfannkuchen sind gebakten, und zwar im „Großbetrieb“. Heute morgen um 5 Uhr, während die fünf Millionen Berliner noch in aller Ruhe der Jahreswende entgegen-scharrten, wurden in den 4000 Bäckereien, in den Hunderten von Konditoreien die Kessel gefeuert, die Anlässe der Knet-maschinen herumgeworfen und die Milchmaschinen in Schwung gesetzt, damit der Berliner abends sein frisches Silvestergebäck neben der Rumpsterrine zur Verfügung hat.

20 000 Pfund Silvester-Karpfen sind seit gestern morgen auf dem Wege nach Berlin und rollen bei den Fischhändlern der Innenstadt und des Westens in wahren „Lauts“ an die Laden-tische heran.

Seit acht Tagen aber lobt die Berliner Presse von Alstein bis Jugenberg einstimmig die herrlichen Silvester-Soupers:

„Das Hotel Eben, das mit 600 Silvester-gästen rechnet, wartet seinen Gästen mit Kaviar, Schildkrötensuppe, Seesungentrüffelchen mit Krebschwänzen und Trüffeln, jungem Edelkaviar, Parfait und Pfannkuchen auf, überdies hält es noch besondere Ueberraschungen und Geschenke für die Damen bereit und läßt drei Kapellen zum Silvesterkonzert aufspielen. Im „Eplanaade“ gibt es Straßburger Gänseleber in Champagner, ferner Schildkrötensuppe, Seesunge mit Hummer, Brüsseler Koularde, Parfait und Käsetörtchen. Aber nicht nur die großen Hotels, sondern auch die großen Restaurants haben sich angeeignet: Bei Kempinski bekommt man am Kur-fürstendamms für 20 Mark Kaviar, Suppe, frischen Hummer, ge-trüffelte Koulardenbrust mit Salat, Parfait und Pfannkuchen.

Selbstverständlich wird der letzte Tag des Jahres enorme Lebensmittelmengen verschlingen. Kenzinski verbraucht an diesem einzigen Tag einen Zentner Kaviar, 350 Koularden und 6 Zentner Hummer. In einem der großen Hotels werden 75 Liter Schlagsahne bereitgestellt, und für die Schildkrötensuppe hat man aus England eine lebende Schildkröte von 2 Zentner Gewicht kommen lassen. Ein anderes Hotel benötigt die Keimigkeit von einem Zentner Gänseleber, anderthalb Zentner frischer Butter und einem Zentner frischer Ananas.“

Wozu der stamende Laie dann noch erzählt, daß die Silvester-soupers in den vornehmen Hotels bereits seit einigen Tagen ausverkauft sind.

Die immensen Quantitäten an Pfannkuchen, Silvester-karpfen, Gänseleber und Kaviar konnten natürlich nur mit dem nötigen Silvester-Transport verfrachtet werden, wofür das amerikanisierte Berlin einige Waggons „Silvester-Knechten“ benötigt hat. Ein fündiger Reporter hat sich auch darüber ein-gehend informiert:

„Unter den neuen Instrumenten hat die Kadantrommel einen Ehrenplatz, wenn dazu die Snaller in Aktion treten, voran der neue knallende schwarze Kater, einen Hering (!) im Mause, die Trompeten und quäkenden Aufblasfiguren, dann wird der richtige Höllelärm zustande kommen, wie es sich für den gleich-falls neuen angeblasenen roten Teufel ziemt. Um so harmloser sind die Kopfbedeckungen, auch hier tauchen neben dem beliebten Maharadscha-Turban und der Kokonmütze verschiedene neue Dinge auf, große weiße Strohhüte für den Cowboy und Farmer, flache Chinesendeckel, außerdem neuartige spitze Dominohüte und bunte Fajazzofappen, Federmeierzylinder und schwarze Sport-schirme für Damen, Katterkappen und wilder Indianer-schmuck.

Nicht vergessen sei schließlich die Tüte mit dem Gummi-ballon, der zum „Prosit Neujahr“ die Aufforderung trägt: „Es ist ein wahres Glück auf Erden, daß Müsse keine Nocke werden!“

„6000 Taxis stehen die ganze Nacht auf Posten!“ berichtet triumphierend ein gut republikantisches Blatt. „6000 Taxis“? Die Melodie kennen wir doch? „Tari“, der Pariser Ausdruck für Mietautomobil!

„6000 Taxi stehen die ganze Nacht auf Posten!“ das war doch der berühmte Befehl Gallienis, mit dem er dem deutschen Heeresfeldzug an der Marne in die Flanke fuhr! 6000 Taxi fuhren vor wenig Jahren noch das Schicksal der Welt! Und jetzt: den Kater einer in ihrer Obergeschicht verkauften Stadt!

6000 Taxi drehen sich in einer permanenten Dreierkolonne rastlos um den „Nebel Berlin“, um die „Gedächtniskirche“, während die ersten „Prosit Neujahr!“ wie Nebelkefen durch die dämmerigen Straßen fliegen und der proletarische Lärm voll Jörn zum neuen Tag erwacht! —

Silvester- und Neujahresgerichte

Ebenso wie Weihnachten pflegte man von jeher auch am letzten Tage des alten Jahres und am ersten des neuen beson-ders reichlich zu essen, wobei bestimmte Speisen niemals fehlen durften, da von ihrem Genuß Glück und Gesundheit im neuen Jahr abhängig sein sollten. Für Schmausereien und Trink-gelage war diese Zeit schon deshalb günstig, weil es neuen Wein gab und vom Schlachtfest her, das man kurz vor Weihnachten abgehalten hatte, Fleisch und Wurst in Menge vorhanden waren. Namentlich während des Mittelalters feierte man das Ende des alten und den Beginn des neuen Jahres durch üppige Gast-mähler und Gelage.

Von einer rheinischen Stadt, deren Namen der Chronist verstreut, wird gemeldet, daß man an einem Silvesterabend 200 Kälber, 600 Gänse, 100 Schinken, 7850 Bratwürste, 500 Karpfen usw. verzehrte und dazu 90 Tonnen Wein trank. Würste spielten stets bei den Silvester- und Neujahrschmausereien eine be-deutende Rolle. Nicht nur am Nikolaustag, wie es eine alte Mönchsregel vorschreibt: „N. Martinus Ganz, Wurst in festo Nicolai“, sondern auch Weihnachten, Silvester und Neujahr pflegte man ehemals gebratene Mettwurst zu essen.

Diese beliebte Speise gab auch Veranlassung zu scherz-haften Neujahrsumzügen, wie man sie namentlich im 16. Jahrh-undert veranstaltete. 1568 wurde in Nürnberg eine 658 Ellen lange, 514 Pfund schwere Wurst an einer 49 Schuh langen Stange durch die Stadt getragen, und 1583 führten in Königs-berg die Metzger eine Wurst von 596 Ellen und 434 Pfund Gewicht in feierlichem Zuge mit Musik umher. Es war dies ein Geschenk für die Weizbäcker, die ihren Dank dadurch ab-schickten, daß sie zum Dreifinigstag den Metzgern eine Niesen-triezel überreichten. 1691 erdienten diese mit einer Wurst, die 1005 Ellen lang gewesen, 412 Faler getoht und von 103 Fleischknechtern in Königsberg herumgetragen worden sein soll. In ihrer Herstellung hatten 3 Meister und 87 Gesellen gearbeitet, die dabei zur Stärkung 2 Tonnen Bier tranken. 193 Ellen dieser Niesensurst machte man dem Fürsten zum Geschenk.

In den Gerichten, welche auf der Silvester- und Neujahres-tafel nicht fehlen durften, gehörte vor allem der Hering, den man heute noch in vielen Gegenden Deutschlands (Hannover, Sachsen, Thüringen usw.) entweder in natura oder in Form von Salat isst, um im neuen Jahre reich zu werden. Man bevorzugt dabei den weiblichen Hering mit Kernen. Karpfen werden ebenfalls in ganz Deutschland auf Silvester gegessen und einige Schwaben davon im Portemonnaie aufbewahrt, damit es das ganze Jahr hindurch gefüllt ist. Auf Helgoland bildet am letzten Abend des Jahres „Vadkoll“ oder eingefasener Schwellich das Hauptgericht.

In der Mark Brandenburg, namentlich auf dem Land, ist man gegenwärtig noch Silvester Schwellich mit Weiß- oder Sauerkohl sowie Praxwurrt mit Grünteehl, um das ganze Jahr hindurch genügend Geld zu haben.

Zu den gegenbringenden Speisen, die man in manchen Gegenden beim Silvester- und Neujahrschmaus niemals ver-gißt, gehören Haffer- und Hirsebrei, da sie zu Reichtum ver-fähren sollen. In Brandenburg und Zaßnitz-Altenburg sind Heringe und Hirsebrei stets beliebte Silvestergerichte gewesen. In Dresden ist man am Neujahrstag in manchen Familien heute noch Hirsebrei, an der sächsisch-böhmischen Grenze Pflaumenuppe mit Pilzen, in Schlesien Mohntöpfe, in Posen und Thüringen sowie in der Altmark Grünkohl mit Wurst. In der Gegend von Saalfeld dürfen Heringssnidel bei der Silvesterfeier nicht fehlen.

Erbfensuppe, am 1. Januar gegessen, soll, wie man schon im Mittelalter glaubte, während des ganzen Jahres vor Fieber bewahren. Im Gegensatz dazu herrscht heute noch vielfach, zum Beispiel in Nordwestdeutschland, der Überlaube, daß man wäh-rend der ganzen zwölfsten Süßensrüchte meiden muß, um nicht im neuen Jahre von Krankheiten heimgesucht zu werden. Damit man keine Geschwüre bekommt, vermied man ehemals in Hessen auf Silvester den Genuß von Pfeffer, die anderswo an diesem Tage mit Vorliebe verzehrt werden. Früher pflegte man von allen Speisen der Silvesterstafel etwas bis zum Neujahrstag stehen zu lassen, um nicht im kommenden Jahre Nahrungs-mangel erleiden zu müssen.

Sehr groß ist die Zahl des traditionellen Silvester- und Neujahrsgebäckes, das man in seinen Formen z. B. auf heidnische Opferkuchen zurückführt. Jede Provinz hat ihr Spezialgebäck, das Rheinland seine Prezeln und andre Neujahrskuchen, in der Gifel Neujahrchen genannt; Niederhessen seine „Schorn“, Schlesien seine Mohntriezel, die Mark Brandenburg ihre Mohnt-pfeln und Berekeln, Berlin seine Pfannkuchen, Ostpreußen seine „Neujahrskuchen“ und Ostpreußen sein „Neujahr“, aus Roggenmehl geformte Tiere, Sterne, Kreuze usw., die in der Frühe des 1. Januar, auf nüchternen Magen genossen, Men-schen und Vieh Glück bringen sollen.

Ernst Edgar Reimerdes.

Augen auf!

Unser Inventur-Ausverkauf beginnt am 3. Januar!

- Damen-Spangenschuhe elegant gearbeitet 4.90
Herren-Halbschuh, hochfein, weiß gedoppelt 7.90, echt Rindbox 6.90
Damen-Lack-Spangenschuhe mit Seitendurchbruch 6.90
Herren-Schnürstiefel, echt Rindbox, solides Fabrikat 8.90 7.90
Damen-Mode-Zug-pumps, vornehme Auf-machung 6.90
Herren-Lack-Halb-schuhe für Gesellschaft 11.90
Damen-Lack-Modenzug-pumps für Straße und Gesellschaft 7.90
Herren-Schnürstiefel, echt Rindbox, Original-Goodyear-Welt 11.90

Restposten und Einzelpaare weit unter Preis sehr günstige Kaufgelegenheit



Verkaufsstelle Conrad Tacke & Co., G.m.b.H. Magdeburg, Alter Markt 11 Fernspr. 5215

Giwera-Strümpfe

in allen Farben bestes Markenfabrikat Damenstrümpfe, Mako 1.50 Damenstrümpfe, Ia. Seiden-floer 1.85



Verkaufsstellen: Staßfurt, Steinstraße

• Oschersleben a. d. B., Halberstädter Straße Nr. 95 • Stendal, Breite Straße Nr. 85

Inventur-Ausverkauf

Propaganda-Preise

Beginn:
3.
Januar

für
Restbestände aus allen Abteilungen

Wäsche jeder Art

teils angestaubt, kleine, kaum merkliche Webfehler,
aber doch die bekannten P.-G.-P.-Qualitäten
außerordentlich preiswert!

Am Alten Ulrichstor Fernruf 272, 7379

Peter Georg Palis

Heimbanner-Viederbuch, mit Noten, empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme

Inventur-Ausverkauf

Beginn: Montag den 3. Januar 1927.

Um sämtliche Herbst- und Winterartikel sowie
Restposten Anzüge und Mäntel zu räumen,
haben wir die Preise radikal ermäßigt. Sie
kaufen jetzt unsre bekannt guten Qualitäten
zu Ausverkaufs-Preisen!

Herren-Ülster in schönem schwarzen Gewand, reiche Jersey 32-48-52-58	14.-	Herren-Gehrockpuletots schwarz und maroon, eleganter Stoff 32-38-44-52	44.-
Herren-Ülster in schönem schwarzen Gewand, reiche Jersey 32-48-52-58	54.-	Herren-Anzüge aus guter Stoffen in schwarz, grau 65-72-80-88	22.-
Herren-Paletots schwarz und maroon, 1-2 Knochen 32-38-44-52	31.-	Herren-Anzüge blau, 1- und 2-reihig, unknöpfig und Knopf 52-58-64-70	33.-
Gummimäntel gestrichelt oder glatt 32-38-44-52	12.-	Herren-Sportanzüge mit Streifenstreife 65-72-80-88	26.-
Loden-Mäntel mit schönem Pelzbesatz 38-44-50-56	11.-	Knochen-Anzüge aus halberem Material u. unknöpfig 32-38-44-50	4.50
Winter-Joppen schwarz, blau, grau 32-38-44-50	11.-	Knochen-Mäntel mit Stoff das ganze mögliche Sortiment in blau und schwarz 12-18-24-30-36	5.50
Herren-Hosen in gebürstet u. gewaschen u. gewirkt Knochen 12-18-24-30-36	3.90	Knochen-Hosen aus Reinen gefertigt 2.20 2.50 2.80 3.20	1.90

Heinrich Casper

Gegründet 1881. Magdeburg, Breiter Weg 133. Seit 1911 1881.

Zeauringe

in jedem Feingehalt
585 gest. . . Paar von 16.00 an
333 gest. . . Paar von 9.50 an
Sertan nach Gewicht
Zur 42

Trauring-Ecke

Hoffsummer u. Sohn
Viktoriastr. 1, neben dem Fall.

Kredit- Sewiligung

Möbel

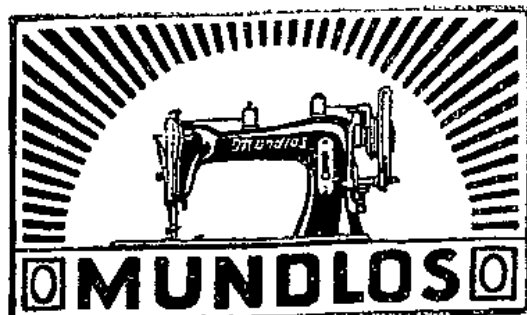
zu billigem, solidem,
Schlaf-, Esszimmer,
Küche-
Einzelmöbel
Stühle für 10 Mk.
Tische für 10 Mk.
Küchenschrank für 10 Mk.
Tische für 10 Mk.
Küchenschrank für 10 Mk.
Tische für 10 Mk.
Küchenschrank für 10 Mk.

Geissler

Breiter Weg 124
Magdeburg
Telef. 2727
Personenwagen aller Größen
Kredit ca. 15 Monate
Sparen u. alle Bank
dienst ohne Anstrengung

Wagbilder

Leber u. u. preiswert
Hofier Blum
Grabenstraße 11
(Baumarktstraße)



Nähmaschinen

(früher Original-Viktoria)
Unübertroffen an Güte und Leistung
Mundlos Aktien-Gesellschaft
Nähmaschinenfabrik Magdeburg
Gegründet 1863

Verkaufsstellen:
Alfred Freistedt, Breiter Weg 7/8—Lebbäus & Co., Berliner Str. 20
Nähschule und Ausstellung: Breiter Weg 66, 1.

Verfilmte Buchwerke!

Vereitete Ihnen die Filme unvergeßliche Stunden,
so schaffen Sie sich die Bücher, die als Manuskript-
unterlagen dienen, an.

- Wir haben vorrätig:
- Don Quijote von der Mancha Ein Roman
a d. Spanischen v. Mich. Cervantes Mt. 4.80
 - Der 9. Januar Sonntag in St. Petersburg
am 9. Januar 1905 Von Maxim
Gorki. Mit 7 Bild. Geb. Mt. 1.00
 - Der Sohn der Hagal Roman v. Paul Keller.
Leinenband Mt. 7.00
 - Jerusalem Roman von Selma Lagerlöf.
Gebunden Mt. 1.65
 - Der Pfarrer von Kirchfeld Volksstück v.
Ludwig Anzengruber 40 Bg.
 - Die Elenden Roman von Victor Hugo.
Gebunden Mt. 1.95
 - Ben Hur Eine Erzählung aus der Zeit
Christi von Lewis Wallace
Geb. 95 Bf., in Leinenband Mt. 1.65
 - Staatsanwalt Jordan Ein Berliner Ro-
man von Hans
Land Gebunden Mt. 2.50
 - Die Waise von Lowood Eine Auto-
biographie von
Currer Bell Mt. 3.20
 - Das Meer Roman von Bernhard Keller-
mann, Leinenband . Mt. 7.00
 - Der Jäger von Fall Ein Hochlanderoman
von Ludwig Gang-
hofer, Leinenband . Mt. 6.50
 - Die Grille Nach einer Erzählung von
G. Sand 40 Bf.
 - Prinz Louis Ferdinand Drama von
Ludwig Leineweber Mt. 5.00
 - Bismarck Geschichte eines Kämpfers, v. C.
Ludwig Leineweber Mt. 14.00

Bequeme Teilzahlungen:
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Große Mühlstraße 3.
Von 3 bis 8 Uhr, außer Sonnabends, geschlossen.

Die Spezialmarke Kettenraucher
Wiwa Rosenlieder 11 Pfg.
garantiert rein Uebersee, eignes Fabrikat
Die gute 15-Piennig-Zigarre für nur
Willy Walter, Zigarrenfabrik, Magdeburg
Erhält in meinen Filialen: Staatsbürgerplatz 9,
Fährtenstraße 18, Alter Markt 24, Lingang Buttergasse,
Prälattenstraße 17 (zwischen Ulrich- u. Himmelfreichstraße),
Böttcherplatz, Eingang Prorierstraße.

Silbermann hat Musik für Jedermann

Die hervorragendsten Aufnahmen des Columbia- und
Parlophon-Repertoires muß jeder Musikliebhaber besitzen:
**Die Messias-Platte,
den Don-Kosaken-Chor.**
Die neuen Tänze, Instrumentalsoli und Opernaufnahmen sind von wunder-
voller Klarheit im Ton. Von keinem andern Fabrikat erreicht.
Phänomenale Wirkung! Ein Massenchor von 6600
Sängern und Orchestermitgliedern auf der Schallplatte.
Neu!

Drum Bruder, wir trinken noch eins

Die Platte, für ausgelassene Heiterkeit und Stimmung,
darf bei Ihrer Familienfeier nicht fehlen.
Ferner empfehle ich die herrlichen Künstleraufnahmen von Richard Tauber,
Jan Kipura, Lauritz Melchior, Emmi Bettendorf, Michael Bohnen und Caruso.
Parlophon-Musikapparate sind erstklassig und billig!

Decken Sie daher Ihren Bedarf stets im
Parlophonhaus
Silbermann
Breiter Weg 10
dem Haus
der
grössten
Auswahl,
der fachmännischen
Bedienung.
Eigene Reparaturwerkstatt.

Magdeburger Fogelbuch 1926



Wieder ist ein Jahr in das Meer der Vergangenheit betrunken. Mit frohen Hoffnungen und guten Wünschen wurde es begonnen. Mancherlei Geschehnisse in ihm; neben dem Guten stand das Böse, neben dem Frohen das Leid. Freude und Traurigkeit und Weinen begleiteten alle Tage des Jahres. Die wichtigsten Geschehnisse in unserer Heimatstadt haben wir herausgehoben und sie hier zu einer Chronik zusammengestellt.

Montag den 4. Januar:

Das Prekäre Wehr wird gegeben. Das neue Jahr beginnt mit Unheil. Das Hochwasser der Elbe hat eine beängstigende Höhe erreicht, so daß das Prekäre Wehr gegeben werden muß.

Donnerstag den 14. Januar:

Erste Sitzung der Stadtväter. Die Stadtverordneten treten zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Bei der Wahl des Präsidiums wird der bisherige Vorsitzende, Herr (Sog.) wiedergewählt. Nach parlamentarischen Brauch wird Stadtv. Leue (Rechtsf.) zum 1. Stellvertreter, Vorsteher und Stadtv. Ebers (Sitz.) zum 2. gewählt. Bei der Wahl des 2. stellvertretenden Vorsteher zeigt sich die innere Uneinigkeit der Rechtsfraktion. Obwohl ihr Fraktionsführer Beminge sich für den Stadtv. Ebers einsetzt, stimmen von der 21 Mann starken Fraktion nur 5 für Ebers.

Sonntag den 16. Januar:

Geldstrafkammer. In der vergangenen Nacht waren im Bureau einer Zigarrenfirma Geldstrafkammer am Werke. Sie erbrachen einen Schrank, aus dem sie die Tageseinnahme in Höhe von 5000 Mark mitgehen lassen.

Samstag den 24. Januar:

Konferenzen der Landarbeiter und Arbeiterfänger. Über 100 Kreisvertreter von mehr als 20.000 im Deutschen Landarbeiterverband organisierten Land- und Forstarbeiter in Magdeburg versammelten, um über die Aufgaben des Verbandes im Jahre 1926 zu beraten. Das Vorsitzende, Georg Schmidt (Berlin), hielt einen Vortrag über den Kampf der Arbeiter in der Provinz. Der Bezirksvorsitzende, Georg Schmidt, hielt einen Vortrag über den Kampf der Arbeiter in der Provinz. Der Bezirksvorsitzende, Georg Schmidt, hielt einen Vortrag über den Kampf der Arbeiter in der Provinz.

Sonntag den 14. Februar:

Der Bezirksvorsitzende im Verband der Sozialistischen Arbeiterjugend hält im Stadtverordneten-Sitzungssaal seine Jahreskonferenz ab. Der Bezirksvorsitzende und die Anwesenden zeigen, daß die Jugendbewegung gefestigt dasteht.

25 Jahre Gewerkschaftsbund.

Anfang Februar 1901 wurde der Magdeburger Gewerkschaftsbund, der Vorläufer des Ortsverbandes des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, gegründet. Vom Vorstand des Ortsverbandes wurde am Vorkonferenztag eine würdige Arbeit veranstaltet.

Montag den 15. Februar:

Beginn des Kampfes gegen den Fiskus. Der Magdeburger Arbeiterverein hält seine Generalversammlung ab und eröffnet mit einem Aufruf des Reichstagsabgeordneten Wader (Sog.) offiziell den Kampf um das Volksbegehren für entgeltlose Entschädigung der Kärften.

Mittwoch den 17. Februar:

Entfestigung des Festungsbereichs am Petrisberg. Mittags gegen 1 Uhr wird beim Ueberqueren der Festungsbahn an der Herrtragsstraße ein Wagenschaden überfahren. Der Wagenführer, Herr (Sog.) wurde dabei getötet.

Sonntag den 20. Februar:

Das Reichsbanner fährt nach Hamburg. In den letzten Morgenstunden sammeln sich die Soldaten der Republik am Hauptbahnhof. Mit drei Sonderzügen werden sie nach Hamburg befördert.

Montag den 22. Februar:

Die Magdeburger Arbeiter für die Kärftenentgeltung. In einer überfüllten öffentlichen Volksversammlung in „Sofluger“ spricht Otto Landsberg über „Kärftenentgeltung“.

Dienstag den 23. Februar:

Deutscher Reichsbanner in Magdeburg. Vom Bundesrat des Reichsbanners in Hamburg kommend, treffen 500 Mitglieder vom österreichischen Reichsbund in Magdeburg ein. Der Besuch wird zu einem Begegnungspunkt für die Schaffung eines Reichsbundes. Die arbeitende Bevölkerung befindet sich freudig Anteilnahme. Die Gastfreundschaft und Opferwilligkeit ist großartig.

Sonntag den 6. März:

Stütziges Drama. In den Morgenstunden erschließt der Eisenbahnbeamtenbesuchter Kroll im Hause Grünarmstraße 11 die Schneiderin Dora Krause. Der Täter konnte bei der entsetzten Aufregung entkommen.

Mittwoch den 17. März:

Ergebnis des Volksbegehrens. In Magdeburg haben sich in die Eingekerkerten insgesamt 91.597 Personen eingetragen. Die wertvolle Bevölkerung hat sich glänzend gezeigt. Zur Provinzialparlamentarierwahl am 24. November 1925 wurden für die Sozialdemokratie 59.680 und für die Kommunisten 12.601 Stimmen, insgesamt also 72.281 Stimmen abgegeben.

Donnerstag den 25. März:

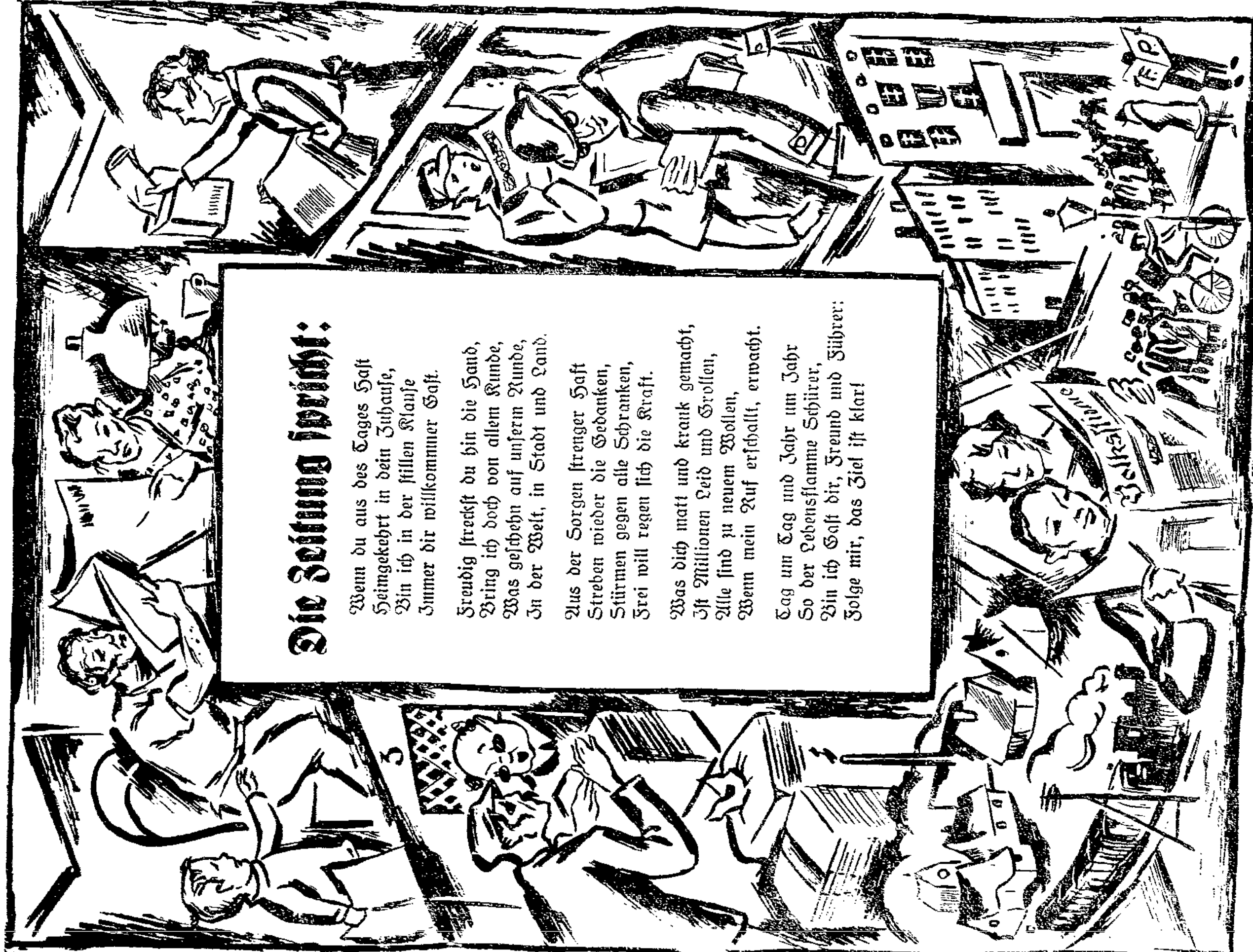
Großer Fabrikkonflikt in Subenbürg. Die Zuckerraffinerie von C. E. G. & Co. an der Kaiserstraße wird durch ein Gewerkschaftsmitglied am Morgen 1/8 Uhr angezündet. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit Eifer. Die Arbeiter der Fabrik sind sehr unzufrieden über die Schließung der Fabrik. Die Arbeiter der Fabrik sind sehr unzufrieden über die Schließung der Fabrik.

Freitag den 26. März:

Schweres Eisenbahnunglück. Morgens 6 1/2 Uhr ereignet sich auf dem Hauptbahnhof ein schweres Eisenbahnunglück. Bei dem 21 Personen verletzten Unfall ereignet sich auf der rechten Seite des Bahnhofs ein schwerer Unfall. Die Lokomotive 2 stößt eine Lokomotive, die in den Schuppen fahren wollte. Auf ein verletztes Eisenbahnfahrzeug stößt sich die Lokomotive in Bewegung und fährt dabei einem von Blumenberg kommenden Arbeiterzug in die Flanke. Vier Personenwagen wurden eingedrückt.

Donnerstag den 1. April:

Diebstahl in Dörsdorf. Dörsdorf hat seinen eigenen Hausraub aufgegeben und ist in die große Gemeinde Magdeburg eingegliedert. Die Anführer der Hausräuber haben sechs Jahre Gefängnis durch eine Feste in Dörsdorf.



Die Zeitung spricht:

Wenn du aus des Tages Saft
Heimgekehrst in dein Zuhause,
Bin ich in der stillen Klausel
Immer dir willkommen Saft.

Freudig streckst du hin die Hand,
Bring ich doch von allem Kunde,
Was geschhehn auf unserm Rande,
In der Welt, in Stadt und Land.

Aus der Sorgen strenger Saft
Streben wieder die Gedanken,
Stürmen gegen alle Schranken,
Frei will regen sich die Kraft.

Was dich matt und krank gemacht,
Ist Millionen Leid und Grollen,
Alle sind zu neuem Wollen,
Wenn mein Ruf erschallt, erwacht.

Tag um Tag und Jahr um Jahr
So der Lebensflamme Schürer,
Bin ich Saft dir, Freund und Führer:
Solge mir, das Ziel ist klar!

Zum neuen Jahre

Gedanken zur Jahreswende

Das erste Gedicht, das der große Dichter des Ideals, Friedrich Hölderlin, einst an Schiller gerichtet hat, war das Gedicht „Das Schicksal“. Der Mensch war ursprünglich mit der Natur verbunden, so war der Gedanke des Gedichts. Mensch und Natur waren ursprünglich eine Einheit. Aber dann wurde der Mensch aus der Natur heraus, heraus aus den natürlichen Gesetzen und Zusammenhängen. Der Mensch schaffte sich für sein Leben eine eigene Gesellschaft: statt des einen Gedankens, der in Natur alles zusammenhält, ließ der Mensch in seinem Zusammenleben viele Interessen bestimmend sein. Er zerriß die Einheit damit in die Vielheit, die Gesellschaft in die Einzelgänger. Und damit schuf er das Schicksal, dessen Anrecht er dann immer mehr gemordet ist.

Es gibt auch in Natursein Ereignisse gegen Willen und Wunsch. Natur ist ja nicht Harmonie; sie ist Wachsen zur Harmonie. Sie ist ewiges Geßes, das aus sich herausgehört eine immer höhere Ordnung. Ordnung ist der Sinn der Welt. Überwindung des Schicksals durch bewußtes Gestalten der Einheit zu immer höherer Form.

Hölderlin glaubte an diese neue kommende Einheit mit seiner ganzen feurigen Seele, an eine neue Naturverbundenheit, ein neues Einheitsleben in der Menschheit, ja ihm war gewiß, daß sein Geschlecht schon an der Wende dieser neuen Zeit stehe. Eine neue Sittlichkeit sollte sie vollenden, eine aus der Natur gewachsene Sittlichkeit. Und die Ordnung des Lebens, die einheitlich gestaltet ist nach einem Plan, ist die Ordnung, die natürlich und sittlich ist.

Wie weit sind wir von dieser Ordnung entfernt! Zu sehr stehen wir Menschen von heute noch im Ranne des Schicksals. Das fühlen wir besonders, wenn das Jahr zur Reife geht und ein neues heranzieht aus dem Schoße der Zeit. Dann sind wir uns so recht bewußt, wie wir doch noch abhängig sind von äußerer Macht, von äußerem Einfluß, von einer plan- und gesellschaftswidrigen Ordnung der Welt.

Wirft du im neuen Jahre ein Recht auf Arbeit haben? Wirft du von deiner Arbeitslosigkeit nun bald erlöset? Oder steht sie dir bevor, der du bis jetzt noch Arbeit hattest? Wirft du im neuen Jahre immer ein Recht auf Leben haben, auf Existenz, auf ein menschenwürdiges Dasein? Oder mußt du hungern? Mit deiner Frau, mit deinen Kindern? Wie werden die wirtschaftlichen Verhältnisse werden, von denen alles weitere Glück so abhängt? Sie können gut sein, sie können schlecht sein. Wir wissen es nicht, wie diese zerrissene, auf tausend Not eingestellte Wirtschaft sich auswirkt.

Und das ist das Schicksal, daß es so ist. So ungewiß. Weil die Wirtschaft nur auf den Nutzen von einigen wenigen eingestellt, darum diese, deine proletarische Krankheit. Darum dieser dein Zweifel, ob du morgen noch genug zum Leben hast. Darum diese Möglichkeit, daß dich das Inhumanität deiner proletarischen Verhältnisse dabei und in der Welt nicht nur in diesem Jahre gesundheitlich packen kann.

Unnatürlich und unsittlich ist die Not, und darum gegen ewiges Geßes. Verbunden mit Natur, so wie Natur durchdrungen von einem Gedanken, soll das Leben sein. Nicht hier Recht und da Unrecht. Nicht hier Not und da Überfluß. Nicht hier Macht und da Unterdrückung. Einheit. Eine Gesellschaft. Ein Plan in allem. Das war Hölderlins Glaube. Das ist unser Glaube. Nur so überwinden wir das Schicksal und werden Meister, denen sich das Leben zu fügen hat.

Doch nicht durch den Glauben allein. Die Entbehrung, die Sorge, die Not, dieses alles, das da durch dieses Zerreißens des Lebens geworden, das wird auch die Einheit einmal wieder herbeiführen. Unnatürlich ist Not, widersinnlich ist Ausbeutung. Und damit trägt diese Not in sich den Keim des Neuen, des Besseren, des Sieges. Die Not ist die Erscheinung einer Epoche der Menschheit. Sie ist die Folge des wirtschaftlichen Zerreißens der Welt. Sie ist damit zugleich die Kraft, die zur neuen Einheit führt.

Ist das proletarische Glaube allein? Nein, so glaube auch Hölderlin. All die genialen Köpfe unserer Kultur sind nicht Vertreter der bürgerlichen (Bourgeoisie), zu denen man sie macht. Sie sind die Führer der revolutionären Gedanken. Die Not ist da, überwinden zu werden, und sie ist zugleich Mittel zur Überwindung. Doch nur dann, wenn sie erkannt wird. Wenn die Menschen sie fühlen in ihrer ganzen Ungerechtigkeit und Brutalität.

So viele erkennen sie noch nicht. Sie glauben an Schicksal, an So-ja-Müssen und geben sich ängstlich und schwach dem Geschehen hin. Nur erkannte Not hat hegende Kraft. Nur organisierte Verbundene Not ist Überwindung.

Nicht die Zeit bringt's von selber. Nur du kannst es schaffen, wenn du mit deinen Genossen vereint zur Überwindung der Not drängst. Du bist der Herrscher der Zeit. Du bist ihr Zwinger. Sie ist nichts, sie ist hohl, und inhaltslos ohne dich. Aber wenn du willst, wenn du, ausgerückt durch deine Not, die Zeit packst, dann machst du das Jahr zum Jahrhundert, dann trägt du die Weltentende, dann berührst du mit deiner Stirn das neue Jahrhundert, die neue, bessere Zeit.

Seid euch der Not bewußt! Seid euch bewußt eures proletarischen Volkes! Seid bewußte Kämpfer! Denn dann und nur dann erfüllt sich Hölderlins Glaube, daß diese „Not vollbringt an einem großen Tage, was kaum Jahrhunderten geling“.

Jahreswende? Es können noch viele kommen und doch bleibt's wie es ist, wenn du die Wende nicht in dir selber trägst. Laßt die Not herein! Erlebe die Not in ihrer letzten, aufwärtsbedeutenden, erhellenden Kraft! Seid euch bewußt, was es heißt, Proletarier zu sein! Dann ist nichts die Wende des Jahres und alles die Wende der Zeit, dieses große Neue, das dann herausragt aus der Ewigkeit, dieses Weltneuejahr des Sozialismus.

Kuriose Neujahrswünsche

Daß man sich zu Neujahr allerlei gute Wünsche für die Zukunft mit auf den Lebensweg gibt, ist eine uralte Sitte, der schon die Ägypter vor vielen Jahrtausenden huldigten. Auf den schönen Vasen und Krügen, die man sich im Pharoslande zu Neujahr zum Geschenk machte und von denen eine ganze Anzahl bei Ausgrabungen gefunden worden ist, fanden erdte und heitere Sprüche in Versen und Prosa, wie z. B. „Die Blätter vergehen und kommen, die Jahre vergehen und kommen, und heute kommt ein neues Jahr.“

Bei uns in Deutschland kennen wir Neujahrswünsche erst seit dem 14. Jahrhundert, und sie waren zunächst in einer fremden und würdigen Form gehalten. Aber allmählich drängten sich auch in diese feierliche Sitte der Humor und die Lustigkeit, und so sind uns denn seit einem halben Jahrtausend zahllose komische und merkwürdige Neujahrswünsche erhalten, aus denen hier ein paar bezeichnende Proben zusammengestellt seien. Die Klopffan-Sprüche der Meisterfinger, die von ihnen bei den Umzügen zu Neujahr vorgetragen wurden, waren zunächst fromm und ernsthaft gehalten. Aber bei dem lustigen Barbier Hans Holz kommt um 1450 doch schon der Schalk zum Vorschein, so daß er einen gärtlichen Neujahrsglückspruch mit den Versen schließt:

So wünsch' ich dich so lang gesund,
bis daß ein' Lins' wiegt hundert Pfund
und bis ein' Müßlein in Lüften fliegt
und ein' Floß ein' Fußer Weins zeucht
und bis ein' Krebs Baumwoll' spinnst
und man mit Schnee ein' Feuer anzündt;
und hiemit ein' guts seligs neus Jahr
und ichen hin, daß dich Gott bewahr'!

In dieser Zeit fing man auch an, mit den Wünschen zu Neujahr allerlei Mahnungen und Drohungen zu verbinden. Ein frechtbarer Bischof am Rhein im 16. Jahrhundert wünschte dem Volke, daß „die gottunselige Völlerei und Sauferei im neuen Jahre ein Ende nehme“, und droht mit schweren Strafen, falls keine Besserung eintrete.

Der Schwulst der Barockzeit äußert sich in höchst gewundenen Beteuerungen, die etwas unfreiwillig komisches haben. Als Beispiel eines Neujahrsglückswunsches aus dem Jahre 1662 sei das Schreiben eines Kavalliers an die Dame seines Herzens angeführt: „Hoch-Tugendhafte und schönste Jungfrau. Bey Gottlob glücklichem Schluß des Alten, und freilichem Antritt des Neuen Jahres, treibt mich die vor diesem zum offtern erklärte Dienstbegierde,

Zum neuen Jahre

Die Stunde schreiet fest und weit . . .
wir haben die Erde gedeckt;
wir haben gewandelt die alte Zeit
und haben die neue erweckt!

Die Stunde schreiet, ich und du,
und alle Brüder zuhauf; — — —
und schlug uns das Cor auch dreimal zu
wir rissen es dreimal auf.

Ist keiner, der da jagt und bangt,
wir gehen mit der Zeit,
wir haben Tatwillen, der aufwärts rankt,
wir sind die Ewigkeit!

Die Stunde schreiet, wir schreiten mit,
frühig über die Höhen;
das alte Jahr, das fallend, stieft,
stirbt jauchzend im weckenden Jahn.

Wir aber leben der Sonne zu,
trotz Not und Kampf und Blut,
und alle Brüder, und ich und du; . . .
einmal wird alles gut!

Oskar Schönberg.

meiner Schönen und in Ehren herzageliebten Jungfrauen, von dem Allmächtigen einen erfreulichen Anfang dieser verneuten Zeit und danebit vieler anderer Jahre glückliche Erfüllung herzlich zu wünschen. Der Allerhöchste, welcher all unser Tun anfängt, mittelt und endet, wolle die hier-reichen Rosen ihrer halbschläftigen Jugend noch wie vor in ihrer behaglichen frischen Würthe erhalten, vor Anwehung widriger Gesundheit- und Glücks-Stürme unter seinen Gnaden-Mügeln beschirmen, und ihren Stand mit allem Jungfräulichen Wohlergehen gesegnen und krönen; mir aber die vielverlangte Gelegenheit schenken deroelben meinen ergebenen Gehorsam mit wüthlichen Diensten besser in diesem neuen, wie in dem abgewichenen Jahr, zu beghauchen. Welches die schönste und lieblichste Jungfrau mit ihrer huldreichsten Befehlung zu befördern und veranlassen geruhe; in ungezweifelter Versicherung, daß nächst göttlicher Gnade die übrige das theuerste Präsent sei, welches ich mir selbst zum Neuen Jahre wünsche. Ihrer Tugenden Dienst-eigener Aneam N. N.“

Derber ist der poetische Neujahrsgruß, den der bekannte Dichter geistlicher Lieder, Erdmann Neumeier 1704 seiner Gemeinde darbrachte:

Ich wünte jederman den Donner und den Hagel
des Wortes, daß es euch durch Herz und Seele dring:
die ganze Welt hängt ja die Gottesfurcht an'n Nagel,
und dieses ist der Zwang, der alle Herzen zwingt.
Brecht Gals und Wein entzwei, ihr Eltern und ihr Kinder,
dem Adam, welcher euch zum Bösen stets erweckt!
Den Teufel wünte ich euch, ihr unbesehrten Sünder,
nicht zwar, daß er euch holt, vielmehr euch nur erweckt!
Ich selbst will nach nichts als Mord und Todtschlag ringen
des Fleisches, welches uns zum Uebel nur erhebt.
Der Himmel laße nur den Wunsch also gelingen,
so heißt es recht veranügt, so heißt es wohlgelebt.

Einem schalkhaften Neujahrsglückswunsch schließt auch der 14-jährige Lessing seiner Schwester am 30. Dezember 1748: „Am Vorbeigehen muß ich auch an das neue Jahr gedenken. Fast jeder wünscht zu dieser Zeit Gutes. Ich muß wohl etwas Besonderes haben. Ich wünte Dir, daß Dir Dein ganzer Mammon gestohlen wird. Das würde Dir wohl mehr nützen, als wenn jemand zum neuen Jahre Deinen Geldbeutel mit einigen hundert Stück Dukaten vermehrte.“ Friedrich der Große benutzte in den letzten Jahren seiner Regierung seine Neujahrsgelation an die Offiziere zu herben Bemerkungen. So heißt es 1786: „Ihre Majestät lassen allen Offizieren zu Neujahr gratulieren, und die nicht so sein sollten, möchten sich bessern.“ Und ein Jahr später: „Ihre Majestät lassen allen guten Offizieren vielmals zum neuen Jahre gratulieren und wünschen, daß sich die übrigen so betragen, daß Sie ihnen künftig auch gratulieren können.“

Von Goethe stammt der fröhliche Neujahrsspruch:
Zum neuen Jahre Glück und Heil!
Auf jede Wunde eine Salbe!
Auf großen Klag ein großer Heil!
Auf jeden Schmelzen anderthalb!

Die reichste Komik entfaltet sich in den phantastischen Wünschen der volkstümlichen Neujahrsvorlese, und von ihnen lassen sich denn die komischen Sprüche der Wiederkehrzeit antegen, in denen zuerst der schöne Vers vorkommt:

Dein Gedächtnis möge breuenen,
wie ein dices Dreierlicht.
Freunde wollen wir uns nennen,
bis der Mops französisch spricht.
Oder etwa der Wunsch:
Sichst die Ziege deines Glückes
ichreie lebenslang nach-med.
Ja, ein Schweif von Phöbus Hengsten,
kreibe dir, wenn dir am bängsten,
netz die Kummerfliegen weg!

Das Neujahr-Ansingen

In vielen Gegenden Deutschlands, auf dem Lande und in den Gebirgsorten, pflegt man noch heute die alte Sitte des Neujahr-Ansingens. Die Kinder eilen zu zweit und zu dritt durch die Straßen, stellen sich vor den Türen und Fenstern der Häuser auf und singen:

Das alte ist vergangen, das neue angefangen:
Glück zu, Glück zu zum neuen Jahre!

Zu den Verwandten, Bekannten und guten Nachbarn geht der Gang. In ihren Häusern wünschen sie ihnen Glück und Segen, Gesundheit und Reichthum. Oftmals singt ein Junge allein eine Zeile vor, den Schlußreim singen sie dann alle gemeinsam. Fröhlich und fröhlich klingen ihre Lieder, während sie im stillen hoffen, daß sich der Herr des Hauses doch etwas merken lassen und sie für ihre Mühe belohnen wolle. Das geschieht denn auch meistens reichlich. Plante Kupferpfennige und süße Zuderzaden regnet es. Die kleinen Säger steden all das Geheißte in einen eigens dazu mitgebrachten Leinwandbeutel, den sie an einer Schnur um den Hals tragen. Dann geht es weiter.

Ein neues Jahr bringt der Schöpfer hervor
ein neues Lied singt unser Chor.
Singen und klingen, ihr Musizi all,
mit Stim'm'n und Instrumentenschall!
In diesem neuen Jahre wünten wir euch fürwahr
viel Glück und Segen in diesem Jahre!

Bestester Herr, ihr Kinder und Frau'n,
wir wünten euch des Himmels Tau!
Frieden, Vergnügen und Wohlfahrt dazu!
Wir wünten euch der Erde Gut:
Viel Früchte auf das Feld, ein'nbeutel voll mit Geld!
Das soll eu'r Segen sein in diesem Jahre:
Eintausendneuhundertundsiebenundzwanzigstem Jahre!
Soviel Glück und Segen all vom Himmel tau,
wünten wir euch, zum glücklichsten neuen Jahre!

Im Sauerland hat dieses Lied seine Heimat. Sein Alter ist uns unbekannt geblieben. Wie zu allen Begebenheiten und Festen, so hat sich das Volk auch für den Neujahrstag eine Fülle von Liedern geschaffen. In allen wird das neue Jahr begrüßt mit frommen Wünschen, daß es ein glückliches und reiches für die Menschen werden möge. Und zu jeder Jahreswende neuet sich der Wunsch.

Was wünten wir dem Herrn ins Haus für ein neues Jahre?
Wir wünten ihm ein' goldnen Fisch,
darauf soll er essen gebratne Fisch —
von Silber und von Gold, von Perlen nicht zu sein:
so wünten wir ein glücklich neues Jahre daren.

Was wünten wir der Frau ins Haus für ein neues Jahre?
Wir wünten ihr ein Wiegelein,
drin soll sie wiegen ihr Kindelein.
Von Silber usw.

Was wünten wir dem Sohn ins Haus für ein neues Jahre?
Wir wünten ihm eine Feder in die Hand,
damit soll er schreiben ein Brieflein über Land.
Von Silber usw.

Was wünten wir der Tochter ins Haus für ein neues Jahre?
Wir wünten ihr ein Nadelein,
drauf soll sie spinnen ein Fädelein.
Von Silber usw.

Was wünten wir der Magd ins Haus für ein neues Jahre?
Wir wünten ihr ein' Fes in die Hand,
damit soll sie kehren die Stuben und den Gang.
Von Silber usw.

Was wünten wir dem Anecht ins Haus für ein neues Jahre?
Wir wünten ihm eine Peitsche in die Hand,
damit soll er fahren über Feld und Land.
Von Silber und von Gold, von Perlen nicht so fein:
so wünten wir ein glücklich neues Jahre herein.

Dieses Lied ist aus Franken. Ein andres Lied aus Westfalen singt:

Die Seidenjahnur geht um das Haus,
der Herr, der guckt zum Fenster raus.
Neues Jahre, das sei wohlgetau.

Was trägt der Herr in seiner Hand?
Ein Schreibbuch, ist von Gold so blank.

Nun wolln den Herren wir lassen stehn
und wolln zu seiner Frauen gehn.

Was trägt die Frau in ihrer Hand?
Einen Rosenkranz, von Gold so blank.

Nun wolln die Frau wir lassen stehn
und wolln zu ihren Jungen gehn.

Was trägt der Sohn in seiner Hand?
'ne Plinte, ist von Gold so blank.

Nun wolln den Sohn wir lassen stehn
und wolln zu der Tochter gehn.

Was trägt die Tochter in ihrer Hand?
'ne Lilie, ist von Gold so blank.

Nun wolln die Tochter wir lassen stehn
und wolln ein Haus weitergehn.
(Gesprochen:)

Drum geht uns eine Gabe in diesem neuen Jahre.

Zuher haben nicht nur die Kinder den Menschen die Wende des Jahres laut in einem Liede verkündet, auch der Nachtwächter rief es durch die Straßen und vom hohen Turme herab, daß das neue Jahre angebrochen sei. Die Uhr hatte noch nicht einmal ganz die zwölfte Stunde am Silvesterabend ausge schlagen da stieß er schon in sein Horn und sang sein Neujahrslied. In Parthen in den Bayrischen Alpen hat der Nachtwächter früher gesungen:

Wachet auf im Namen Jesu Christ!
Der Tag des Herrn gekommen ist!
Das alte Jahre muß weichen,
das neue einhergleichen;
und so wünte ich euch ein guten Tag
und ein glücklich neues Jahre!

Wir wollen räumen!
Dehalb sehr billige Preise
 für unsere anerkannt guten Qualitäten während unseres

Inventur- Ausverkaufes

vom 3. bis 15. Januar 1927!

Nützen Sie diese günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Steigerwald & Kaiser

Magdeburg

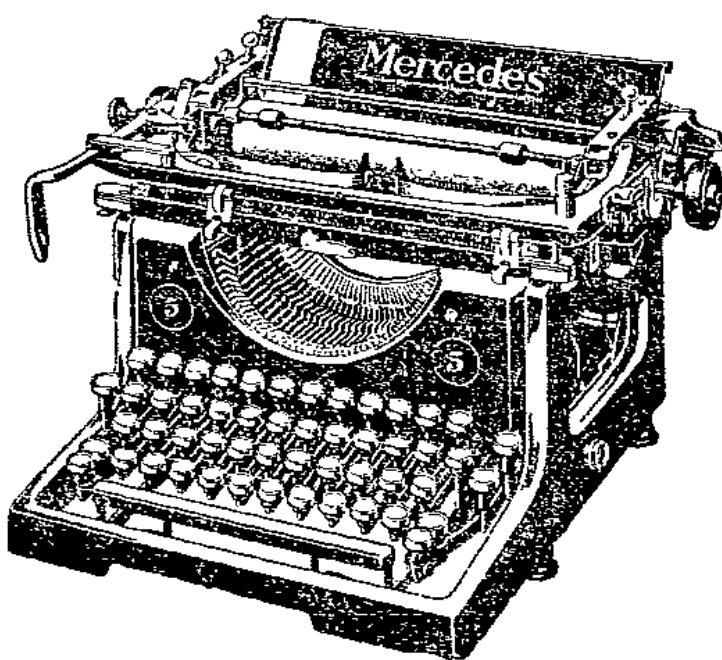
Breiter Weg 152/54

Die neue Mercedes

Modell 15

ist das ausgereifte Werk unserer unermüdlichen Arbeit an der Vollendung der Schreibmaschine

Verlangen Sie kostenlose Vorführung
 — und Druckschriften Nr. 3165 —



Unsere weiteren Erzeugnisse sind: MERCEDES-ELEKTRA (die elektrische Schreibmaschine), RECHNENDE MERCEDES-ELEKTRA (die elektrische Buchungsmaschine), MERCEDES-EUKLID (die elektrische Rechenmaschine)

:: :: Mercedes-Büromaschinen-Werke Zella-Mehlis (Thür.) :: ::

Generalvertrieb: E. Loewenthal & Co., Magdeburg

Kantstraße 9 Fernsprecher 5598 59.

Besonders billig:
Einzelmöbel
 mit
Kredit-
 Bewilligung

Verkauf geg. bar
 Kirschbaum oder eiche:
 1 Bettstelle, 1 Stuhl, 1
 1 Spiegel 50 bis 75 M.
 1 Spiegel 20 bis 35 M.
 Schränke mit u. ohne
 Spiegel 50 bis 120 M.
 Vertikos 50 bis 80 M.
 Tische 20 bis 68 M.
 Stühle 5,50 bis 20 M.
 Waschkommoden
 50 bis 85 M.
 Chaiselonge 35 bis 50 M.
 Zentralmatten
 12 bis 14 M.
 Auflegematten
 15 bis 30 M.
 Truhen 50 bis 75 M.
 Büchertische 95 bis 115 M.
 Metallbestellen
 in Spiral 35 bis 48 M.
 Schreibtische 80 bis 98 M.
 Stühle 10 bis 15 M.
 Nachttische 22 bis 30 M.
 Stühle 45 bis 250 M.
 Zweite Schlafstimm

A.
Friedländer
 Alte Ulrichstr. 11
 10% Anzahlung
 Abzahlung wählbar
 von 2 Mk. an oder
 monatl. von 5 Mk. an
 Alte Hand- u. Baum-
 werk ohne Anzahlung



Billigste Bezugsquelle!
Sprechmaschinen
Platten
und Ersatzteile
 aller Art

Müllers Sprechmaschinenhaus nur Apfelstr. 6, 3254
 Bequeme Zeitzahlung. Telefon 8812.
 Eigene mechan. Reparaturwerkstatt

Anmeldungen für den Bücherkreis nimmt
 an Buchhandlung Volksstimme.

Apotheker von Lühmans
Gallensteintabletten
 und Tee gegen Gallen- und Leberleiden
 von unübertroffener Wirkung.
Nerventabletten

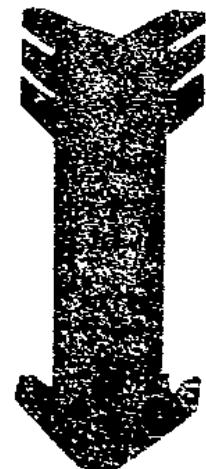
und Tee, unübertroffen bei nervösen
 Zuständen aller Art, Schlaflosigkeit usw.
 Aerztlich empfohlen.
 Depot: Adler-Apotheke, Magdeburg-
 Wilhelmstadt, Große Diesdorfer Str. 217.

Montag den 3. Januar

6 Schaufenster

zeigen Ihnen die
ganz bedeutenden Vorteile

die mein



Inventur- Ausverkauf

in Webwaren und Wäsche
 aller Art bietet

Friedrich Bortfeldt

Magdeburg-Alte Altstadt
 Agnetenstraße 18 Ecke Sieverstorstraße

Unser

Januar-Verkauf

mehr als billig!

Beginn: Montag, 3. Januar

PETZON



Hans
 Bodenheimer

168 Breiter Weg 168 eine
 Treppe

INVENTUR AUSVERKAUF

BEGINN am 3. Januar 1927 

Unsere Preise sind ohne Rücksicht auf uns treffende Verluste herabgesetzt.
Jeder soll unsere bekannt gute Qualitätskleidung kaufen können.

PREISE?

Bitte schauen Sie
in unsere
10 Schaufenster

Schreiber & Sundermann

Ecke Schrottdorfer Straße

Breiter Weg 127.

RUDOLF WEIL & CO. BERLIN W 6

Seiffe
Büromöbel



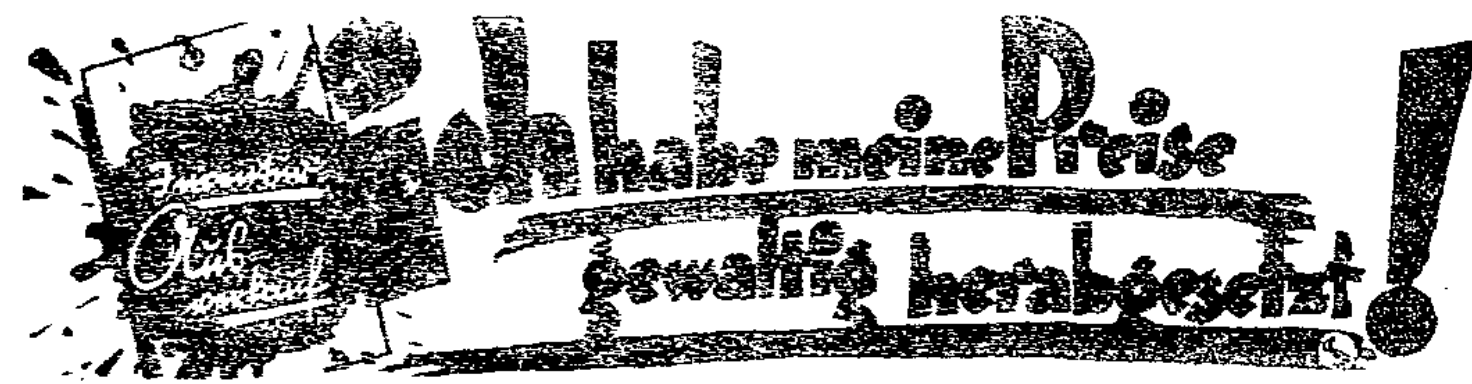
ALTER MARKT 17

Auto-Schule
größte und besteingerichtete Fahrschule der Provinz
Eigene Lehrfilme und Lehrwerkstatt
Günstigste Zahlungsbedingungen
Prospekt frei Eintritt täglich
Gr. Wriezener Str. 79
Telephon 8583

Sages - Abreißkalender
1 • 9 • 2 • 7
für das schaffende Volk

Kalender-Kalender 75%
Wandkalender 75%
Wand-Kalender 1.50
Wandkalender 2.00

von 45 Stücken an!
Bitte besuchen Sie uns!
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Gr. Mühlstraße 3.



Metall-Bettstellen mit Patentmatratze Rf. 14.-, 16.-, 17.50, 21.-, 24.- usw.	Holz-Bettstellen mit Jugendermatratze Rf. 21.-, 27.50, 30.-, 34.- usw.	Kinder-Bettstellen aus Holz Rf. 18.-, 19.-, 30.-, 40.50 usw. aus Eisen Rf. 14.-, 16.-, 21.-, 22.50 usw.
Zugfeder-Matratzen Rf. 19.-, 19.-, 17.- usw.	Sprungfeder-Matratzen Rf. 15.-, 17.- usw.	Wirkliche Patentmatratzen Rf. 15.- 23.-, 20.- usw.
Auflegematratzen einfache Rf. 11.-	Stühle mit Rf. 13.-, 17.-, 20.-, mit Dreh Rf. 22.-, 26.-, 30.-, 32.-, 35.-, 40.- usw.	

Federbetten:

gerollt	echt rot	echt rot	naphtholrot	echt säuf.-rot
Rf. 16.-	Rf. 20.50	Rf. 27.-	Rf. 40.-	Rf. 41.-
14.75	16.50	24.-	35.-	47.-
4.75	6.-	8.-	13.50	14.50
1 Kompl. Gebett Rf. 43.-	Rf. 41.-	Rf. 67.-	Rf. 102.-	Rf. 125.-

Inlette (aus Holz und Leder) 130 cm hoch von Rf. 2.70 an, 50 cm breit von Rf. 1.80 an

Steppdecken von Rf. 11.50 an, normale Größe

Reform-Unterbetten von Rf. 11.- an

Chaiselongues von Rf. 22.- an

Diwandecken von Rf. 10.50 an

Wolldecken von Rf. 6.50 an

Bettwäsche nur gediegene Qualitäten, große Segel, Kissenbezüge, Bettlaken, Ueberzüge und Seiderestoffen alles fabelhaft billig.

Daunendecken von Rf. 35.- an

Bett-Chaiselongues von Rf. 85.- an

Wandbehänge von Rf. 1.50 an

Schlafdecken von Rf. 1.75 an

Bettenhaus Bruno Paris

Breiter Weg Nr. 4 (Hauptpost gegenüber)
Eigene Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten
Neueste technisch vollkommenste Bettfedern-Reinigungsanlage

Seiten-Größ-Verkauf
Erst Folgebogen
jetzt Markt!
gegenüber der Hauptpost
Bismarck-Weg Nr. 1
verkauft t. Gr. Wriezener

Bilder als Geschenke!
Wir haben eine große Auswahl
Buchhandlung Volksstimme

Möbeltransporte
mittels geschloss. Möbelwagen für Stadt, Land und per Bahn werden billig u. fachmännisch ausgef. unter persönl. Leitung
Gute reelle Bedienung
Ringerei! Große Lagerräume
Annahme von Automobil-Transporten.
NB Stelle große verdeckte Möbelwagen mit Kautschuk ohne Kente pro Stunde mit 3.50 Rf. gern zur Verfügung
Otto Junke, Berliner Straße
Nr. 16/17, v. 2 Tr.
Telephon Nr. 9281.

Leder-Ausschnitt
Grappons und Gälten
Gust. Hoffmeister, Pratalen-straße 21.

Die stärksten Sohlen!
Jabels Besohlenstalt
Herren-Sohlen Rf. 2.80
Damen-Sohlen Rf. 2.15
Lassen Sie sich nicht durch noch billigere Preise irren lassen. Es gibt keine billigeren Preise. Es gibt nur noch Jabelsches Leder.
Nur Handarbeit!
Sind Sie zufrieden, sagen Sie es allen, sind Sie nicht zufrieden, sagen Sie es mir und ich mache Ihnen dann
1 Paar Sohlen umsonst!
J. Puschner, Lüdischehof-straße 11,
2. Haus vom Alten Markt
Schuhmacherei und Lederhandlung.

Ledernusschnitt
sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel.
Fitzunternäb- und Einlegesohlen,
Gummiabsätze, Senkel, Schuhputzmittel und Pantoffelhalter
Cari Julius Braun
Magdeburg-Buckau
ehnebecke-straße 7